

FUSSBALLECHO

SAISON 2020-21



- ▶ ALLE TEAMS IM PORTRÄT
- ▶ ALLE TRAINER IM INTERVIEW
- ▶ ALLE SPIELPLÄNE
- ▶ ALLE KADER

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 2	KFC Weywertz	Seite 7	RFC Union Kelmis B	Seite 14	FC Bütgenbach	Seiten 20 & 21
• 3. Division Amateurs		• 2. Provinzklasse C		KFC Olympia Recht	Seite 15	RFC St.Vith	Seiten 22 & 23
RFC Raeren-Eynatten	Seiten 3	Einleitung und Spielplan	Seite 8	KFC Rocherath	Seite 16	KSC Lontzen	Seite 24
Interview Walther Collubry	Seite 4	KFC Grün-Weiß Amel	Seite 9	FC Union Walhorn	Seite 17	• 4. Provinzklasse G	
• 1. Provinzklasse		FC Eupen	Seiten 10 & 11	• 3. Provinzklasse D		Einleitung und Spielplan	Seite 25
Einleitung und Spielplan	Seite 5	RUS Emmels	Seite 12	Einleitung und Spielplan	Seite 18	Mannschaftsfotos	Seiten 26 & 27
RFC Union Kelmis	Seite 6	Honsfelder SV	Seite 13	USFC Elsenborn	Seite 19	Kader	Seite 28

2000439145/LF-G



Lassen Sie sich überraschen
Der Weg nach Büllingen lohnt sich
Mo-Fr: 08.00 - 18.00 Uhr
Sa & So: 10.00 - 18.00 Uhr

Morsheck 3 • 4760 Büllingen (Belgien) • Tel. 00 32 80 - 64 05 50 • Fax 00 32 80 - 64 22 49 • www.moebel-palm.be • info@moebel-palm.be



Ronny Collignon (links) und Olympia Recht zählten zu den positiven Überraschungen der vergangenen Saison. Doch die Belohnung, die Aufstiegsrunde, blieb aus.

Archivfoto: Ralf Schaus

Saisonziel „Endrunde“ ist nicht mehr

Keine Endrunden, kein Provinzpokal, ein verspäteter Start, drohende Langeweile zum Saisonende und weiterhin jede Menge offene Fragen: Die Saison 2020-21 wirft schon lange vor dem ersten Anpfiff ihre Schatten voraus. Eins ist sicher – es wird keine Saison wie die anderen.

VON TIM FATZAUN

Dass der belgische (Regional-)Fußball nie zur Ruhe kommt, ist bekannt. Auch wenn zwischen Mai und August selten in Pflichtspielen der Ball rollt, füllen die Geschichten neben dem Platz die Schlagzeilen. Doch neben den zahlreichen Klagen, an die man sich – leider – mittlerweile ja schon fast gewöhnt hat, bereitete den Verantwortlichen in diesem Jahr auch noch das Coronavirus einige Sorgen.

Auch der Regionalfußball muss sich an neue Regelungen und Maßnahmen gewöhnen: Neben den Plätzen herrschen Maskenpflicht (beim Gehen) und Abstandhalten, in der Kantine gehören die Barhocker und das gemütliche Bierchen an der Theke vorerst der Vergangenheit an. Einige Vereine lösten dieses Problem damit, ihre Theke ins Freie zu stellen – für den Sommer eine gute Lösung.

Immerhin wurde die Anzahl Zuschauer für Outdoor-Veranstaltungen von 200 auf 400 angehoben – auch wenn diese Zahlen im Amateurfußball heutzutage kaum mehr erreicht werden.

Bei der Aufstiegsfrage haben nun definitiv die Zweitplatzierten Vorrang.

Veränderungen gibt es auch im Meisterschaftsmodus. Aufgrund des verspäteten Saisonstarts – in den Provinzklassen am 13. September, in den 2. und 3. Amateurdivisionen am

20. September – könnte die Winterpause deutlich kürzer ausfallen. Begonnen wird wegen der einwöchigen Verschiebung nun buchstäblich mit dem zweiten Spieltag, während der eigentlich erste auf den 11. November verschoben wurde.

Die wichtigste Änderung ist das Fehlen der Auf- und Abstiegsrunde – ebenfalls eine Folge des verspäteten Beginns und sowohl für die Provinzklassen, als auch die 2. und 3. Amateurdivisionen geltend. Das Saisonziel „Top 5“ hat nun

nur noch einen symbolischen und wegweisenden Charakter, doch kann man sich von den Plätzen zwei bis fünf vorerst nichts kaufen. Wer aufsteigen will, muss am Ende der Meisterschaft also schon von oben grüßen. Sollten danach in einer höheren Liga noch Plätze frei werden, werden diese zuerst von den Tabellenzweiten aufgefüllt, wobei hier nach der Anzahl Punkte geschaut wird.

Ein Beispiel: In die 1. Provinzklasse würden dann zuerst die Tabellenzweiten der 2.

Provinzklassen aufsteigen, dann die Tabellendritten, usw. So soll verhindert werden, dass ein Tabellendritter aufgrund der höheren Punktzahl vor einem Zweiten den Vortritt erhält, wie es nach dem Saisonabbruch im Frühjahr der Fall war. Im Tabellenkeller wird ebenfalls nach dieser Methode verfahren, sollten weitere Teams den Gang nach unten antreten müssen.

Das birgt natürlich die Gefahr, dass nach zwei Dritteln der Saison Langeweile herrscht. Falls dann Mann-

schaften mit großem Vorsprung oben oder mit großem Rückstand unten stehen, droht den übrigen Spielen ein Freundschaftsspiel-Charakter.

Bleibt ebenfalls abzuwarten, wie sich die Teams in den ersten Pflichtspielen nach einem halben Jahr Unterbrechung präsentieren. Neben den vielen Fragezeichen, die es nun, kurz vor dem ersten Spieltag, noch gibt, steht eines wie gesagt aber bereits fest: Die Saison 2020-21 wird in jedem Fall nicht wie ihre Vorgänger.

INFORMATION

Doch kein Spielkalender der D3 Amateure

Normalerweise sollte auf dieser Seite u.a. der Spielkalender der 3. Division Amateure B stehen. Doch aufgrund mehrerer Fehler bei der Erstellung hat der wallonische Amateurfußballverband den Kalender wieder zurückgenommen. (tf)


HINTERGRUND

Impressum

Gestaltung und Konzeption:
Tim Fatzaun

Redaktion:
Tim Fatzaun
Marco Andres
Felix Brock

Redaktionelle, grafische und fotografische Mitarbeit:
Olivier Weber
Marc Vonhoff
Tim Verdin
Tobias Walpot
Sophie Redondo
Yannick Esser
Gaby Elsen
Mireille Havenith
David Hagemann
Ralf Schaus
Jürgen Heck
Mike Notermans

 www.grenzecho.net/fussball



St.Vith und Trois-Ponts zählen zu den ambitionierten Teams in der 3. Provinzklasse D. Archivfoto: David Hagemann



Dass die Aufstiegsrunden wegfallen, könnte Rapid Oudler direkt betreffen. Archivfoto: Ralf Schaus



Dauerbrenner Nicola Thomas und der KFC Weywertz hoffen auf eine sorgenfreie Saison. Archivfoto: David Hagemann



Die Raeren-Eynattener starten in ihre zweite Saison in der D3 Amateure und haben erneut hohe Ziele.

Fotos: Verein

3. Division Amateure B: Das Sorgenkind, die Abwehr, wurde durch Ingo Evertz verstärkt

Der schwarz-gelbe Blick geht erneut nach oben

Eine fast unveränderte Mannschaft, nur punktuell um drei Neuzugänge verstärkt, dazu mit dem Hunger nach der Belohnung, die in der vergangenen Saison aufgrund des Abbruchs verwehrt blieb: So geht der RFC Raeren-Eynatten in seine zweite Saison in der 3. Division Amateure B.

VON TIM FATZAUEN

Der RFC Raeren-Eynatten war aus DG-Sicht die große Überraschung der Saison 2019-20. Eine Mannschaft, die sich in ihrer ersten Saison auf Nationalklassen-Niveau in Windeseile an die neue Umgebung angepasst hat. Die mit dem absoluten Willen, noch mehr Tore zu schießen, immer weiter nach vorne spielte. Und die auch auf den übrigen Plätzen Ostbelgiens regelmäßig ein Gesprächsthema war. Das erste Saisonziel „Klassenerhalt“ wurde schon im späten Herbst in Richtung „Aufstiegsrunde“ korrigiert – ein Vorhaben, zu dessen Erreichen sich die Negrin-Elf auf gutem Wege befand. Das Sahnehäubchen auf die erste Saison in der 3. Division Amateure blieb wegen des Saisonabbruchs aber aus. Nun wollen sich die Raeren-Eynattener mit einem ebenso erfolgreichen Jahr nachträglich belohnen.

„Alles in allem denke ich, dass wir wieder eine gute Rolle spielen und mit einem erfolgreichen Start erneut oben anknöpfen können“, sagt Carlo Evertz (30). Der Ex-Profi zählte in der Offensive zu den wichtigsten Kräften, was sich auch in den Zahlen (sieben Tore und neun Vorlagen) widerspiegelt. In seiner dritten Saison an der Bergstraße ist er nun wieder mit seinem Bruder Ingo (23) vereint, mit dem er zuletzt beim VfL Vichttal sowie beim FC Wiltz zusammengespielt hatte. „Der Klassenerhalt sollte auf jeden Fall kein Problem darstellen. Da habe ich angesichts unserer Qualität keine Angst vor. Zumal wir letzte Saison gesehen

haben, dass wir gegen jeden bestehen können.“

Carlo Evertz' Statistiken sind ein Beweis für die größte spielerische Stärke der Raeren-Eynattener: der Angriff. Quasi jeder Feldspieler trat im Laufe der Saison als Torschütze in Erscheinung. Mit Evertz, Jeremy Bong und Tobias Lauffs steht ein Sturmtrio bei jeweils sieben Toren, Nicolas Collubry folgt mit fünf. Bester Schütze war mit Markus Klauser (zehn Tore) sogar ein Mittelfeldspieler. Nun kommt für die Außenbahn eine weitere Option hinzu: Dieuville Mangaya Twadela (20), der im Eupener RSI sein Abitur absolvierte, wechselt vom SV Lirrup aus Mönchengladbach nach Raeren. „Er ist ein pfeilschneller Spieler“, so Präsident Walther Collubry, „der mich an unseren ehemaligen Spieler Alessio Krafft, Marc Pavonet, der in meinem zweiten Präsidentschaftsjahr sein Abschiedsspiel gab, und Hugo Meessen aus meiner aktiven Zeit erinnert.“

„Als Drittplatzierter hatten wir nur die siebtbeste Defensive, da gibt es also noch Handlungsbedarf.“

Im Tor soll zudem Romain Longaretti (20/Sprimont) den Konkurrenzkampf mit Daniel Johnen ankurbeln. Im Großen und Ganzen wird auf dem Platz in Zukunft also dieselbe Mannschaft um Punkte kämpfen wie in der vergangenen Saison. Statt also erst eine Vielzahl Neuzugänge in das Team zu integrieren, konnte Trainer Jonathan Negrin sofort mit der taktischen Vorbereitung beginnen. „Wir wollen die Fehler aus dem letzten Jahr abstellen und unsere Qualitäten ausspielen. Tore schießen können wir sehr gut, kassieren auf der anderen Seite aber noch zu viele. Als Drittplatzierter hatten wir nur die siebtbeste Defensive, da gibt es also noch Handlungsbedarf“, so Negrin, seit 2016 an der Raerener Seitenlinie. „Da-

zu gab es zu viele Spiele, in denen wir jeweils eine halbe Stunde lang keine gute Leistung gezeigt haben und am Ende dafür bestraft worden sind. Eine schwächere Phase mit vielen Fehlpässen kann immer mal vorkommen, aber wir müssen lernen, diese zu überbrücken.“

Durch den Transfer von Ingo Evertz hat Negrin in der Verteidigung nun die Qual der Wahl. Dort stehen ihm mit Anthony Niro, Fabrice Stoffels, Dennis Laschet und Vincent Offerman erfahrene Kräfte zur Verfügung, während auch die jungen Leon Koonen, Joao Küpper und eben Evertz auf Einsätze drängen.

Auch Carlo Evertz hebt die Einstellung der Schwarz-Gelben gegen vor allem vermeintlich schlechtere Gegner als Arbeitsfeld hervor: „Gegen starke Gegner haben wir wirk-

lich gut gespielt. Nun müssen wir auch gegen untere Teams eiskalt sein und mental besser in die Partie gehen. Wenn jeder Einzelne sich noch um ein paar Prozent steigert, dann ist eine richtig gute Saison möglich.“

Größte Stärke: Einen echten Torjäger, der pro Saison auf 20 Treffer kommt, hat Raeren-Eynatten nicht – braucht es aber auch nicht. Sechs Spieler schossen in der vergangenen Saison mindestens fünf Tore. Im Sturm sind Tobias Lauffs und Co. unberechenbar.

Größte Schwäche: Es muss noch mehr Konstanz in die Leistungen rein. Allzu viele schwache Spiele wie in Huy, Spy oder gegen Meix-devant-Virton darf sich der RFC nicht leisten, wenn er seinen eigenen Ansprüchen gerecht werden will. Dazu muss die Defensiv kompakter werden.

KADER

RFC Raeren-Eynatten

STAMMNUMMER: 0431

VEREINSFARBE: Schwarz-gelb

1. TRAINER: NEGRIN Jonathan 05.12.1979
2. TRAINER: BOUCHEZ Cédric 04.09.1984
TORWART-TRAINER: GROTEKLAES Mario 19.11.1973

TOR

JOHNEN Daniel 12.11.1985
LONGARETTI Romain 21.06.1999

ABWEHR

NIRO Anthony 15.05.1996
KOONEN Leon 01.10.1997
STOFFELS Fabrice 01.01.1994
EVERTZ Ingo 02.01.1997
LASCHET Dennis 02.09.1988
OFFERMAN Vincent 12.07.1985
KÜPPER Joao 22.02.1999

MITTELFELD

KLAUSER Markus 17.05.1995
BECIROVIC Cerim 06.03.1998
AKDIM Abder 24.06.1988
BONG Noemi 27.12.1999
OFFERMAN Florent 11.03.1993

ANGRIFF

STOCHKOV Sakah 08.08.1996
EVERTZ Carlo 01.08.1990
COLLUBRY Nicolas 04.09.1988
MANGAYA TWADELA Dieuville 19.12.1999
BONG Jeremy 27.06.1988
LAUFFS Tobias 21.07.1989

ZUGÄNGE

Ingo Evertz (Vichttal/D), Romain Longaretti (Sprimont), Dieuville Manaya Twadela (SV Lürrip/D)

ABGÄNGE

Semir Islamovic (Kelmis), Vincent Naftaniel (Baelen), Christoph Meyer (Eilendorf/FC Eupen), Cédric Laschet (SV Breinig/D)



Ingo Evertz



Dieuville Twadela

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 3. Platz
Wichtigster Neuzugang: Ingo Evertz
Unser Tipp: 4. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Jonathan Negrin, Trainer Raeren-Eynatten „Dafür müssten wir ja schon Meister werden“

Wie sehr freut es Sie, dass die Mannschaft quasi gleich geblieben ist?

Das ist ein großer Vorteil für uns. Die Spieler wissen, was ich von ihnen erwarte. Die Zeit, die ich ansonsten für die Erklärungen benötigen würde, haben wir so diesmal gespart. So konnten wir auch andere Dinge angehen und verbessern.

Wie klappt die Zusammenarbeit mit ihrem neuen Co-Trainer, Cédric Bouchez?

Sehr gut. Mit Mario Groteklaes über einen Torwarttrainer und dazu mit Cédric über einen Co-Trainer zu verfügen, ist für mich neu. Serge Hauseux hat beides gleichzeitig machen müssen, was nicht seine Lieblingsrolle war. Nun können wir spezifischer arbeiten, also ich mit einer Gruppe und Cédric mit der anderen.



Jonathan Negrin

Wo sehen Sie Raeren-Eynatten am Ende der Saison?

Es ist natürlich schwierig, die letzte Saison zu toppen. Dafür müssten wir ja schon Meister werden. Deshalb werde ich das nicht als Ziel ausrufen – zumal ich ohnehin nie einen bestimmten Platz als Ziel ausgebe. Ich will die Mannschaft immer weiter nach vorne bringen. Sollte uns das am Ende nach ganz oben führen, dann umso besser. (tf)

- Qualität
- Design
- Funktionalität
- Connected kitchen
- Individuelle 3D-Planung

MAUEL
Bau- & Möbelschreinerei

Eupener Str. 46 - Eynatten
Tel.: 087/85 82 20 - www.mauel.be

„Der Kader ist mindestens genauso stark“

Wohin hätte die Saison des RFC Raeren-Eynatten noch geführt? Mehr als spekulieren kann man über diese Frage nicht mehr, dafür hat das Coronavirus gesorgt. Die Endrunde in der 3. Division Amateure B fand jedenfalls nicht mehr statt. Doch der Aufsteiger hat gezeigt, dass er auf Nationalklassen-Niveau mithalten kann.

VON TIM FATZAUN

Walther Collubry ist seit 2007 Präsident des RFC Raeren-Eynatten. Viele ruhige Minuten findet er am Spieltag nicht. Hin und her geht es zwischen Kantine, Kabine, Zuschauern auf der Tribüne und auf der Gegenseite hinter den Trainerbänken. Er hat in den 13 Jahren seiner Präsidentschaft schon vieles miterlebt – nicht zuletzt drei Aufstiege binnen neun Jahren von der 3. Provinzklasse in die 3. Division Amateure. Doch das Coronavirus stellt auch ihn und seinen RFC vor neue Herausforderungen.

Auf sportlicher Ebene haben sich die Raeren-Eynattener in der vergangenen Saison durch ihre erfrischende, offensive Spielweise viele neue Freunde gemacht. Wohin kann es also in der neuen Saison gehen?

Walther Collubry, kennen Sie das Sprichwort: „Die zweite Saison ist immer die schwerste“?

Ja, das habe ich schonmal gehört (lacht). Ich sehe aber keine Gefahr für uns, dass die Saison schwächer wird. Wir haben einen vergleichbaren Kader: Abgegeben haben wir nur Semir Islamovic und Vincent Naftaniel, hinzugekommen sind Ingo Evertz, Romain Longaretti und Dieuville Manaya Twadela. In der Rückrunde hatten wir keinerlei Probleme mit dem Kader, und der jetzige ist mindestens genauso stark. Deshalb habe ich keine Angst vor der zweiten Saison in der D3 Amateure.

„Ich habe keine Bedenken, dass wir auch für diese Saison wieder eine Truppe zusammengestellt haben, die gut harmoniert.“

Vor einem Jahr sagten Sie im GrenzEcho-Interview: „Wir wollen uns in der Liga etablieren.“ Ist der RFC Raeren-Eynatten auf einem guten Weg dorthin?

Ich meine ja. Ohne den Saisonabbruch hätten wir die Aufstiegsrunde gespielt – das ist für mich so gut wie sicher. Wir standen nach 24 Spieltagen mit 44 Punkten auf dem dritten Platz und hätten alles dafür getan, um uns für die gute Saison belohnen.

Spüren Sie bei der Mannschaft einen umso größeren Hunger nach Erfolg, damit



Walther Collubry hält seit 2007 die Zügel des RFC Raeren, bzw. des RFC Raeren-Eynatten in der Hand.

Foto: Verein

sie sich diese Saison dann belohnen kann?

Wir wollen unter den ersten Fünf landen. Schließlich können wir als letztjähriger Dritter ja nicht sagen, dass uns nun ein Mittelfeldplatz reichen würde. Klar ist, dass alle wollen, dass es endlich wieder losgeht. Immer nur Freundschaftsspiele zu bestreiten, nervt die Spieler auch irgendwann.

Wie kann man die letzte Saison noch toppen?

Man kann immer besser werden. Aber ich möchte nicht sagen, dass wir um den Titel mitspielen wollen. Das wäre vermessen, auch wenn wir fast denselben Kader haben. Man bekommt links und rechts mit, wie sich die anderen Mannschaften verstärkt haben. Wir sind im Rahmen unserer Möglichkeiten geblieben.

Was ist Ihnen aus dem letzten Jahr besonders in Erinnerung geblieben?

Ich denke sehr gerne an die ersten beiden Spiele zurück. Zuerst haben wir zuhause in

letzter Sekunde 3:2 gegen Rochefort gewonnen. Die Woche danach sind wir nach Sprimont gefahren und haben einen der Topfavoriten mit 2:1 besiegt...

... das „Real Madrid der D3 Amateure“, wie Trainer Jonathan Negrin Sprimont genannt hatte.

Genau, und was ist daraus geworden? Sprimont ist hinter seinen Erwartungen zurückgeblieben. Dazu erinnere ich mich gerne an unseren 2:1-Auswärtssieg in Rochefort am Karnevalssamstag. Denn einige unserer Spieler – und ich selbst auch – sind im Karneval aktiv. Das machte den Sieg umso schöner.

Zu Raeren-Eynattens Stärken zählt nicht zuletzt das Gruppengefühl. Dadurch, dass die Mannschaft zum Großteil unverändert blieb, dürfte das also weiterhin so sein.

Das habe ich bereits in der Vorbereitung gemerkt. Ingo Evertz (Bruder von Angreifer Carlo Evertz, A.d.R.) ist ein Junge aus der Gegend, der auch schon mit einigen aus der

Mannschaft zusammengespielt hat. Da gab es keinerlei Anpassungsprobleme. Longaretti und Twadela sind ebenfalls sehr gut aufgenommen worden. Ich habe keine Bedenken, dass wir auch für diese Saison wieder eine Truppe zusammengestellt haben, die gut harmoniert.

„Die Corona-Zeit war eine Zeit mit weniger Stress.“

Wie ist die Transferperiode für Sie als Präsident in der Corona-Zeit abgelaufen?

Mit Ingo Evertz waren wir uns schon vorher einig, und die Gespräche mit Romain Longaretti hatten ebenfalls bereits begonnen und sich somit nicht mehr lange hingezogen. Dieuville Twadela, der vom SV Lürrip aus Mönchengladbach kommt, haben wir erst im Juni durch Zufall kennengelernt – das ist quasi ein Transfer wegen Wohnortwechsel und Studium. Da die

Saison in Deutschland zu dem Zeitpunkt schon abgebrochen war, hat er uns ein Video geschickt, auf dem er mit dem Ball zu sehen war.

Wie hat das Virus Ihre Arbeit ansonsten beeinflusst?

Nach dem letzten Spiel am 8. März war ja von jetzt auf gleich Schluss. Wir haben uns dann so schnell wie möglich – was letztendlich erst zwei Monate später war – als Vorstand zusammengesetzt und alles den Corona-Maßnahmen entsprechend umorganisiert. So konnten wir das Vereinsleben aufrecht erhalten und gewährleisten, dass die Jugend irgendwann wieder trainieren konnte. Generell war es aber eine Zeit mit weniger Stress. Wir hatten ja eigentlich noch zwei Ausfahrten mit dem Bus und die Aufstiegsrunde geplant. Da wäre noch viel Arbeit auf uns zugekommen.

Was hat der RFC Raeren-Eynatten in Bezug auf die Corona-Maßnahmen auf der eigenen Anlage verändert?

In den vergangenen Wochen haben wir die Kantine und

den Außenbereich corona-gemäß vorbereitet und umgestaltet. Beim Testspiel gegen Stockay standen für die Gäste unten am Platz sechs Biertische und zwölf Bänke, während unsere Spieler sich in die Kantine setzten. Die Bänke lassen wir auch für die Saison-Heimspiele stehen. An der Theke ist zudem markiert, wo die Getränke bestellt werden können. Die Barhocker sind nicht mehr da, und zwischen den Tischen besteht ein Abstand von 1,5 Metern. Also wir sind bereit, um 200 Zuschauer zu empfangen.

Noch mal zurück zum Sportlichen: Es sind sechs neue Mannschaften in die D3 Amateure B hinzugekommen. Wie schätzen Sie die Serie ein?

Ich habe das nicht so sehr verfolgt, sondern nur mitbekommen, dass viele Teams aufgerüstet haben. Ich glaube, dass das Niveau insgesamt höher sein wird. Aber wie gesagt: Das ist nicht meine Aufgabe. Ich kümmere mich nicht um die Gegner, sondern Sorge dafür, dass alles drum herum läuft.



Zum Saisonauftakt gegen Rochefort durften Niro (Mitte) und Co. durch ein Last-Minute-Tor jubeln. Archivfoto: H. Thönnissen



Als von Abstand noch keine Rede war: Das Topspiel zwischen Raeren-Eynatten und Aische. Archivfoto: Ralf Schaus



Daniel Johnen (vorne) bekommt im Tor Konkurrenz von Romain Longaretti. Archivfoto: David Hagemann

1. Provinzklasse: Fünf Aufsteiger vervollständigen die Serie – Bleiben die „Großen“ erneut unter sich?

Wird die Saison weniger vorhersehbar?

Bereits weit vor Beginn der vergangenen Saison waren sich viele Trainer und Spieler einig, welche Mannschaften um die Aufstiegsplätze kämpfen würden und welche ihren Blick eher nach unten richten müssten. Dies hat sich für die anstehende Spielzeit geändert.

VON FELIX BROCK

Stade Dison, Wanze – Bas-Oha, Union Kelmis, UCE Lüttich, Fize und Ster-Francorchamps spielten in der abgelaufenen Saison beinahe in einer Liga für sich. Wohl die größte Überraschung der gesamten Saison war die Tatsache, dass Aufsteiger Melen zeitweise unter den „Großen“ mitmischte und schlussendlich auf Tabellenplatz sieben landete. Bedingt durch das abrupte Ende der Spielzeit und die daraus resultierenden Auf- und Abstiege, dürfte jetzt etwas mehr Spannung in das Lütticher Oberhaus kommen.

Mit Dison und Wanze – Bas-Oha haben nicht nur der Erste und Zweite der Abschlusstabelle den Weg in die Nationalklasse gefunden – viel mehr haben dadurch auch die qualitativ hochwertigsten sowie spielerisch stärksten Mannschaften die Serie verlassen. Fize und Lüttich lagen zwar nur einen bzw. zwei Punkte hinter den Aufstiegsplätzen, haben dabei aber nicht durch herausragenden Offensivfußball und Dominanz geblänzt. Dieses Merkmal qualifiziert beide Teams auch diesmal



Kelmis und Weywertz sind die einzigen beiden DG-Mannschaften im Lütticher Oberhaus.

Archivfoto: David Hagemann

nicht gerade für einen Durchmarsch an der Tabellenspitze. Ster-Francorchamps und die Union Kelmis wurden zwischenzeitlich etwas von den weiteren Favoriten distanziert. An der Konstanz beider Mannschaften muss sich ordentlich etwas verändern, wenn sie bis zum Schluss ganz oben mitwirken wollen. Da die Saison

2020-21 ohne Endrunden ausgespielt wird (siehe Seite 2), kann sich zudem kein Aufstiegsanwärter auf den Lorbeer eines Tranchensieges ausruhen, wie es zuletzt bei der Union Kelmis den Anschein machte.

Der Rest des Feldes ist abermals wesentlich schwieriger einzuschätzen. Was für die

Lücke zur Spitzengruppe gilt, betrifft auch den Abstiegskampf. Dieser war in den letzten Jahren zwar immer spannend, betraf dabei aber zumeist einen oder höchstens zwei Tabellenplätze. Oftmals gab es ein weit abgeschlagenes Team, dessen Licht früh erlosch. Zur kommenden Saison vervollständigen die Auf-

steiger Jehay, Etoile Faimés und Beaufays aus der 2. Provinzklasse A die Serie. Aus der B-Serie stößt FC Pontisse hinzu. Aus der teils ostbelgischen P2C hat Elsaute den Sprung nach oben geschafft. Für Pontisse, Faimés und Jehay ist es jeweils der erste Aufstieg in die 1. Provinzklasse. Alle drei wollen nicht nur für eine Sai-

son vorbeischaun. Vor allem der Letztgenannte hat dies mit einigen hochkarätigen Transfers bekräftigt.

Mit Elsaute hat ein stark ostbelgisches „angehauchter“ Klub den Weg ins Oberhaus gefunden.

Elsaute verfügt neben Trainer Boris Dome (ehemals Amel) über viele andere bekannte Gesichter mit ostbelgischer Vergangenheit und hat sicherlich einen ansprechenden Kader, um auch in der P1 für Aufsehen zu sorgen. Der KFC Grün-Weiß Amel, RFC Ougrée und Espoir Minerois sind hingegen nicht mehr Bestandteil der Serie.

Neben den fünf Aufsteigern kämpfen folglich noch Melen, Rechain, Geer, Sprimont B, Malmedy, Aubel und der KFC Weywertz um den Anschluss zur Spitzengruppe bzw. gegen den Abstieg. Die Ostbelgier wurden dabei erst einige Wochen nach dem Saisonabbruch von ihrer Ungewissheit befreit, in welcher Serie sie 2020-21 antreten müssen. Die Weywertz belegten letzten Endes den ersten Nichtabstiegsplatz.

Die 1. Provinzklasse 2020-21 setzt sich somit aus vier stärker einzuschätzenden Teams, die sehr wahrscheinlich nichts mit dem Abstieg zu tun haben werden, sieben Klubs, die sich letzte Saison über den Klassenerhalt gefreut haben, und fünf Aufsteigern zusammen.

1. PROVINZKLASSE

1. Spieltag

13. September 2020

FCB Sprimont B – Ster-Francorch.
RFC Jehay – Melen-Mich.
UCE Lüttich – Union Kelmis
Ent. Rechain – Pont.-Herstal
JS Fizoise – KFC Weywertz
RSC Beaufays – RFC Aubel
ESFC Geer – RFC Malmedy
Et. Elsaute – Et. Faimés

2. Spieltag

20. September 2020

Union Kelmis – Ent. Rechain
RFC Jehay – UCE Lüttich
Et. Faimés – FCB Sprimont B
RFC Malmedy – Et. Elsaute
RFC Aubel – ESFC Geer
KFC Weywertz – RSC Beaufays
Pont.-Herstal – JS Fizoise
Melen-Mich. – Ster-Francorch.

3. Spieltag

27. September 2020

FCB Sprimont B – RFC Malmedy
Ster-Francorch. – Et. Faimés
UCE Lüttich – Melen-Mich.
Ent. Rechain – RFC Jehay
JS Fizoise – Union Kelmis
RSC Beaufays – Pont.-Herstal
ESFC Geer – KFC Weywertz
Et. Elsaute – RFC Aubel

4. Spieltag

4. Oktober 2020

Union Kelmis – RSC Beaufays
RFC Jehay – JS Fizoise
UCE Lüttich – Ent. Rechain
RFC Malmedy – Ster-Francorch.
RFC Aubel – FCB Sprimont B
KFC Weywertz – Et. Elsaute
Pont.-Herstal – ESFC Geer
Melen-Mich. – Et. Faimés

5. Spieltag

11. Oktober 2020

FCB Sprimont B – KFC Weywertz
Ster-Francorch. – RFC Aubel
Et. Faimés – RFC Malmedy
Ent. Rechain – Melen-Mich.
JS Fizoise – UCE Lüttich
RSC Beaufays – RFC Jehay
ESFC Geer – Union Kelmis
Et. Elsaute – Pont.-Herstal

6. Spieltag

18. Oktober 2020

Union Kelmis – Et. Elsaute
RFC Jehay – ESFC Geer
UCE Lüttich – RSC Beaufays
Ent. Rechain – JS Fizoise
RFC Aubel – Et. Faimés
KFC Weywertz – Ster-Francorch.
Pont.-Herstal – FCB Sprimont B
Melen-Mich. – RFC Malmedy

7. Spieltag

25. Oktober 2020

FCB Sprimont B – Union Kelmis
Ster-Francorch. – Pont.-Herstal
Et. Faimés – KFC Weywertz
RFC Malmedy – RFC Aubel
JS Fizoise – Melen-Mich.
RSC Beaufays – Ent. Rechain
ESFC Geer – UCE Lüttich
Et. Elsaute – RFC Jehay

8. Spieltag

1. November 2020

Union Kelmis – Ster-Francorch.
RFC Jehay – FCB Sprimont B
UCE Lüttich – Et. Elsaute
Ent. Rechain – ESFC Geer
JS Fizoise – RSC Beaufays
KFC Weywertz – RFC Malmedy
Pont.-Herstal – Et. Faimés
Melen-Mich. – RFC Aubel

9. Spieltag

8. November 2020

FCB Sprimont B – UCE Lüttich
Ster-Francorch. – RFC Jehay
Et. Faimés – Union Kelmis
RFC Malmedy – Pont.-Herstal
RFC Aubel – KFC Weywertz
RSC Beaufays – Melen-Mich.
ESFC Geer – JS Fizoise
Et. Elsaute – Ent. Rechain

10. Spieltag

11. November 2020

Union Kelmis – RFC Jehay
Ster-Francorch. – Et. Elsaute
Et. Faimés – ESFC Geer
RFC Malmedy – RSC Beaufays
RFC Aubel – JS Fizoise
KFC Weywertz – Ent. Rechain
Pont.-Herstal – UCE Lüttich
Melen-Mich. – FCB Sprimont B

11. Spieltag

15. November 2020

Union Kelmis – RFC Malmedy
RFC Jehay – Et. Faimés
UCE Lüttich – Ster-Francorch.
Ent. Rechain – FCB Sprimont B
JS Fizoise – Et. Elsaute
RSC Beaufays – ESFC Geer
Pont.-Herstal – RFC Aubel
Melen-Mich. – KFC Weywertz

12. Spieltag

22. November 2020

FCB Sprimont B – JS Fizoise
Ster-Francorch. – Ent. Rechain
Et. Faimés – UCE Lüttich
RFC Malmedy – RFC Jehay
RFC Aubel – Union Kelmis
KFC Weywertz – Pont.-Herstal
ESFC Geer – Melen-Mich.
Et. Elsaute – RSC Beaufays

13. Spieltag

29. November 2020

Union Kelmis – KFC Weywertz
RFC Jehay – RFC Aubel
UCE Lüttich – RFC Malmedy
Ent. Rechain – Et. Faimés
JS Fizoise – Ster-Francorch.
RSC Beaufays – FCB Sprimont B
ESFC Geer – Et. Elsaute
Melen-Mich. – Pont.-Herstal

14. Spieltag

6. Dezember 2020

FCB Sprimont B – ESFC Geer
Ster-Francorch. – RSC Beaufays
Et. Faimés – JS Fizoise
RFC Malmedy – Ent. Rechain
RFC Aubel – UCE Lüttich
KFC Weywertz – RFC Jehay
Pont.-Herstal – Union Kelmis
Melen-Mich. – Et. Elsaute

15. Spieltag

13. Dezember 2020

Union Kelmis – Melen-Mich.
RFC Jehay – Pont.-Herstal
UCE Lüttich – KFC Weywertz
Ent. Rechain – RFC Aubel
JS Fizoise – RFC Malmedy
RSC Beaufays – Et. Faimés
ESFC Geer – Ster-Francorch.
Et. Elsaute – FCB Sprimont B

16. Spieltag

20. Dezember 2020

RFC Jehay – Union Kelmis
Et. Elsaute – Ster-Francorch.
ESFC Geer – Et. Faimés
RSC Beaufays – RFC Malmedy
JS Fizoise – RFC Aubel
Ent. Rechain – KFC Weywertz
UCE Lüttich – Pont.-Herstal
FCB Sprimont B – Melen-Mich.

17. Spieltag

10. Januar 2021

Ster-Francorch. – FCB Sprimont B
Melen-Mich. – RFC Jehay
Union Kelmis – UCE Lüttich
Pont.-Herstal – Ent. Rechain
KFC Weywertz – JS Fizoise
RFC Aubel – RSC Beaufays
RFC Malmedy – ESFC Geer
Et. Faimés – Et. Elsaute

18. Spieltag

24. Januar 2021

Ent. Rechain – Union Kelmis
UCE Lüttich – RFC Jehay
FCB Sprimont B – Et. Faimés
Et. Elsaute – RFC Malmedy
ESFC Geer – RFC Aubel
RSC Beaufays – KFC Weywertz
JS Fizoise – Pont.-Herstal
Ster-Francorch. – Melen-Mich.

19. Spieltag

31. Januar 2021

RFC Malmedy – FCB Sprimont B
Et. Faimés – Ster-Francorch.
Melen-Mich. – UCE Lüttich
RFC Jehay – Ent. Rechain
Union Kelmis – JS Fizoise
Pont.-Herstal – RSC Beaufays
KFC Weywertz – ESFC Geer
RFC Aubel – Et. Elsaute

20. Spieltag

7. Februar 2021

RSC Beaufays – Union Kelmis
JS Fizoise – RFC Jehay
Ent. Rechain – UCE Lüttich
Ster-Francorch. – RFC Malmedy
FCB Sprimont B – RFC Aubel
Et. Elsaute – KFC Weywertz
ESFC Geer – Pont.-Herstal
Et. Faimés – Melen-Mich.

21. Spieltag

21. Februar 2021

KFC Weywertz – FCB Sprimont B
RFC Aubel – Ster-Francorch.
RFC Malmedy – Et. Faimés
Melen-Mich. – Ent. Rechain
UCE Lüttich – JS Fizoise
RFC Jehay – RSC Beaufays
Union Kelmis – ESFC Geer
Pont.-Herstal – Et. Elsaute

22. Spieltag

28. Februar 2021

Et. Elsaute – Union Kelmis
Melen-Mich. – RFC Jehay
RSC Beaufays – UCE Lüttich
JS Fizoise – Ent. Rechain
Et. Faimés – RFC Aubel
Ster-Francorch. – KFC Weywertz
FCB Sprimont B – Pont.-Herstal
RFC Malmedy – Melen-Mich.

23. Spieltag

7. März 2021

Union Kelmis – FCB Sprimont B
Pont.-Herstal – Ster-Francorch.
KFC Weywertz – Et. Faimés
RFC Aubel – RFC Malmedy
Melen-Mich. – JS Fizoise
Ent. Rechain – RSC Beaufays
UCE Lüttich – ESFC Geer
RFC Jehay – Et. Elsaute

24. Spieltag

21. März 2021

Ster-Francorch. – Union Kelmis
FCB Sprimont B – RFC Jehay
Et. Elsaute – UCE Lüttich
ESFC Geer – Ent. Rechain
RSC Beaufays – JS Fizoise
RFC Malmedy – KFC Weywertz
Et. Faimés – Pont.-Herstal
RFC Aubel – Melen-Mich.

25. Spieltag

28. März 2021

UCE Lüttich – FCB Sprimont B
RFC Jehay – Ster-Francorch.
Union Kelmis – Et. Faimés
Pont.-Herstal – RFC Malmedy
KFC Weywertz – RFC Aubel
Melen-Mich. – RSC Beaufays
JS Fizoise – ESFC Geer
Ent. Rechain – Et. Elsaute

2020-2021

26. Spieltag

11. April 2021

RFC Malmedy – Union Kelmis
Et. Faimés – RFC Jehay
Ster-Francorch. – UCE Lüttich
FCB Sprimont B – Ent. Rechain
Et. Elsaute – JS Fizoise
ESFC Geer – RSC Beaufays
RFC Aubel – Pont.-Herstal
KFC Weywertz – Melen-Mich.

27. Spieltag

18. April 2021

JS Fizoise – FCB Sprimont B
Ent. Rechain – Ster-Francorch.
UCE Lüttich – Et. Faimés
RFC Jehay – RFC Malmedy
Union Kelmis – RFC Aubel
Pont.-Herstal – KFC Weywertz
Melen-Mich. – ESFC Geer
RSC Beaufays – Et. Elsaute

28. Spieltag

25. April 2021

KFC Weywertz – Union Kelmis
RFC Aubel – RFC Jehay
RFC Malmedy – UCE Lüttich
Et. Faimés – Ent. Rechain
Ster-Francorch. – JS Fizoise
FCB Sprimont B – RSC Beaufays
Et. Elsaute – ESFC Geer
Pont.-Herstal – Melen-Mich.

29. Spieltag

2. Mai 2021

ESFC Geer – FCB Sprimont B
RSC Beaufays – Ster-Francorch.
JS Fizoise – Et. Faimés
Ent. Rechain – RFC Malmedy
UCE Lüttich – RFC Aubel
RFC Jehay – KFC Weywertz
Union Kelmis – Pont.-Herstal
Et. Elsaute – Melen-Mich.

30. Spieltag

9. Mai 2021

Melen-Mich. – Union Kelmis
Pont.-Herstal – RFC Jehay
KFC Weywertz – UCE Lüttich
RFC Aubel – Ent. Rechain
RFC Malmedy – JS Fizoise
Et. Faimés – RSC Beaufays
Ster-Francorch. – ESFC Geer
FCB Sprimont B – Et. Elsaute



Die Union Kelmis gehört zu den großen Favoriten in der 1. Provinzklasse.

Fotos: David Hagemann

1. Provinzklasse: Kelmis will wieder angreifen – Kader um acht Spieler erweitert

Der Aufstieg ist das Ziel, aber kein Muss

Die Union Kelmis geht erneut als einer der großen Favoriten in die kommende Spielzeit der 1. Provinzklasse. Nach dem bravourösen Saisonstart und dem anschließenden Negativtrend im Vorjahr haben die Kelmiser die größte Schwachstelle behoben.

VON FELIX BROCK

Am Ende der abgebrochenen Saison stand die Union Kelmis nur noch auf Platz sechs der Tabelle, obwohl sie noch den kompletten Oktober lang von der Spitze begrüßt

hatte. Ein kleiner Kader kombiniert mit großem Verletzungsspech führte dann aber zu einem sieglosen Monat und dem Absturz in der Tabelle. Letzten Endes war sogar der Sieg der ersten Tranche wertlos. Dieses Problem dürften die Kelmiser in der kommenden Saison nicht mehr erwarten. Spielertrainer Alexandre Digregorio (40) verfügt für die anstehende Saison nämlich über einen Kader von 23 Feldspielern und zwei Torhütern. „Das ist der große Unterschied: Letzte Saison waren wir nicht genug Spieler. Ich habe mehr Möglichkeiten, das merkt man jetzt schon. Wenn

wir oben mitspielen wollen, brauchen wir einen guten Kader“, so Digregorio.

Acht Neuzugänge stehen vier Abgängen, von denen einzig Samuel Schyns unangefochtener Stammspieler war, gegenüber. Zudem zählen mit Jason Krhlanko (19), Nicolas Gerrekens (25) und Torhüter Sven Lallemand (21) drei Akteure zum offiziellen „P1“-Kader, die letzte Saison eigentlich für die zweite Mannschaft vorgesehen waren. „Sie sind jetzt fester Bestandteil des P1-Kaders“, stellte Digregorio klar. Dabei betonte der Spielertrainer allerdings, dass die Konkurrenz groß sei, und ohnehin alle in der zweiten Mannschaft aushelfen müssten. Denn in der 2. Provinzklasse würde es zwangsläufig zu Engpässen kommen, wie Präsident Vincent Hubert erklärt: „Wir wollten eine große Gruppe für die P1 zusammenstellen. Dafür

sind auch ein paar Spieler aus der P2 aufgestiegen, und wir haben vier Transfers mehr als Abgänge getätigt. Der P2-Kader verfügt aber deshalb nur noch über 16 Spieler.“ Somit ist die Chance sehr groß, dass jede Woche mindestens drei P1-Spieler eine Klasse tiefer aushelfen werden.

Bei den Neuzugängen wollte sich Alexandre Digregorio im Hinblick auf die Saison noch nicht zu weit aus dem Fenster lehnen und keine Akteure hervorheben. Für den Eupener Nicolas Lefranc (28), der sich Anfang August verletzte, hatte er allerdings nur lobende Worte übrig: „Er wird den Saisonauftakt wohl verpassen, was sehr schade ist, weil er wirklich gut in Form war. Das ist der einzige negative Punkt bislang. Er hat sich am Knie verletzt. Wir wissen noch nicht wie lange er ausfällt. Sowas lässt sich eben nicht ausschließen.“

KADER

RFC Union Kelmis

STAMMNUMMER: 526

VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: DIGREGORIO Alexandre 12.02.1980
2. TRAINER: DAMOISEAU Michel – o.A. –
TORWART-TRAINER: GULPEN Cédric 04.04.1984

TOR

JOIRIS Amaury 22.02.2000
LALLEMAND Sven 23.12.1998

ABWEHR

DIGREGORIO Alexandre 12.02.1980
DABO Amara 28.11.1984
ARITZ Sébastien 12.09.1985
HAGELSTEIN Thibaut 16.02.1993
GERREKENS Nicolas 31.03.1995
ISLAMOVIĆ Semir 04.04.1997
VOLONT Kevin 14.01.1992
YILDIZ David 03.02.1994
SEEWALD Ruben 24.08.1999

MITTELFELD

HAMOIR Alexandre 18.05.1999
HOSSAY Benoît 15.02.1982
LEFRANC Nicolas 18.07.1992
LEGENVRE Pascal 29.03.1999
KUDURA Glody 12.10.1991
KRHLANKO Jason 20.09.2000
HUBERT Quentin 10.07.1994

ANGRIFF

AKSU Ismail 01.04.1994
BULTOT Tom 31.01.1996
LUFUANKENDA Aristote 01.07.2000

ZUGÄNGE

Nicolas Gerrekens, Jason Krhlanko, Sven Lallemand (alle mal Kelmis B), Semir Islamovic (Raeren-Eynatten), Nicolas Lefranc (FC Eupen), Tom Bultot, Kevin Volont (beide Minerois), Pascal Legenvre (Tongern), Aristote Lufuankenda (Walheim)

ABGÄNGE

Ruis Jacinto (Minerois), Samuel Schyns (Dison), Kevin Wanson (Oreye), Bryan Chefneux (Unbekannt)

Mit Semir Islamovic (23) tätigte die Union Kelmis einen zweiten regionalen Transfer. Bereits vergangenes Jahr hatte die Union ihre Fühler nach dem Flügelspieler des RFC Raeren-Eynatten ausgestreckt. Nun glückte der Wechsel. „Wir sind sehr froh, einen Spieler mit seinen Qualitäten im Kader zu haben. Er kann auf vielen Positionen zum Einsatz kommen und hat obendrein eine sehr gute Mentalität“, sagte Digregorio über den Neuzugang.

Mit dem großen und hochwertigen Kader wollen die Kelmiser erneut ganz oben angreifen. Der Aufstieg ist dabei für Vincent Hubert aber keine Pflicht: „Das muss nicht klappen, aber es sollte ein Ziel

sein.“ Alexandre Digregorio sieht dies ähnlich. Der ehemalige Profi würde die Union Kelmis liebend gerne in die Nationalklasse zurückführen: „Wir wollen natürlich das Beste für den Verein. Wenn ich eine Meisterschaft beginne, will ich sie gewinnen. Nach drei oder vier Spieltagen schauen wir mal, ob wir ganz oben mithalten können. Wir wollen zumindest in den oberen drei Plätzen landen. Ich persönlich würde sehr gerne aufsteigen, aber es wird keine einfache Saison.“

Welche Rolle der Spielertrainer selbst dabei einnehmen wird, steht noch in den Sternen. Für Digregorio persönlich ist es nicht zwingend notwendig, auf dem Platz zu stehen, und sein Präsident legt ihm dabei kaum Steine in den Weg: „Das muss der Trainerstab wissen. Ich habe ihm nur gesagt, dass er spielen muss, wenn er sich stärker als einen anderen Spieler einschätzt, und dass er sich umgekehrt auf die Bank setzen muss. Da sollte er korrekt sein“, so Hubert.

Stärke: Kelmis verfügt über einen großen und qualitativ hochwertigen Kader.

Schwäche: Viele neue Spieler bedeutet auch viel Arbeit und spätestens zum Saisonauftakt einige enttäuschte Gesichter.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 6. Platz
Wichtigster Neuzugang: Kevin Volont
Unser Tipp: 2. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Alexandre Digregorio, Spielertrainer Kelmis

„Hoffe, wir landen auf dem ersten Platz“

Welche Mannschaften erwarten Sie ganz oben in der Tabelle und welche werden gegen den Abstieg kämpfen?

Schwierige Frage. Oben sehe ich Ster-Francorchamps, Lüttich und uns. Unten vielleicht eine Mannschaft wie Pontisse, aber da bin ich nicht genügend auf dem Laufenden für.



Alexandre Digregorio

Ich bin wirklich froh, dass sie die Klasse gehalten haben. Das sind Freunde, und so haben wir immerhin ein DG-Derby. Sie verfügen über gute Spieler. Es ist ein Verein, der es verdient, in der P1 zu spielen.

Auf welchem Platz beendet Kelmis die Saison?

Ich hoffe natürlich auf dem ersten. Wir spielen immer, um zu gewinnen. (fb)

Wie schätzen Sie die anstehende Saison des Konkurrenten KFC Weywertz ein?

2000665092/LF-G

Pelzer

Toyota Indépendant

Herbesthaler Str. 319 • 4701 Eupen-Kettenis • Tel. 087/880 330

Mechanik- und Karosseriearbeiten an Fahrzeugen aller Marken. An- und Verkauf sowie Vermittlung von Fahrzeugen.

LUX

CHAUFFAGE HEIZUNG
SANITAIRE

Lütticher Str. 247
4720 Kelmis
Tel. 087/65 98 85
chauffage-lux@skynet.be

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30
+ 13.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr



Pascal Legenvre, Kevin Volont und Semir Islamovic (v.l.n.r.) verstärken die Union Kelmis.

1. Provinzklasse: KFC startet erneut mit einem dünnen Kader in die Saison – Matteo Vilz ist die neue Nummer eins

Weywertz setzt auf Qualität statt Quantität

Der KFC Weywertz tritt nach einem Hin und Her im Frühjahr auch in der Spielzeit 2020-21 in der 1. Provinzklasse an. Die dritte Saison nach dem Wiederaufstieg soll allerdings etwas ruhiger werden.

VON FELIX BROCK

„Das wäre zu viel des Guten gewesen“, sagte Roland Gilles im Laufe der Vorbereitung, über den beinahe dritten kuriosen Abstieg aus der 1. Provinzklasse in der jüngeren Weywertzer Vereinsgeschichte. Der kurzzeitige Abstieg am Grünen Tisch ist für den Präsidenten aber bereits „komplett abgehakt. Das Thema ist weg. Wir konzentrieren uns jetzt voll auf den Meisterschaftsbeginn in der 1. Provinzklasse.“

Die Zielsetzungen für den KFC Weywertz sind seitens des Vereins nahezu identisch mit denen der vergangenen Spielzeiten im Lütticher Oberhaus. „Auf jeden Fall Ruhe, mit dem Abstieg nichts zu tun haben und eine gute, erfolgreiche und gesunde Saison spielen“, so Gilles. Vor allem die Gesundheit der Spieler spiele für den Erfolg eine wichtige Rolle. Denn Trainer Jean-Michel Ummels (46) steht ein Kader von nur 17 Feldspielern und zwei Torhütern, von denen Matteo Vilz (21) die neue Nummer eins ist, zur Verfügung. Kein Wunder, dass er von Beginn an ein Hauptaugenmerk auf das Wohlbefinden seiner Spieler legte: „Das wichtigste ist im Hinblick auf unseren Kader, nicht zu viele Verletzte zu haben.“

Trotz der dünnen Personalsituation und mit der Gefahr, durch ähnlich großes Verletzungspech wie in der vergangenen Saison in die Bredouille zu geraten, sind die Verantwortlichen am Weddemer Weg optimistisch. Präsident Gilles geht guter Dinge in die neue Saison: „Ich bin sehr zufrieden. Wir haben vier Abgänge und zwei Neuzugänge. Dazu noch P4-Spieler, die wir unbedingt versuchen werden, einzubauen, und die ihre Chance bekommen sollen. Langzeitverletzte wie Julien Wehr und Robin Boemer sind endlich wieder zurück. Wenn wir gesund und komplett bleiben, haben wir einen sehr konkurrenzfähigen Kader.“ Ummels erwähnte in dem Zusammenhang vor allem Wehr (24) und Boemer (29), die für den Trainer quasi als Neuzugänge gelten. Es ist kein Geheimnis, dass der KFC Weywertz mit Robin Boemer eine andere Mannschaft ist.

Die drei angesprochenen „P4-Spieler“ sind ebenfalls keine Unbekannten in der ersten Mannschaft. Verteidiger Ra-



Konnte dem Abstieg aus der 1. Provinzklasse im Frühjahr gerade noch ausweichen: der KFC Weywertz.

Fotos: David Hagemann

phael Boemer (25) kam vergangene Saison bereits neunmal zum Einsatz. Die Zwillinge Yannick und Marius Dederichs (ab Sonntag 24) absolvierten in den vergangenen Jahren immer wieder vereinzelt Begegnungen mit dem A-Kader. Aufgrund des dünnen Aufgebots plant Jean-Michel Ummels zumindest langfristig mit ihnen allen: „Yannick ist verletzt und konnte noch nicht spielen. Marius kam bislang immer auf dem rechten Flügel zum Einsatz, wenn wir mit drei Verteidigern spielten. Natürlich denken wir am Anfang nicht, dass sie direkt Stammplätze in der P1 kriegen werden. Aber wir werden alle Spieler benötigen. Ich hoffe, dass Marius so weiterarbeitet, denn bisher macht er das sehr gut.“

„Wenn wir einige Langzeitverletzte haben, wird es eng. Aber wir gehen das Risiko ein.“

Dass die drei ohnehin zwangsläufig zum Zuge kommen werden, ist beinahe in Stein gemeißelt. Die Kombination aus einem kleinen Kader, der zudem Spielern der aufgelösten zweiten Mannschaft enthält, bereitet Roland Gilles aber nur wenig Sorgen: „Wenn wir da einige Langzeitverletzte

haben, wird es eng. Aber wir gehen das Risiko ein. Wir können und wollen keinen immens großen Kader haben. Das sind 19 Jungs, die unser komplettes Vertrauen haben – auch die jungen Spieler aus Weywertz, die aus der P4 kommen. Wir schauen, dass wir das irgendwie über die Bühne kriegen.“

Jean-Michel Ummels teilt diese Meinung und will daher erst gar nicht über mögliche Probleme reden. Stattdessen geht der Trainer gewohnt ehrgeizig in die neue Spielzeit. „Wenn ich keine Verletzten ha-

be, bin ich sehr ambitioniert. Die Mannschaft spielt gut, und wir haben einen guten Kader. Mal sehen, was im Verlaufe der Saison dabei rauskommt.“ Die beiden aus Rechain anheuernden Neuzugänge Maxime Limbourg (26) und Diane Sow (18) nehmen in den Planungen von Ummels tragende Rollen ein. Der Coach war bereits früh in der Vorbereitung überzeugt davon, mit ihnen die fehlenden Elemente gefunden zu haben: „Sie füllen das auf, was uns noch fehlte. Sow bringt Präsenz in der vordersten Reihe

mit, hält den Ball gut und ist physisch stark. Limbourg wird im Mittelfeld seine physische Stärke ausspielen. Das wollten wir.“

Größte Stärke: Die Weywertzer verfügen über eine eingeschworene Truppe, die sich kennt und über genügend in-

dividuelle Klasse verfügt, um jedem Gegner in der 1. Provinzklasse weh zu tun.

Größte Schwäche: Verfolgt die Weywertzer ein ähnliches Verletzungspech wie in der vergangenen Saison, stößt der 19-Mann Kader schnell an seine Grenzen.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	13. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Maxime Limbourg
Unser Tipp:	7. Platz

KADER

KFC Weywertz

STAMMNUMMER:	5166
VEREINSFARBE:	Schwarz-Gelb
1. TRAINER:	UMMELS Jean-Michel 18.06.1974
2. TRAINER:	–
TORWART-TRAINER:	DIDEBERG Xavier 22.06.1982
TOR	
DE VUYST Benjamin	08.12.1984
VILZ Matteo	18.07.1999
ABWEHR	
EVENS Antoine	01.03.1985
DEDERICHS Marius	06.09.1996
BOEMER Raphael	04.08.1995
GROSS Jonas	30.08.1995
LEBEAU Pierre	10.12.1991
HEINEN Markus	03.10.1988
GLADIEUX Gaëtan	23.09.1997
MITTELFELD	
BOEMER Robin	04.12.1990
RAUW Dave	15.01.1994
LIMBOURG Maxime	05.09.1993
THOMAS Nicola	07.04.1995
BUNGART Markus	18.11.1998
JACOBS Joë	14.02.1995
SCHUMACHER Gary	10.03.1991
ANGRIFF	
DEDERICHS Yannick	06.09.1996
SOW Diane	01.10.2001
WEHR Julien	08.11.1995
ZUGÄNGE	
Maxime Limbourg, Diane Sow (beide Rechain), Yannick Dederichs, Marius Dederichs, Raphael Boemer (allemaal eigene Jugend)	
ABGÄNGE	
Jean-Sébastien Dohogne (Sart), Denis Dongo (Weismes), Gilles Mertens (Minerois), Sabeur Ziane (Trooz)	



Yannick Dederichs (links) und Diane Sow sollen neben Julien Wehr den Angriff beleben. Collage: GrenzEcho

NACHGEFRAGT BEI ...

Jean-Michel Ummels, Trainer KFC Weywertz

„Kelmis ist der große Favorit der Serie“

Welche Mannschaften erwarten Sie am Ende der Saison ganz oben in der Tabelle und welche werden gegen den Abstieg kämpfen?
Vorne sehe ich die Union Kelmis, UCE Lüttich und Ster-Francorchamps. Ich denke, dass es für Pontisse auf die gesamte Saison gesehen schwie-

rig wird. Faimes kenne ich hingegen überhaupt nicht. Bei Sprimont B hängt es ein bisschen davon ab, wie das Projekt mit den jungen Spielern funktioniert.

Wie schätzen Sie die anstehende Saison des Konkurrenten Union Kelmis ein?

Das ist für mich der große Favorit der Serie.

Auf welchem Tabellenplatz beendet der KFC Weywertz die Saison 2020-21?

Ich hoffe, dass wir die Saison zwischen dem 4. und 7. Tabellenplatz beenden.

(fb)



Jean-Michel Ummels

2. Provinzklasse C: Das Tummelbecken des ostbelgischen Fußballs – Ist einer der acht Klubs ein Titelanwärter?

Zurück im Scheinwerferlicht

In den letzten Jahren büßte die 2. Provinzklasse C aus ostbelgischer Sicht etwas an Charme ein. Die Klubs drehten meist fernab aller Entscheidungen ihre Kreise, das Geschehen dümpelte vor sich hin. Doch der Wind scheint sich zu drehen: Neue Namen und alte Bekannte schüren die Hoffnung auf mitreißende Momente.

VON MARCO ANDRES

Wenn man sich umhört, wird es deutlich: Nicht nur die lange Zwangspause sorgt dafür, dass die Ungeduld auf Regionalfußball wächst. Auch neue Konstellationen sorgen für Vorfreude. „Die vielen Derbys, da kribbelt es schon“, beschreibt es Honsfelds neuer Trainer Pascal Jost treffend. Besonders in der Eifel rückt die 2. Provinzklasse C wieder in den Fokus – so wie es eigentlich während vieler Fußballergenerationen der Fall war. Doch in den letzten Jahren war der Glanz etwas abgegangen. Die Vereine hingen meist im Niemandsland fest, Lethargie machte sich breit. Die scheint nun verflogen, obwohl noch kein Ball gerollt ist.

Dafür dürfte auch die Rückkehr des KFC Grün-Weiß Amel sorgen. Die Grün-Weißen zogen 2017 aus, das Abenteuer 1. Provinzklasse zu wagen. Drei Jahre lang schlug der Klub sich wacker, dann folgte der Abstieg. Doch als die erste Enttäuschung verflogen war, ging der Blick nach vorne. Auf der Anlage „Zum Knopp“ freut



Greifen Yannick Goenen (rechts) und seine Ameler nach dem Abstieg gleich wieder oben an?

Archivfoto: Ralf Schaus

man sich auf Besuch aus Rocherath, Honsfeld, Recht, Eupen ... oder nun auch wieder aus Emmels. Die RUS verlohnte sich jahrelang bei dem Versuch, auf Biegen und Brechen den Aufstieg in die P2 zu schaffen. Als es nach dem Abbruch zunächst wieder nicht reichen sollte, halfen Beschlüsse aus höheren Serien nach. Dadurch wurden Pascal Otten und Co. endlich – nach 20 Jahren Abstinenz – in die zweithöchste Lütticher Serie hineingespült. Als Aufsteiger dürfte es Emmels erstmal darum gehen, Fuß zu fassen und sich zurechtzufinden.

Ist Amel derzeit gleich wieder ein Kandidat auf die obersten Plätze? Den Mannschaftskern um Kapitän Gino Stellmann bilden Spieler, die die C-Serie bestens kennen. Neu sind hingegen alle Transferspieler, die als unbekannte Namen schwer einzuschätzen sind. Zünden sie – im Gegensatz zum Vorjahr – wird sich Amel im Dunstkreis der Top-5 bewegen. Doch unabhängig von der Tabelle brennen die KFCler sicher vor allem darauf, die wiedergefundenen Derbyhighlights mit Feuer zu füllen. Neben Amel und Emmels bereichern auch Franchimont,

Heusy und Hautes Fagnes als Neuankommlinge die Serie. Und dies mit einer weiteren ostbelgischen Note: Denn in Hautes Fagnes hat Trainer Tommy Chiragarhula das Sagen. Der charismatische Aufstiegspezialist erfüllte seine Mission dort bisher mit Sternchen und möchte nun in den gewohnten Gefilden weitere Ausrufezeichen setzen.

Durch das Wiedersehen mit all diesen neuen, alten Bekannten, erhält auch bei den Etablierten die Angriffslust neue Nahrung. Olympia Recht setzte in der abgelaufenen Spielzeit die positive Note. Mit



Auch in dieser Saison steigt das Gemeindederby zwischen Honsfeld und Rocherath.

Archivfoto: David Hagemann

dem Tranchengewinn und Platz drei in der Endtabelle stach die Stark-Elf viele Klubs aus. Quasi unverändert will die erfahrene Truppe sich abermals in Szene setzen. Nach einer sportlichen Achterbahnfahrt kommt der FC Eupen runderneuert daher. Die halbe Stammelf ging von Bord, Patrick Kriescher leitet als Cheftrainer den Neuaufbau. Endlich druckfrei aufzutreten, dürfte den Blau-Weißen womöglich entgegenkommen. Kelmis B hielt sich bisher stets relativ mühelos über Wasser. Gerne darf es einmal etwas mehr sein, als ein

biederer Mittelfeldplatz. Union Walhorn tauschte auch diesmal einige Kaderplätze aus. Und mit Dany Broich übernahm ein Mann, der die Chance in der P2 beim Schopfe packen möchte. In Rocherath gab es dagegen nur punktuelle Anpassungen, Spielertrainer Bongard baut auf Teamgeist und Konstanz. Honsfeld hat sich zwar nicht üppig, dafür aber sehr namhaft verstärkt. Einer von vielen interessanten Fakten rund um die C-Serie, die Vorfreude weckt und wie ein schmackhafter Leckerbissen daher kommt.

2. PROVINZKLASSE C

2020-2021			
1. Spieltag	6. Spieltag	11. Spieltag	16. Spieltag
13. September 2020 Un. Kelmis B – Franchimont A RCS Stavelot – RFC Rocherath FC Herve A – KFC Amel RFC Heusy – R.U.S. Emmels FC Eupen – Honsfelder SV Wall. Weismes – Un. Walhorn Olym. Recht – FC Battice Hautes Fagnes – Sart-Lez-Spa	18. Oktober 2020 KFC Amel – Hautes Fagnes RCS Stavelot – Olym. Recht FC Herve A – Wall. Weismes RFC Heusy – FC Eupen Un. Walhorn – Sart-Lez-Spa Honsfelder SV – Franchimont A R.U.S. Emmels – Un. Kelmis B RFC Rocherath – FC Battice	15. November 2020 KFC Amel – FC Battice RCS Stavelot – Sart-Lez-Spa FC Herve A – Franchimont A RFC Heusy – Un. Kelmis B FC Eupen – Hautes Fagnes Wall. Weismes – Olym. Recht R.U.S. Emmels – Un. Walhorn RFC Rocherath – Honsfelder SV	20. Dezember 2020 RCS Stavelot – KFC Amel Hautes Fagnes – Franchimont A Olym. Recht – Sart-Lez-Spa Wall. Weismes – FC Battice FC Eupen – Un. Walhorn RFC Heusy – Honsfelder SV FC Herve A – R.U.S. Emmels Un. Kelmis B – RFC Rocherath
2. Spieltag	7. Spieltag	12. Spieltag	17. Spieltag
20. September 2020 KFC Amel – RFC Heusy RCS Stavelot – FC Herve A Sart-Lez-Spa – Un. Kelmis B FC Battice – Hautes Fagnes Un. Walhorn – Olym. Recht Honsfelder SV – Wall. Weismes R.U.S. Emmels – FC Eupen RFC Rocherath – Franchimont A	25. Oktober 2020 Un. Kelmis B – KFC Amel Franchimont A – R.U.S. Emmels Sart-Lez-Spa – Honsfelder SV FC Battice – Un. Walhorn FC Eupen – RFC Rocherath Wall. Weismes – RFC Heusy Olym. Recht – FC Herve A Hautes Fagnes – RCS Stavelot	22. November 2020 Un. Kelmis B – FC Eupen Franchimont A – RFC Heusy Sart-Lez-Spa – FC Herve A FC Battice – RCS Stavelot Un. Walhorn – KFC Amel Honsfelder SV – R.U.S. Emmels Olym. Recht – RFC Rocherath Hautes Fagnes – Wall. Weismes	10. Januar 2021 Franchimont A – Un. Kelmis B RFC Rocherath – RCS Stavelot KFC Amel – FC Herve A R.U.S. Emmels – RFC Heusy Honsfelder SV – FC Eupen Un. Walhorn – Wall. Weismes FC Battice – Olym. Recht Sart-Lez-Spa – Hautes Fagnes
3. Spieltag	8. Spieltag	13. Spieltag	18. Spieltag
27. September 2020 Un. Kelmis B – FC Battice Franchimont A – Sart-Lez-Spa FC Herve A – RFC Rocherath RFC Heusy – RCS Stavelot FC Eupen – KFC Amel Wall. Weismes – R.U.S. Emmels Olym. Recht – Honsfelder SV Hautes Fagnes – Un. Walhorn	1. November 2020 KFC Amel – Franchimont A RCS Stavelot – Un. Kelmis B FC Herve A – Hautes Fagnes RFC Heusy – Olym. Recht FC Eupen – Wall. Weismes Honsfelder SV – FC Battice R.U.S. Emmels – Sart-Lez-Spa RFC Rocherath – Un. Walhorn	29. November 2020 KFC Amel – Honsfelder SV RCS Stavelot – Un. Walhorn FC Herve A – FC Battice RFC Heusy – Sart-Lez-Spa FC Eupen – Franchimont A Wall. Weismes – Un. Kelmis B Olym. Recht – Hautes Fagnes RFC Rocherath – R.U.S. Emmels	24. Januar 2021 RFC Heusy – KFC Amel FC Herve A – RCS Stavelot Un. Kelmis B – Sart-Lez-Spa Hautes Fagnes – FC Battice Olym. Recht – Un. Walhorn Wall. Weismes – Honsfelder SV FC Eupen – R.U.S. Emmels Franchimont A – RFC Rocherath
4. Spieltag	9. Spieltag	14. Spieltag	19. Spieltag
4. Oktober 2020 KFC Amel – Wall. Weismes RCS Stavelot – FC Eupen FC Herve A – RFC Heusy FC Battice – Franchimont A Un. Walhorn – Un. Kelmis B Honsfelder SV – Hautes Fagnes R.U.S. Emmels – Olym. Recht RFC Rocherath – Sart-Lez-Spa	8. November 2020 Un. Kelmis B – FC Herve A Franchimont A – RCS Stavelot Sart-Lez-Spa – KFC Amel FC Battice – R.U.S. Emmels Un. Walhorn – Honsfelder SV Wall. Weismes – RFC Rocherath Olym. Recht – FC Eupen Hautes Fagnes – RFC Heusy	6. Dezember 2020 Un. Kelmis B – Olym. Recht Franchimont A – Wall. Weismes Sart-Lez-Spa – FC Eupen FC Battice – RFC Heusy Un. Walhorn – FC Herve A Honsfelder SV – RCS Stavelot R.U.S. Emmels – KFC Amel RFC Rocherath – Hautes Fagnes	31. Januar 2021 FC Battice – Un. Kelmis B Sart-Lez-Spa – Franchimont A RFC Rocherath – FC Herve A RCS Stavelot – RFC Heusy KFC Amel – FC Eupen R.U.S. Emmels – Wall. Weismes Honsfelder SV – Olym. Recht Un. Walhorn – Hautes Fagnes
5. Spieltag	10. Spieltag	15. Spieltag	20. Spieltag
11. Oktober 2020 Un. Kelmis B – Honsfelder SV Franchimont A – Un. Walhorn Sart-Lez-Spa – FC Battice RFC Heusy – RFC Rocherath FC Eupen – FC Herve A Wall. Weismes – RCS Stavelot Olym. Recht – KFC Amel Hautes Fagnes – R.U.S. Emmels	11. November 2020 KFC Amel – RCS Stavelot Franchimont A – Hautes Fagnes Sart-Lez-Spa – Olym. Recht FC Battice – Wall. Weismes Un. Walhorn – FC Eupen Honsfelder SV – RFC Heusy R.U.S. Emmels – FC Herve A RFC Rocherath – Un. Kelmis B	13. Dezember 2020 KFC Amel – RFC Rocherath RCS Stavelot – R.U.S. Emmels FC Herve A – Honsfelder SV RFC Heusy – Un. Walhorn FC Eupen – FC Battice Wall. Weismes – Sart-Lez-Spa Olym. Recht – Franchimont A Hautes Fagnes – Un. Kelmis B	7. Februar 2021 Wall. Weismes – KFC Amel FC Eupen – RCS Stavelot RFC Heusy – FC Herve A Franchimont A – FC Battice Un. Kelmis B – Un. Walhorn Hautes Fagnes – Honsfelder SV Olym. Recht – R.U.S. Emmels Sart-Lez-Spa – RFC Rocherath
21. Spieltag	26. Spieltag	22. Spieltag	27. Spieltag
21. Februar 2021 Honsfelder SV – Un. Kelmis B Un. Walhorn – Franchimont A FC Battice – Sart-Lez-Spa RFC Rocherath – RFC Heusy FC Herve A – FC Eupen RCS Stavelot – Wall. Weismes KFC Amel – Olym. Recht R.U.S. Emmels – Hautes Fagnes	11. April 2021 FC Battice – KFC Amel Sart-Lez-Spa – RCS Stavelot Franchimont A – FC Herve A Un. Kelmis B – RFC Heusy Hautes Fagnes – FC Eupen Olym. Recht – Wall. Weismes Un. Walhorn – R.U.S. Emmels Honsfelder SV – RFC Rocherath	28. Februar 2021 Hautes Fagnes – KFC Amel Olym. Recht – RCS Stavelot Wall. Weismes – FC Herve A FC Eupen – RFC Heusy Sart-Lez-Spa – Un. Walhorn Franchimont A – Honsfelder SV Un. Kelmis B – R.U.S. Emmels FC Battice – RFC Rocherath	18. April 2021 FC Eupen – Un. Kelmis B RFC Heusy – Franchimont A FC Herve A – Sart-Lez-Spa RCS Stavelot – FC Battice KFC Amel – Un. Walhorn R.U.S. Emmels – Honsfelder SV RFC Rocherath – Olym. Recht Wall. Weismes – Hautes Fagnes
23. Spieltag	28. Spieltag	23. Spieltag	28. Spieltag
7. März 2021 KFC Amel – Un. Kelmis B R.U.S. Emmels – Franchimont A Honsfelder SV – Sart-Lez-Spa Un. Walhorn – FC Battice RFC Rocherath – FC Eupen RFC Heusy – Wall. Weismes FC Herve A – Olym. Recht RCS Stavelot – Hautes Fagnes	25. April 2021 Honsfelder SV – KFC Amel Un. Walhorn – RCS Stavelot FC Battice – FC Herve A Sart-Lez-Spa – RFC Heusy Franchimont A – FC Eupen Un. Kelmis B – Wall. Weismes Hautes Fagnes – Olym. Recht R.U.S. Emmels – RFC Rocherath	28. Februar 2021 Hautes Fagnes – KFC Amel Olym. Recht – RCS Stavelot Wall. Weismes – FC Herve A FC Eupen – RFC Heusy Sart-Lez-Spa – Un. Walhorn Franchimont A – Honsfelder SV Un. Kelmis B – R.U.S. Emmels FC Battice – RFC Rocherath	18. April 2021 FC Eupen – Un. Kelmis B RFC Heusy – Franchimont A FC Herve A – Sart-Lez-Spa RCS Stavelot – FC Battice KFC Amel – Un. Walhorn R.U.S. Emmels – Honsfelder SV RFC Rocherath – Olym. Recht Wall. Weismes – Hautes Fagnes
24. Spieltag	29. Spieltag	24. Spieltag	29. Spieltag
21. März 2021 Franchimont A – KFC Amel Un. Kelmis B – RCS Stavelot Hautes Fagnes – FC Herve A Olym. Recht – RFC Heusy Wall. Weismes – FC Eupen FC Battice – Honsfelder SV Sart-Lez-Spa – R.U.S. Emmels Un. Walhorn – RFC Rocherath	2. Mai 2021 Olym. Recht – Un. Kelmis B Wall. Weismes – Franchimont A FC Eupen – Sart-Lez-Spa RFC Heusy – FC Battice FC Herve A – Un. Walhorn RCS Stavelot – Honsfelder SV KFC Amel – R.U.S. Emmels Hautes Fagnes – RFC Rocherath	21. März 2021 Franchimont A – KFC Amel Un. Kelmis B – RCS Stavelot Hautes Fagnes – FC Herve A Olym. Recht – RFC Heusy Wall. Weismes – FC Eupen FC Battice – Honsfelder SV Sart-Lez-Spa – R.U.S. Emmels Un. Walhorn – RFC Rocherath	2. Mai 2021 Olym. Recht – Un. Kelmis B Wall. Weismes – Franchimont A FC Eupen – Sart-Lez-Spa RFC Heusy – FC Battice FC Herve A – Un. Walhorn RCS Stavelot – Honsfelder SV KFC Amel – R.U.S. Emmels Hautes Fagnes – RFC Rocherath
25. Spieltag	30. Spieltag	25. Spieltag	30. Spieltag
28. März 2021 FC Herve A – Un. Kelmis B RCS Stavelot – Franchimont A KFC Amel – Sart-Lez-Spa R.U.S. Emmels – FC Battice Honsfelder SV – Un. Walhorn RFC Rocherath – Wall. Weismes FC Eupen – Olym. Recht RFC Heusy – Hautes Fagnes	9. Mai 2021 RFC Rocherath – KFC Amel R.U.S. Emmels – RCS Stavelot Honsfelder SV – FC Herve A Un. Walhorn – RFC Heusy FC Battice – FC Eupen Sart-Lez-Spa – Wall. Weismes Franchimont A – Olym. Recht Un. Kelmis B – Hautes Fagnes	28. März 2021 FC Herve A – Un. Kelmis B RCS Stavelot – Franchimont A KFC Amel – Sart-Lez-Spa R.U.S. Emmels – FC Battice Honsfelder SV – Un. Walhorn RFC Rocherath – Wall. Weismes FC Eupen – Olym. Recht RFC Heusy – Hautes Fagnes	9. Mai 2021 RFC Rocherath – KFC Amel R.U.S. Emmels – RCS Stavelot Honsfelder SV – FC Herve A Un. Walhorn – RFC Heusy FC Battice – FC Eupen Sart-Lez-Spa – Wall. Weismes Franchimont A – Olym. Recht Un. Kelmis B – Hautes Fagnes



Der KFC Grün-Weiß Amel will in der 2. Provinzklasse neue Kraft sammeln.

Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: KFC wieder in der Wohlfühlzone – Hoffnung auf mehr Transferglück

Grün-Weiß Amel geht den Schritt zurück nach vorn

Nach drei ereignisreichen Jahren endete das Abenteuer 1. Provinzklasse für den KFC Amel ernüchternd. Die Mittel reichten ganz einfach nicht, um in der Beletage zu bestehen. Nun wartet das altbekannte Terrain, auf dem der Verein wieder Fahrt aufnehmen möchte.

VON MARCO ANDRES

Es war bisweilen nicht leicht zu verdauen, was Amel in der abgebrochenen Saison regelmäßig widerfuhr. Auch gegen bedeutend höher klassierte Mannschaften setzten sich die Grün-Weißen leidenschaftlich zur Wehr. Doch weil im Angriff nur ein laues Lüftchen wehte, reichte oft schon eine kleine Unachtsamkeit zur Niederlage. 15 eigene Treffer in 23 Partien legten das Grundübel offen. Die Transferspieler Mololi und Co. sorgten nicht für den gewünschten Schub, entsprechend hielten die Verantwortlichen Ausschau nach neuen Hoffnungsträgern.

So einer soll Mittelstürmer

Michael Mayanga sein, ein körperlich robuster Spieler vom Typ „9er“. Seine erste Duftnote setzte er beim 4:3-Testspielsieg gegen Malmedy, als ihm ein Doppelpack gelang. Nach den vielen Pleiten der Vorsaison tun die Erfolge aus der Vorbereitung dem Gemüt einfach gut. „Es läuft nicht allzu schlecht“, lautete das Zwischenfazit von Trainer Robin Demartean. „Nach so einer Saison wie der letzten, war natürlich einiges an Enttäuschung da. Aber das ist nunmal Teil des Sports. Jetzt geht der Blick nach vorne, und es gilt, intensiv zu arbeiten. Denn der Abstieg hatte ja Gründe, und aus denen müssen wir lernen.“

Da die Transferstellen neu zu besetzen waren, lag in diesem Bereich die größte Baustelle. „Es wurden Spieler gesucht, die sportlich und von der Mentalität her zu uns passen. Amel ist ein familiärer Klub mit einer gewissen Dynamik.“ Fündig wurde Amel bei Mitabsteiger Ougrée, von wo ein Trio in die Eifel wechselt. Julien Ekissi Komba (25), Benjamin Thiry (28), und Guisepp

pe Annibale (28) lauten die Namen, an denen sich die Fans erfreuen sollen. Sie sind für alle Mannschaftsteile vorgesehen und sollen für einen Qualitätsschub sorgen. Thiry war in Ougrée der Dauerbrenner und verzeichnete die meisten Einsatzminuten. Er kann sowohl als Außenverteidiger wie auch im linken Mittelfeld eingreifen.

Das Profil eines neuen Innenverteidigers stand auf dem Merktzettel, weil Damien Miessen nicht mehr dabei ist. Ein Heißsporn mit Herzblut, der sich in all den Jahren durch Leidenschaft und schnörkelloses Handeln auszeichnete. In dieses Vakuum rückt demnach Neuzugang und Linksfuß Julien Ekissi. Für Kreativität im Offensivspiel soll Guisepp Annibale sorgen. Zieht man Michael Mayanga ganz vorne hinzu, entstand quasi eine neue Spielachse um die vorhandenen Kräfte herum.

Viel Routine bringt die Abwehr mit, in der neben Kapitän Gino Stellmann (30) noch Yannick Goenen (26) und Emil Hilgers (24) serienübergreifend einiges in ihrer Vita auf-

weisen. Die Defensivkräfte Jonas Thomé (19) und Simon Lambertz (17) nahmen bereits P1-Erfahrungen mit und freuen sich nun auf prickelnde Derbymomente. Von denen hat Stammtorwart Luka Mertes (26) schon so einige miterlebt, seine starken Reflexe sind wieder gefragt. Mit körperlicher Präsenz und der nötigen Ruhe beim Spielaufbau nimmt Mirko Felten (22) den Part im defensiven Mittelfeld wahr. Einen Tick offensiver orientiert sich Aaron Heukemes (23), der auch gerne bis in den Strafraum hineinzieht. Mit zwölf Einwechslungen rangierte Peter Keller (22) in dieser Statistik ganz oben. Joe Veithen (21) macht Tempo über die Flügel, will dabei aber endlich nochmal selbst ein Tor bejubeln dürfen. Neben Sebastian Lambertz (18) und Bernd Jouck aus dem KFC-Nachwuchs kommen Christoph Lemaire (22), David Backes (23) und Philipp Mertes (25) aus der P4-Mannschaft hoch und möchten sich als echte Alternativen ins Gespräch bringen.

Demartean hat alle Ebenen im Blick: „Wir vertrauen der Jugend und sind in enger Absprache mit P4 und U19. So soll die Konkurrenzsituation entstehen, die jeden bis ans Maximum führt.“ Amel dürfte im gewohnten Umfeld schnell Boden unter den Füßen bekommen. Ein Klub mit Profil, der sich selbst und die Serie auf ein Neues belebt.

Größte Stärke: Amel ist seit jeher ein Derbyteam, das solche Begegnungen und deren Energie förmlich aufsaugt. Der Stamm kennt die Serie, ist eingespielt und will sich neu beweisen. Abwehr und Keeper strahlen Ruhe aus.

Größte Schwäche: Absteiger kommen aus einem Negativtrend und sind anfällig, bei Wacklern schnell wieder dort hineinzugeraten. Die Transfers müssen diesmal besser passen. Mayanga sollte als neuer Torjäger auf Anhieb funktionieren.

KADER

KFC Grün-Weiß Amel

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: DEMARTEAU Robin 16.04.1975
2. TRAINER: DRÖSCH Marcel 22.05.1967
TORWART-TRAINER: –

TOR
MERTES Luka 02.06.1994
PIEP Jakob 29.01.2002

ABWEHR
STELLMANN Gino 02.08.1990
GOENEN Yannick 19.07.1994
HILGERS Emil 05.09.1995
THOME Jonas 22.10.2001
LAMBERTZ Simon 20.02.2003
EKISSI KOMBA Julien 19.08.1995
THIRY Benjamin 26.07.1992

MITTELFELD
FELTEN Mirco 07.01.1998
HEUKEMES Aaron 23.05.1997
JOUCK Bernd 01.01.2002
LAMBERTZ Sebastian 14.01.2002
LEMAIRE Christoph 01.01.1998
BACKES David 29.04.1997
MERTES Philipp 25.01.1995

ANGRIFF
MAYANGA Michael 24.03.1990
ANNIBALE Guisepp 14.11.1991
VEITHEN Joé 05.11.1998
KELLER Peter 04.08.1998
KNIPS Leon 24.11.2003

ZUGÄNGE
Michael Mayanga (Fize), Julien Ekissi Komba, Benjamin Thiry, Guisepp Annibale (allesamt Ougrée), Christoph Lemaire, David Backes (beide P4), Leon Knips (eigene Jugend)

ABGÄNGE
Damien Miessen (Karriereende), Joel Mololi (Minerois), Mehdi Ben Sellam (Rechain), Vincent Hurard (RCS Verviers), Wakil Datou (Ziel unbekannt)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 16. Platz (Abstieg aus der P1)
Wichtigster Neuzugang: Michael Mayanga
Unser Tipp: 3. Platz

NACHGEFRAGT BEI ...

Robin Demartean, Trainer KFC Grün-Weiß Amel

„Zunächst die Gruppe stabilisieren“

Welche Aspekte greift Amel als Absteiger primär auf?

Aktuell liegt der Fokus darauf, die Gruppe zu stabilisieren. Die Transferspieler sind neu, Damien Miessen hat aufgehört, und auch in der Kadertiefe kam es zu Veränderungen. All das wird etwas Zeit brauchen. Das alles ohne unnötigen Druck.

Der Angriff war das größte Sorgenkind. Wird Mayembe der neue El Abbadi?

Das wird schwierig, denn er ist schon 15cm größer als El Abbadi (lacht). Michael Mayembe verfügt über das Profil eines



Robin Demartean

klassischen Mittelstürmers. Solche Spieler suchen viele Vereine. Aus der gemeinsamen Zeit in Xhoffraix weiß

ich, wie ich mit ihm arbeiten muss.

Amel war immer ein Derbyspezialist, was erwarten Sie?

In der C-Serie stehen viele solche besonderen Spiele mit hoher Intensität an. Die Spieler kennen sich untereinander, auch das Drumherum ist speziell. Darauf freuen wir uns. Dennoch denke ich, dass Amel einen Platz in der 1. Provinzklasse hat. Die Anlage, die Klubführung, all das genügt diesen Ansprüchen. Mittelfristig sollte es meiner Meinung nach das Ziel sein, wieder dorthin zurückzukehren. (ma)



Joé Veithen war im Vorjahr neben Keeper Luka Mertes der Dauerbrenner im KFC-Trikot.



Wie der neue Sturmtank Michael Mayanga kennt auch Guisepp Annibale (Foto) Trainer Demartean aus Zeiten in Xhoffraix.



Viele neue Gesichter sollen die Abgänge wichtiger Stammkräfte kompensieren. So geht der FC Eupen in die neue Saison.

Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Patrick Kriescher leitet abermals einen Umbruch ein

In Eupen wird einiges auf links gedreht

Nachdem die Dinge beim FC Eupen irgendwie festgefahren schienen, entschieden sich die Verantwortlichen für ein kräftiges Durchlüften. Neue Gesichter hielten Einzug, die Blau-Weißen wirken runderneuert. Ein frischer Anstrich, um der Zukunft neuen Raum zu verschaffen.

VON MARCO ANDRES

Es passte ganz einfach nicht. Das Intermezzo von Michel Remacle als Trainer des FC Eupen hinterließ keine nachhaltigen Spuren. Doch nicht nur diese Personalie brachte dem Klub kein Glück. Eine Verletzungsmisere zieht sich mittlerweile schon fast über zwei Spielzeiten hin. Die Schultern hingen, der Elan war ausgebremst. Grund genug also, um einen gerne zitierten frischen Wind einkehren zu lassen – angeführt von einem alten Bekannten: Patrick Kriescher stieg vom „Co“ zum Cheftrainer auf und beginnt seine zweite Amtszeit.

Bei der Auswahl der Neuzugänge wurde auf den regionalen Bezug geachtet.

Dabei gibt es durchaus Parallelen zu beobachten. „Schon damals nach dem Abstieg aus der 1. Provinzklasse habe ich einen Umbruch mitgemacht,

als ebenfalls viele Spieler den Verein verlassen hatten“, benennt Kriescher die ähnlichen Rahmenbedingungen. Der 56-Jährige war die Wunschlösung des Vereins. Sein kommunikatives Wesen lässt ihn seit jeher zu Jung und Alt den berühmten „Draht“ aufbauen.

Ein immens wichtiger Aspekt für einen Neuaufbau. Und dieser ist beim FC voll im Gange: Mit Dzenan Musovic (Honsfelder SV), Nicolas Lefranc (Union Kelmis), Dominique Salimou (Trois-Froutières), Boris Hungs (Warsage), Andy Valkenberg (Walhorn), Dorian Flagothier (Aywaille) und dem Karriereende von Rafael Vazquez sowie Kevin Hendriks brachen etliche Stammkräfte weg. Dazu kommen die Langzeitverletzten Zidane Benlahbib (20) und Zeno Mennicken (29), mit denen noch nicht zu rechnen ist. Personell musste sich die sportliche Leitung um Mario Kohnen, Andreas Henz und Manfred Krafft also einige Gedanken machen.

Dabei lag der Fokus auf Spielern mit „Stallgeruch“ und regionalem Bezug. Adrien Vroom kommt zurück aus Walhorn, das Abenteuer von Luka Tonkovic (24) in Bütgenbach dauerte nur ein Jahr. Geoffrey Vanaschen (28) will nach vielen Rückschlägen neu angreifen. Jason Fumagalli (21, Union Kelmis) wechselte seinen Wohnsitz nach Eupen und schloss sich dem FC an. Dazu folgte mit Christoph Meyer (27) aus Raeren-Eynatten der wohl klangvollste Name. „Er

wurde vom Projekt mit regionalen Spielern überzeugt und will in der Mannschaft eine wichtige Rolle einnehmen“, freut sich Patrick Kriescher auf „Kiko“ als echten Leader.

Michael Bricteux steht nach langer Verletzungspause wieder voll zur Verfügung.

Aufgefüllt wird der Kader mit einigen Talenten. „Eupen steht für seine Jugendarbeit, und so ist die Kaderzusammenstellung in meinen Augen nur die logische Folge“, begrüßte Kriescher in der Vorbereitung etliche Gesichter aus dem FC-Nachwuchs: Elmira Ajdarapasic, Jan Aussems, Luca Rozein und Leonardo Bonni aus der U19 bestritten die komplette Vorbereitung. Dazu rückten Admir Nargalic (23), Adnan Kacar (23) und Sven Mertens (22) aus der P4-Truppe hoch. „Im Verein wird viel Wert auf Jugendarbeit und Ausbildung gelegt. Also ist es folgerichtig, dass man ihnen auch die Chance geben soll, in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen“, erläutert der Coach, der sich auf ambitionierte und gewillte Kicker freut.

Ebenfalls als Neuer wirkt Michael Bricteux (30), der die letzte Saison verletzungsbedingt fast komplett verpasste. Beim FC blieb kaum ein Stein auf dem anderen. Unverändert steht nur die Grundachse da, wo Torwart Adrien Pelzer (26), Abwehrmann Andreas Huppertz (30), Außenspieler Ruben Ordonez (29), Stratege Dean Vanaschen (30) und Angriffspfeil Alessio Krafft (29) als Leader gefordert sind. „Sie werden ihren Beitrag dazu leisten, das junge Team mitzugestalten.“ Gleiches trifft auf Emmanuel Dreessen (23) und Lucas Palm (21) zu.

In Eupen hat sich einiges bewegt, die Weichen wurden neu justiert. Druckfrei soll der Übergang vonstattengehen. Denn der eigene Anspruch lähmte in der jüngeren Vergangenheit bisweilen die Bei-

ne. Die Frischzellenkur bricht alte Muster auf. Eupen verpasst sich einen neuen Anstrich, auf dessen Glanz man gespannt sein darf.

Größte Stärke: Patrick Kriescher ist der richtige Mann am

richtigen Ort. Erfahrung und Talent scheinen ausbalanciert. Der Neuanfang dürfte auch bei etablierten Spielern neue Kräfte freisetzen.

Größte Schwäche: Der Kader wurde runderneuert, da müs-

sen sich Abläufe und Strukturen erst aufbauen. Ein klassischer Mittelstürmer fehlt auf den ersten Blick, dazu werden Zidane Benlahbib und Zeno Mennicken sicherlich vermisst werden.

2000665446/LF-G

AUTOHOLIC Inh. Peter Zeilmers

#NeJuteOkasion

GARANTIIERT

2x ausgezeichnet zum TOP Verkäufer
***** bei AutoScout24

+32 (0) 498 97 30 68
webuy@autoholic.be
www.autoholic.be

Aktuelle Angebote auf Facebook unter Autoholic EUPEN oder #NeJuteOkasion sowie Instagram autoholic_eupen

TSE 20 Jahre

das etwas andere Reisebüro

Auch in der Corona-Krise fahren wir Sie sicher von A nach B!

TSE - Haasstraße 36 - 4700 Eupen - 087/56 09 95 - info@travelservice.be - www.travelservice.be



Sven Mertens (links) und Admir Nargalic steigen aus der P4-Mannschaft in die erste Garde auf. Collage: GrenzEcho

KADER

FC Eupen

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß

- 1. TRAINER: KRIESCHER Patrick 04.07.1963
- 2. TRAINER: WARRIMONT Damien 12.10.1990
- 3. TRAINER: VAZQUEZ Rafael 03.11.1985
- TORWART-TRAINER: KRICKEL Marco 26.03.1983

- TOR**
- PELZER Adrien 19.11.1993
 - LASCHET Marvin 15.06.1993

- ABWEHR**
- HUPPERTZ Andreas 03.03.1990
 - MERTENS Sven 12.12.1997
 - NARGALIC Admir 11.01.1997
 - PALM Lucas 23.08.1999
 - DREESSEN Emmanuel 18.10.1996
 - KACAR Adnan 19.08.1997
 - BRICTEUX Michael 18.02.1990
 - ORDONEZ Ruben 28.09.1990

- MITTELFELD**
- TONKOVIC Luka 19.02.1996
 - MEYER Christoph 04.06.1993
 - DELIC Nurija 15.10.1998
 - AUSSEMS Jan 30.04.1998
 - MENNICKEN Zeno 10.04.1991
 - VROOMEN Adrien 14.05.1991
 - VANASCHEN Geoffrey 25.07.1992
 - FUMAGALLI Jason 20.04.1999
 - COLLE Benoit 08.09.1996

- ANGRIFF**
- VANASCHEN Dean 20.04.1990
 - KRAFFT Alessio 28.06.1991
 - NEUMANN Ben 04.04.2001
 - BENLAHBIB Zidane 11.01.1999

ZUGÄNGE
Christoph Meyer (Eilendorf), Luka Tonkovic (Bütgenbach), Geoffrey Vanaschen (Ausland), Adrien Vroomen (Walhorn), Jason Fumagalli (Kelmis), Sven Mertens, Adnan Kacar, Admir Nargalic (allesdamt P4 FC Eupen)

ABGÄNGE
Rafael Vazquez, Kevin Hendriks (beide Karriereende), Nicolas Lefranc (Kelmis), Dominique Salimou (Trois-Frонтières), Boris Hungs (Warsage), Dzenan Musovic (Honsfeld), Andy Valkenberg (Walhorn), Dorian Flagothier (Aywaille)



Christoph Meyer kommt aus Raeren-Eynatten zum FC Eupen.
Fotos: David Hagemann

NACHGEFRAGT BEI ...

Patrick Kriescher, Trainer FC Eupen

„Mit Gelassenheit und Zielen“

Wie lautet die Marschroute beim FC?

Uns wurde vom Vorstand absolut kein Druck auferlegt. Das Trainerteam mit mir, Damien Warrimont und Rafael Vazquez hat als Ziel, mit Ruhe etwas aufzubauen. Es muss eine neue Mannschaft geformt werden. Mit viel Gelassenheit aber trotzdem mit Zielen wollen wir eine positive Meisterschaft spielen. Dies aus einer stabilen Abwehr heraus, mit einem ansehnlichen Spielstil nach vorne. Zudem wollen wir uns bemühen, verschiedene taktische Ausrichtungen einzuführen.

Besitzt der Kader genügend Qualität in der Tiefe?

Wenn man eine Vereinspolitik mit jungen Leuten betreibt, sollte man ihnen auch Perspektiven bieten. Daran wurde bei der Kaderzusammenstel-

lung bewusst gedacht. Wis-send, dass dies auch ein gewis-ses Risiko mit sich bringen kann. Man muss nur wissen was man als Verein will, kann oder einsetzen möchte. Der FC Eupen steht für seine Jugendar-beit, und so ist die Kaderzu-sammenstellung in meinen Augen nur die logische Folge davon.

Sie kennen den FC bestens. Wie werden Sie dennoch zum „neuen Besen“?

Wir als Trainerteam bemühen uns, mit den Jungs gemein-sam eine positive Stimmung aufzubauen. Verantwortlich-keiten sowohl auf unsere, als auch auf ihre Schultern zu ver-teilen und so als Einheit auf-zutreten. Ich versuche dabei, mir treu zu bleiben, gerecht für alle zu sein und bei den Entscheidungen ein glückli-ches Händchen zu haben. (ma)

2000632642/LF-G

ZERTIFIZIERTER
PASSIVHAUS
HANDWERKER

HANDWERKER

Unsere Mitarbeiter sind anerkannte und zertifizierte Passivhaus-Handwerker.

JANI BAU P GmbH
Textilstraße 16
4700 EUPEN
Tel.: +32 87 55 80 45
Fax: +32 87 55 80 61
info@jani-bau.be

FENSTER

TÜREN

WINTERGÄRTEN

GARAGENTORE

www.jani-bau.be

2000642023/AN-G

Café • Brasserie

Typisch belgische Brasserieküche
Durchgehend an allen Tagen ab 9.00 Uhr geöffnet
Klötzerbahn 2 · 4700 EUPEN · Tel. 087/30 16 01

AUF EINEN BLICK

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| Letztes Jahr: | 8. Platz |
| Wichtigster Neuzugang: | Christoph Meyer |
| Unser Tipp: | 5. Platz |

2000662617/LF-G

GESUNDHEIT
GEHT BIS IN DIE
FUSSSPITZEN

EINLAGEN SPEZIELL
FÜR SPORTLER

LA SANTÉ
DE LA TÊTE
AUX PIEDS

SEMELLES POUR
SPORTIFS

Burtscheidt Orthopädie
Eupen - Kelmis - Verviers
+32 (0)87 56 90 94
burtscheidt-orthopedie.be

SPORT
2000

SOCCER
CENTER

FRANCISPORT Welkenraedt

Rue Mitoyenne 905
Tel. +32 (0)87 88 16 42 | E-Mail : info@francisport.be

NEW WEBSITE: francisport.be

2000665390/LF-G

2000665367/LF-G

Allgemeine Bauunternehmung
Eupen

Viel Gefühl
für Ihr
Zuhause

by Marc Luchte

IHR SPEZIALIST FÜR

Anbauten – Umbauten
Neubauten – Mauerdurchbrüche
Trockenbau – Kellerabdichtungen
Pflasterungen – Isolierung

www.lubau.be +32 (0)475 309 501
E-Mail: info@lubau.be

2000666358/LF-G

CHICBELGIQUE

TEXTILDRUCK · STICKEREI

FAIRWEAR
WORKWEAR
SPORTSWEAR
GESCHENKE
OSTBELGIEN
SOUVENIRS

Paveestraße 24 · 4700 Eupen
Tel. 087 55 73 31
mail@chic-belgique.be

Inh. Manfred Schumacher

Bergstr. 12 – 4700 Eupen – Tel. 087/55 53 82

MACADAM

Kehrweg 2 · 4700 Eupen · 087 76 59 94

2000665421/LF-G

KADER

RUS Emmels

STAMMNUMMER: 4924
VEREINSFARBE: Rot-Weiß

1. TRAINER: RUIZ-MARIN Miguel 02.09.1974
2. TRAINER: –
TORWART-TRAINER: SEFFER Mario 28.06.1980

TOR
BARTHOLOME Cédric 01.04.1988
GIET Lionel 10.05.1991
SEFFER Mario 28.06.1980
FLEMMINGS Jan 24.05.2004

ABWEHR
OTTEN Pascal 08.04.1995
GABRIEL Frédéric 30.12.1990
DESMET Jordan 21.01.1993
BELLEFLAMME Pierre 25.07.1988
JOHANNIS Luca 12.02.2003
PONSARD Jérémy 04.04.1989
HENQUINET Silas 22.06.2004
SCHMITZ Louis 24.10.2004

MITTELFELD
RUIZ-MARIN Miguel 02.09.1974
HENKES Lukas 03.06.1996
FINK David 09.05.2000
MARX Hendrik 05.08.1999
PONSARD Cédric 28.04.1990
MACKELS Tom 18.03.1993
FELTEN Fabio 28.05.2003
PAQUET Jonas 03.09.2003
DOUCENE Hakim 10.07.1989
EICHER Aaron 08.06.2004
HEINDRICHS Tom 06.02.2004
PETERS Mathias 13.01.2004

ANGRIFF
COUMONT Gino 22.01.1997
WITTRÖCK André 05.07.1991
VERBAARSCHOT Marvin 02.12.1996
SPEE Benoît 27.01.1989
BUNGA Pamy 08.07.1986
HERMANN Jonas 20.04.2004
SCHOEPGES Jason 14.05.2004

ZUGÄNGE
Cédric Bartholomé (Houtain-Milanello), Lionel Giet (Malmedy), Hakim Doucene (Stavelot), Jérémy Ponsard (Andrimont), Pamy Bunga (Saive)

ABGÄNGE
Cyril Baré (Haccourt), Gavriilo Radanovic (Haccourt), Andreas Verbaarschot, Manuel Mutsch (beide Oudler), Damian Vratnica, Luka Thomas Vratnica, Niko Vratnica (allesamt FC Eupen), Baski Issa (RS Braine)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 2. Platz (Aufstieg aus der P3)
Wichtigster Neuzugang: Pamy Bunga
Unser Tipp: 13. Platz



Nach mehreren vergeblichen Versuchen schaffte die RUS Emmels im Frühjahr über Umwege den Aufstieg. Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Rot-Weiße vertrauen Aufstiegs-kader – Enges Rennen um die Nummer eins

Die RUS Emmels ist gekommen, um zu bleiben

20 Jahre lang lechzte die RUS Emmels nach dem Aufstieg in die 2. Provinzklasse. Viele Spieler aus Nah und Fern gaben sich die Klinke in die Hand. Erst als etwas mehr Besonnenheit einkehrte, löste der Klub endlich das Ticket. Auf dieser Grundlage hofft die RUS nun auf einen längeren Verbleib.

VON MARCO ANDRES

Keine Champagnerdusche, keine tosenden Jubelstürme und auch kein Gruppenbild mit Siegerfaust – der Aufstieg der RUS Emmels verlief eher in Schreibtischatmosphäre. Als Tabellenzweiter schaute der Verein zunächst in die Röhre. Doch, typisch belgisch, kamen in der Folge noch etliche Entscheidungen ins Rollen. Und Virton sei Dank, spülte es Emmels dann doch noch hinauf in die zweithöchste Serie der Provinz. Ein Traum ging für die Verantwortlichen um Roland Schmitz in Erfüllung. Die RUS brennt darauf, neue Vereine auf der Anlage begrüßen zu dürfen. Ein Aufsteiger also, der eine frische Note mit in die Serie hinein bringt.

Sportlich gehören Neulinge klassischerweise zu den ersten Abstiegsanwärtern. „Das motiviert uns aber nur zusätzlich“, perlen voreilige Schlüsse von externer Seite ohnehin von Trainer Miguel Ruiz-Marin ab. Der 46-Jährige schätzt die Aufgabe realistisch ein. „Klar peilen wir nicht die Top-3 an, der Klassenerhalt soll erreicht werden.“ Während Emmels eine Etage tiefer seit mehreren Jahren fast immer ganz oben anzutreffen war, ist damit in dieser Saison nicht zu rechnen. „Gegnerabhängig“ sei daher auch die taktische Marschroute. Dass wie bisher auf konsequentes Pressing gesetzt wird, dürfte in der neuen Umgebung nicht umsetzbar sein. Doch die Rot-Weißen möchten sich nachhaltig bemerkbar machen. Keine Laufkundschaft sein, sondern den Verein mit all seinen Facetten konkurrenzfähig präsentieren.

hofft man darauf, dass der 34-Jährige ähnlich einschlägt wie Baski Issa. „In jedem Fall bringt er auch viel Schnelligkeit mit“, durfte sich Ruiz-Marin in der Vorbereitung schonmal über einen Dreierpack des Angreifers freuen.

Pamy Bunga soll den Abgang von Baski Issa vergessen machen.

Beim Rasenpersonal blieb die Grundstruktur bestehen: Vom Stamm verließen lediglich Cyril Baré, Gavriilo Radanovic (beide Haccourt) und Baski Issa (Braine) das Boot. Dazu einige Akteure aus der zweiten Reihe, wie die Vratnica-Brüder (FC Eupen B), Manuel Mutsch und Andreas Verbaarschot (beide Oudler). Bei der Auswahl der Neuzugänge lag der Fokus darauf, Leute mit Erfahrung hinzuzuholen. Bei Mittelstürmer Pamy Bunga

den offensiven Mittelfeldspieler als „technisch beschlagenen Siegertypen, der sowohl als Torschütze wie auch als Assistentgeber in Erscheinung tritt.“ Erstaunlich hingegen, dass der Aufsteiger gleich zwei erfahrene Torhüter transferierte. Cédric Bartholomé (32, Houtain) kehrt zur RUS zurück, wo er sich dem Konkurrenzkampf mit Lionel Giet (29, Malmedy) stellt. „Wer die Nummer eins ist, weiß ich noch nicht. Das sehen wir am ersten Spieltag“, ließ sich Miguel Ruiz-Marin nicht in die Karten blicken.

Als zusätzlicher Verteidiger kommt Jérémy Ponsard, Bruder von Mittelfeldstrategie Cédric Ponsard (30), zur RUS. Mit seinen 31 Jahren hat sich Jérémy Ponsard in Andrimont durch seine resolute Zweikampfführung einen Namen gemacht. „Er ist groß gewachsen und stark im Stellungsspiel“, benennt Miguel Ruiz-Marin weitere Stärken seines neuen Führungsspielers. Auch Ex-Bütgenbacher Hakim Doucene (31, Stavelot) kennt das Umfeld, muss sich jedoch noch von einer Knieverletzung erholen. Ruiz-Marin lobt

In der zweiten Reihe drängen einige junge Talente auf Einsätze.

Angeführt wird die RUS von Kapitän Pascal Otten (25), der in der Abwehr Jordan Desmet (27) und Frédéric Gabriel (29) um sich scharf. Pierre Belleflamme (32) hält den Rücken der Offensivspieler Tom Mackels (27), Cédric Ponsard, Benoît Spee (31) und André Wittröck (29) frei. Neben Marvin Verbaarschot (23), Gino Coumont (23), Lukas Henkes (24), David Fink (20) und Hendrik Marx (21) füllen zehn Nachwuchskräfte der Jahrgänge 2003 und 2004 den Kader auf. Emmels scharft mit den Hufen und möchte sich beweisen. Das neue Zuhause soll möglichst auf Dauer bezogen und kein Kurzaufenthalt werden.

In der zweiten Reihe drängen einige junge Talente auf Einsätze.

Größte Stärke: Emmels startet mit dem typischen Aufsteigerelan, zudem kennt kaum ein Gegner die RUS. Das Überraschungsmoment liegt auf Seiten der Rot-Weißen. Die Neuzugänge sind serienvertraut und Anführer, das wirkt sich positiv aus.
Größte Schwäche: Nur wenige aus dem Kader verfügen über nachhaltige Erfahrungswerte aus der P2C, Emmels ist ein echtes Greenhorn. Hinter der Stammelf fehlen auf vielen Positionen bei Sperren oder Verletzungen Alternativen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Miguel Ruiz-Marin, Trainer RUS Emmels

„Schnell den höheren Rhythmus annehmen“

Welche Rolle kann Emmels in der P2 spielen?
Unser erstes Ziel ist natürlich der Klassenerhalt. Wir müssen es schaffen, schnell den höheren Rhythmus aufzunehmen. Dazu müssen wir alle Parteien mit der höchsten Intensität angehen.

Bis auf einige wenige hat kaum ein Spieler P2-Erfahrung. Wie kompensiert Emmels das?
Über die Organisation und unsere Gruppendynamik muss das aufgefangen werden. Ich selbst habe auch als Spieler in der 3. Provinzklasse angefangen und es dann bis in die Nationalklassen geschafft. Damit will ich sagen: Die Spieler haben das nötige Niveau. Nun heißt es eben, sich zu akklimatisieren.

Die RUS spielte jahrelang

oben mit. Wie wird die Truppe auf Negativerlebnisse reagieren?
Bis auf gezielte Neuzugänge vertrauen wir unserem Aufstiegs-kader. Die Spieler werden lernen müssen, wieder mit Niederlagen umzugehen.



Miguel Ruiz-Marin

Jedes einzelne Spiel wird ein Kampf werden, dem wir uns mit allen Mitteln stellen wollen. Und nach Niederlagen darf man nicht den Boden unter den Füßen verlieren. (ma)

Baustoffe A. PIRONT
Marianusstraße 46 • Emmels • B-4780 St.Vith
Tel. 080/280 800 • Fax 080/280 808
www.piront.net

- Baumaterial für den Rohbau • Ökologische Baustoffe aus Lehm •
- Fertigdecken • Kran- & Montagearbeiten • Heizöl & Pellets •



Ein Brüderpaar im Emmelser Triko: Cédric (links) und Jérémy Ponsard
Collage: GrenzEcho

2. Provinzklasse C: Starkes Transferduo lässt aufhorchen – Generationswechsel geht weiter

Neubesetzung der Kommandobrücke beim HSV

In Honsfeld hat sich in den vergangenen Monaten innerhalb der Strukturen einiges verändert. Beginnend mit dem Präsidentenposten, von dem Konny Collas nach 20 Jahren abtrat bis hin zum Traineramt, wo Pascal Jost der neue Steuermann ist. Und auch auf dem Platz werden die Führungsrollen neu verteilt.

VON MARCO ANDRES

Früher als viele andere Klubs konnte der HSV seine Transferbemühungen konkretisieren. Und die präsentierten Namen ließen aufhorchen: Mit der Verpflichtung von Dzenan Musovic (FC Eupen) und Abdoulah El Abbadi (Union Walhorn) entschieden sich Akteure mit Profil und Erfahrung für ein Abenteuer in der Eifel. „Mit Dzenan haben wir einen Spieler geholt, der Präsenz und Torgefahr ausstrahlt. Er ist ein absoluter Mentalitätsspieler und wird uns sicherlich dahingehend besser machen, als dass er von der ersten bis zur letzten Minute alles gibt und auch dahin geht, wo es weh tut“, nennt Trainer Jost die klaren Vorstellungen an seinen 26-jährigen Neuzugang.

Musovic nimmt eine zentrale Funktion im Mittelfeld ein, wo ja besonders das Karriereende von Pascal Jost selbst eine Lücke entstehen ließ. Jordan Tshimanga (zum RCS Verviers) und Guerni Lusinga (KV Herenelderren, P2 Limburg) ziehen derweil nach jeweils einem Jahr weiter. Zur Ankerbelastung der Offensive streift Standardspezialist Abdoulah El Abbadi das rot-schwarze Trikot über. Der 29-jährige soll die Strippen ziehen und die Dinge strategisch in die Wege leiten. „Auch er ist als Anführer gefragt“, skizziert Pascal Jost die Stärken des Ex-Walhorners wie folgt: „Einerseits seine Ballfestigkeit und sein gutes Auge, andererseits seine Erfahrung und seine Kommunikation.“ Dazu gesellt sich Rückkehrer Joey Koch (29, Faymonville), der dank seiner



Die Mischung stimmt: Beim Honsfelder SV ergänzen sich junge Talente und erfahrene Kräfte gegenseitig.

Foto: Verein

Vielseitigkeit auf der Außenbahn offensiv wie defensiv eingreifen kann.

Honsfeld bekam neue Kräfte hinzu, die auf den ersten Blick einen klaren Qualitätsschub versprechen. Dieser wirkt auf eine gefestigte Truppe, die sich in der nächsten Etappe des Generationenwechsels befindet, ein. Neben Pascal Jost tritt auch Keeper Andreas Henkes wieder in den Hintergrund, nachdem er im Vorjahr doch öfters als gedacht eingriff. Die Nummer eins nimmt Dennis Harth (22) ein, flankiert von Raphael Jost (17). Den zentralen Abwehrverbund bilden weiterhin die Routiniers Mickael Lanckohr (31) und Billy Reuter (29). Manuel Behrens (28) beackert die Außenbahn, hofft dabei sicher primär auf ein verletzungsfreies Jahr. Die „neue Generation“ um Joe Reiners (22), Andy Kaulmann (21) und Joel Fickers (22) will sich weiter aufdrängen.

Viel Lob heimste im Vorjahr Jeffrey Bormann ein, der im defensiven Mittelfeld auf Zweikampfpfjad geht und sich auch immer effektiver nach vorne einmischt. Der 30-jährige dürfte sich mit Musovic und El Abbadi sicherlich gut ergänzen. Die Talente Milan Peter (20), William Moutschen (17), Gary Reiners (20) oder Nicolas Fickers (17) lauern dahinter. Der Mann für die hohe Torquote bleibt Kapitän Daniel Henkes. Nach anfänglichem Zögern entschied sich der 33-jährige dazu, dem Ball weiter hinterherzujagen. Mit Mauricio Valderrama (30) bleibt ein weiterer ballsicherer Kicker. Dazu kommt mit Lukas Jost (24) ein Spielertyp, der eine andere Note im Angriffsspiel einbringt. Der verletzungsgeplagte Dennis Henkes (27) hofft auf mehr Einsatzzeit.

Jeffrey Bormann bekam in der letzten Saison viel Lob ausgesprochen.

Und auch aus der P4-Abteilung kommt Bewegung, denn Lukas Theodor (23) überzeugte in der Vorbereitung. „Er hat sich richtig fit gemacht, ist mit viel Feuer dabei und übernimmt Verantwortung“, erkennt Pascal Jost hier Früchte der Vereinspolitik. „Generell haben wir da im Moment eine tolle Dynamik drin, auch ausgehend von der P4 und der U21, wo so mancher Spieler sich noch weiterentwickeln kann.“

NACHGEFRAGT BEI ...

Pascal Jost, Trainer Honsfelder SV

„Ambition, Entwicklung und Spaß“

Kaum als Trainer gestartet, da kam die Coronakrise: Wie gingen Sie damit um?

Es machte die Planung schwierig. Zum Glück kenne ich Fußballexperten wie Rudy Schiffers, der mir bei der physischen Vorbereitung half. Oder meinen Jugendkoordinator aus Zeiten bei Alemannia Aachen, Werner Schemuly, der mich beim Saisonaufbau unterstützt. Und natürlich unterstützt mich mein Co-Trainer Romain Kaut.

Welches sportliche Ziel schreibt sich der Klub auf die Fahnen?

Mir geht es nicht darum, tabellarische Ziele zu setzen. Wichtig ist mir, dass wir als Sportler immer ambitioniert sind und nach dem Besten streben. Mein Augenmerk liegt vor allem auf der Entwicklung der Mannschaft. Das alles gepaart mit viel Spaß.



Pascal Jost
Foto: David Hagemann

Worauf freuen Sie sich im Vorfeld besonders?

Unsere Klasse und besonders die Derbys sind super interessant, es kribbelt schon. Am meisten freue ich mich auf die Arbeit mit meinem Team, einem richtig tollen Haufen. Ich bin froh, dass ich nach meiner aktiven Karriere noch mittendrin sein kann. (ma)

Honsfeld hat seine Aufgaben erledigt, Pascal Jost steht ein Kader mit Substanz zur Verfügung. Auch wenn der 38-Jährige keinem Tabellenplatz hinterherläuft, dürfte die obere Hälfte sicherlich in den Gedankenspielen vorkommen. **Größte Stärke:** Starke Transferspieler rücken in ein funktionierendes Gefüge, dazu drängt

der Nachwuchs nach. Daniel Henkes bleibt der Mann für die Tore, erhält aber Unterstützung von Format.

Größte Schwäche: Auf dem Platz muss sich eine neue Führungsstruktur bilden, Schwankungen gehören zum Umbauprozess. In der Abwehr sollte energischer zugepackt werden.

KADER

Honsfelder SV

STAMMNUMMER: 6336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz

1. TRAINER: JOST Pascal 07.01.1982
2. TRAINER: KAUT Romain 28.01.1988
ZORWART-TRAINER: HENKES Andreas 11.02.1983

TOR
HARTH Dennis 03.04.1998
JOST Raphael 21.04.2003
HENKES Andreas 11.02.1983

ABWEHR
REUTER Billy 11.06.1991
LANCKOHR Mickael 02.11.1998
BEHRENS Manuel 23.02.1992
REINERS Joe 11.08.1998
KAULMANN Andy 27.08.1999
BENKER Samy 31.12.1991
FICKERS Joel 16.06.1998
THEODOR Lukas 19.07.1997

MITTELFELD
BORMANN Jeffrey 18.03.1990
PETER Milan 16.12.1999
EL ABBADI Abdoulah 22.11.1990
MOUTSCHEN William 10.04.2003
MUSOVIC Dzenan 17.06.1994
FICKERS Nicolas 05.02.2003
HANF Ilan 26.06.2003
KOCH Joey 25.07.1991
REINERS Gary 16.05.2000

ANGRIFF
HENKES Daniel 09.03.1987
HENKES Dennis 23.12.1992
JOST Lukas 02.01.1996
JOST Peter 16.05.1994
VALDERRAMA Mauricio 01.06.1990

ZUGÄNGE
Dzenan Musovic (FC Eupen), Abdoulah El Abbadi (Walhorn), Joey Koch, Samy Benker (beide Faymonville), Lukas Theodor, Gary Reiners (beide P4-Mannschaft), Raphael Jost, Ilan Hanf (beide Honsfelder Jugend)

ABGÄNGE
Guerni Lusinga (KV Herenelderren), Jordan Tshimanga (RCS Verviers), Pascal Jost (Karriereende)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 9. Platz
Wichtigster Neuzugang: Dzenan Musovic
Unser Tipp: 6. Platz



Dzenan Musovic (links, FC Eupen) und Abdoulah El Abbadi (Walhorn) kennen die P2C wie ihre Westentasche.

Collage: GrenzEcho



Bei Kelmis B ist Konkurrenzkampf angesagt: „Es muss möglich sein, hundert Prozent abzurufen, auch wenn man seinen Platz scheinbar sicher hat“, so Trainer Ludek Mach. Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Trainer Ludek Mach will den üblichen „Winter-Blues“ diesmal vermeiden

Kelmis B setzt Jugendfehler auf den Index

Während vielerorts die B-Vertretungen ein Schattendasein fristen oder gar aufgelöst werden, hat sich die Zweitvertretung der Union Kelmis fest in der 2. Provinzklasse etabliert. Die Talente sammelten Erfahrung, stolperten aber noch allzu oft über jugendlichen Leichtsinn. Damit soll Schluss sein.

VON MARCO ANDRES

In regelmäßigen Abständen musste sich Ludek Mach in der Vorsaison die Haare raufen. Da bejubelt seine Mannschaft einen starken Derby-sieg gegen Trois-Frôngières, um dann nur eine Woche später gegen den biedereren Absteiger Faymonville unterzugehen. Ein Beispiel von vielen. „Das läuft alles mental ab“,

ging der Coach gemeinsam mit seinen Spielern auf Ursachenforschung. Denn genauso regelmäßig wie die wankelmütigen Auftritte war das Absacken nach dem Jahreswechsel. Jeder gab Erklärungsversuche ab, und die Resultate deckten sich mit den Erkenntnissen des Übungsleiters. „Die fehlende Konkurrenz hinterließ da schon ihren Eindruck“, erklärt Ludek Mach, der von seinen Spielern einen Schritt nach vorne verlangt – in mentaler Hinsicht: „Da sollte jeder erwachsen werden. Denn es muss möglich sein, hundert Prozent abzurufen, auch wenn man seinen Platz scheinbar sicher hat.“

Die „B“ soll also reifer auftreten, damit das vorhandene Talent nicht leichtfertig verpufft. Daran dürften auch die „Alteingessenen“ Lionel Hubert (29), Romain Schnitzler

(29) und Christian Kocks (27) appellieren. Sie sind seit den Anfängen der „B“ dabei und führen auch in der neuen Saison die Elf in die Manege. Spieler mit Profil und Charisma, die wissen, worauf es im Laufe der 90 Minuten ankommt. Ein solcher ist auch Philippe Kroha (28). Er durchlebte ein Seuchenjahr, in dem er verletzungsbedingt keine einzige Sekunde zum Einsatz kam. Seine Rückkehr naht und wird der Union gut tun. Denn es sollen mehr Reizpunkte und mehr Konkurrenzkampf geschürt werden.

Ludek Mach: „Wir sind eigenständig und stark genug, um in der P2 zu bestehen.“

Als Abgänge verzeichnete der Klub derweil derweil Mirco Emontspohl (Lontzen), Samuel Guillemin und Noé Couvreur (beide Trois-Frôngières), Lorenzo Francini (Karriereende), Bryan Chefneux (der seinen neuen Rocherath mittlerweile wieder verließ), Abdou Akdim (FC Lüttich) und Jason Fumagalli (FC Eupen). Neue Namen von außen kamen nur zwei hinzu – und es sind natürlich hungrige Talente: Jérémy Chefneux (17) agiert im defensiven Mittelfeld, Nathan Geelen (19) auf der linken Seite. Um den Kader aufzustocken, baut Kelmis auf die Zusammenarbeit der beiden ersten Mannschaften. In der Vorbereitung erhielten einige Spieler die Chance, sich im A-Team zu präsentieren. Für Gufim Asanaj, Hugo Simon und Marvin Ernens reichte es noch nicht ganz, sie rücken nun in den Trainingsbetrieb und Kader der Zweitvertretung zurück – wohlwissend, dass die Tür nach oben keineswegs zu ist.

Diese Zusammenarbeit ist Teil des Erfolges, denn sie geschieht auf Augenhöhe: „Wir

sind keine Reservemannschaft der A-Elf“, sagt Ludek Mach und schiebt nach, warum das Prinzip in Kelmis so gut funktioniert. „Wir sind eigenständig und stark genug, um in der P2 zu bestehen.“ Bisher landete die Union meist im breiten Mittelfeld. Punktuelle Ausreißer waren dabei in jede Richtung möglich. Das Prädikat „unberechenbar“ passt treffend auf Kelmis B.

Auf dem Papier erscheint die Offensivabteilung etwas karg aufgestellt. Pierre Kever (22) gibt den Mittelstürmer, William Belle (19) kommt meist über die Außen. Aus dem eigenen „Stall“ hinterließ Pascal Nzuzi aus der U21 in der Vorbereitung einen starken Eindruck. Eine Alternative mehr also, die sicherlich nicht schadet. Denn aus dem offensiven Mittelfeld traten Routinier Sven Biermann (27) und Simon Loozen (27) bisher nicht wirklich als Goalgetter in Erscheinung. Insgesamt schöpft Ludek Mach aus einem übersichtlichen Kader, dem er attestiert über „15-16 Stammspieler“ zu verfügen.

Doch viel wichtiger als das fußballerische Handwerk ist ihm der Aspekt, dass sich Kelmis B gieriger und willensstärker präsentiert. „Taktisch disziplinierter“ solle es zugehen, um die teilweise hanebüchernen Fehlerabläufe im Keim zu ersticken. Die „B“ ist den Lehrjahren entgangen. Dieser Schritt soll nun auch auf dem Feld zu erkennen sein.

Größte Stärke: Der Abwehrverbund blieb beisammen, spielerisch gibt die Mannschaft meist ein gutes Bild ab. Der Nachwuchs scharrt mit den Hufen, Führungskräfte sind als Leitfiguren parallel dazu präsent.

Größte Schwäche: Im Angriff fehlt ein ständiger Unruheherd, Kever und Co. müssen noch mannschaftsdienlicher denken. Oft fehlt die taktische Disziplin, was Punkte kostet. Die kämpferische Note sieht man zu selten.

KADER

RFC Union Kelmis B

STAMMNUMMER: 526

VEREINSFARBE: Grün-Weiß

1. TRAINER: MACH Ludek 11.10.1978
2. TRAINER: SCHOONBROODT Romain – o.A. –
TORWART-TRAINER: GULPEN Cédric 04.04.1984
SCHEEN David 21.03.1982

TOR

DEGUELDRE Olivier 13.04.1994
POTH Loic 19.09.2001

ABWEHR

SCHNITZLER Romain 06.06.1991
HUBERT Lionel 04.12.1990
KOCKS Christian 13.09.1992
CLAES Tristan 05.02.1999
BLEZER Colin 20.05.1996
TANOU Said 24.12.1993
SIMON Hugo 18.03.1998
LANGOHR Liam 11.09.1999

MITTELFELD

DOHOGNE Simon 19.09.2000
ASANAJ Gufim 10.10.1995
LOOZEN Simon 18.12.1992
BIERMANN Sven 16.02.1993
GEELEN Nathan 01.02.2001
CHEFNEUX Jérémy 18.09.2002
KROHA Philippe 05.03.1992
MWULA Michee 09.09.1999
ERNENS Marvin 28.09.2000

ANGRIFF

KEVER Pierre 08.09.1998
BELLE William 04.01.2001
DEVILLE Ismael 05.07.2000

ZUGÄNGE

Loic Poth (Kelmis U19), Jérémy Chefneux (Franchimont), Nathan Geelen (Lontzen), Gufim Asanaj (St.Vith), Hugo Simon (vereinslos), Marvin Ernens (Kelmis A)

ABGÄNGE

Sven Lallemand, Nicolas Gerrekens, Jason Krhlanko (allesamt Kelmis A), Smith Ametowu (D), Abdou Akdim (FC Lüttich), Samuel Guillemin, Noé Couvreur (beide Trois-Frôngières), Mirco Emontspohl (Lontzen), Lorenzo Francini (Karriereende), Jason Fumagalli (FC Eupen)

NACHGEFRAGT BEI ...

Ludek Mach, Trainer Union Kelmis B

„Wir brauchen mehr Konstanz“

Was erhoffen Sie sich von dieser Saison?

Es gilt einfach und vor allen Dingen, mehr Konstanz in unser Spiel zu bekommen: taktisch disziplinierter aufzutreten und die Vorgaben konsequenter umzusetzen. Dann stellen sich Fehler ab, und Unsicherheiten werden weniger.

Fehleranfälligkeit und fehlende Gier kosteten im Vorjahr viele Punkte. Wie packt man das an?

Die Spieler müssen lernen, auch mal in den roten Bereich zu gehen. Sich auch mal über das Limit hinaus zu begeben und kämpferisch zu agieren, wenn der spielerische Weg versperrt ist. Darauf arbeiten wir hin.

Worin liegt für Sie persönlich

nach all den Jahren der Ansporn?

Meine ganze Karriere verlief bei der Union, und es war mir als Kelmiser immer ein Anliegen, eigenen Leuten den Weg



Ludek Mach

..... in die erste Mannschaft zu ebnen. Es reizt mich immer wieder, die Jungs da rein zu führen, junge Talente zu integrieren, sie zu entwickeln und maximal zu fördern. (ma)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 11. Platz
Wichtigster Neuzugang: Nathan Geelen
Unser Tipp: 10. Platz



Jeremy Chefneux (links) und Nathan Geelen gehören zu den Neuzugängen der Kelmiser B-Mannschaft. Collage: GrenzEcho

LUX

CHAUFFAGE HEIZUNG
SANITAIRE

Lütticher Str. 247
4720 Kelmis
Tel. 087/65 98 85
chauffage-lux@skynet.be

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30
+ 13.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr

KADER

KFC Olympia Recht

STAMMNUMMER: 6282
VEREINSFARBE: Rot-Weiß

1. TRAINER: STARK Jérôme 11.07.1979
2. TRAINER: –
TORWART-TRAINER: CHAIR Michael 20.07.1982

TOR
FINCK Thomas 25.02.1992
KÜPPER Steven 17.05.1988
RATOTI Andrei 01.01.2000

ABWEHR
KRINGS Stephan 17.06.1987
MEYER Christian 27.12.1988
BACKES Denis 20.05.1993
HANS Björn 07.02.1997
NAMOTTE Sébastien 14.08.1994
GABRIEL Thomas 25.03.1990

MITTELFELD
KRINGS Marius 24.04.1992
BASTIN Romain 05.01.1996
LEHNEN Thomas 17.04.1986
MARGRAFF Luc 30.06.1996
LANGER Liam 18.02.2003
LEJEUNE Joshua 22.06.1995
MAGNEY Kevin 21.11.1996
WEYNAND Sebastian 02.09.1991
DUCOMBLE Pablo 06.12.2002

ANGRIFF
TRILLET Jean-François 25.03.1986
COLLIGNON Ronny 14.09.1988
STARK Jérôme 11.07.1979
VAN DE SANDE Thibaut 25.03.1997
BERTHA Kevin 15.12.1991

ZUGÄNGE
Thomas Finck (Jalhay), Thomas Gabriel (Malmedy), Sébastien Namotte (Bellevaux)

ABGÄNGE
Grégory Willems (Andrimont), Yann Schumacher (Büllingen), Tom Trillet (Spa), Tony Gillissen (Oudler)



Olympia Recht schaffte die Verwandlung von der grauen Mittelfeld-Maus hin zu einer Top-5-Truppe. Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Thomas Finck übernimmt die Nummer eins

Recht möchte die neue Rolle weiter ausfüllen

Trachensieger und Platz drei in der Endtabelle: Mit dieser Bilanz beeindruckte Olympia Recht in der abgelaufenen Saison. Die Rot-Weißen drängten sich in den Fokus und schürten dadurch eine neue Erwartungshaltung.

Zweikampfbustheit und spielerische Akzente ins Mittelfeld. Sie hoffen aber vor allem auf weniger Verletzungssorgen. Davon kann auch Luc Margraff ein Liedchen singen. Der 24-jährige peilt nach seiner langen Pause einen Neustart als defensiver Abräumer an.

kommt meist von der Bank aufs Feld, um im zentralen Angriff für neue Wucht zu sorgen.

Alles Namen, die schon länger im Geschäft sind. Zeit also auch bei der Olympia, allmählich auf das steigende Durchschnittsalter zu reagieren. Die Jugendspieler Pablo Ducombe, Liam Langer und Filip Horvath machten in der Vorbereitung schon erste Schritte, um auf Sicht die neuen Gesichter zu sein. Drei weitere U16-Kicker stehen für die kommende Saison in den Startblöcken. „All diese Nachwuchslleute ziehen wir hoch, um ihnen was beizubringen und auf Sicht die Älteren zu ersetzen“, nennt Jérôme Stark die Marschroute bei der Integration der Jugend.

Die Olympia steht auf soliden Füßen und kann selbstbe-

wusst in die Saison gehen. Natürlich weckt der Erfolg auch Erwartungen, intern wie extern. Das biedere Tabellenmittelfeld vermisst keiner. Recht gefällt sich in der neuen Rolle als Top-5-Kandidat: „Ziel ist es, eine ruhige Saison hinzulegen und schönen Fußball zu zeigen“, liegt der Fokus bei Jérôme Stark weiterhin darauf, am Stil des Auftritts zu feilen. Nach der langen Spielpause kommt es Klubs wie der Olympia sicherlich entgegen, dass sie quasi unverändert und eingespielt loslegen können. „Das kann ein Vorteil sein, auch wenn natürlich jeder nach so einer Phase richtig heiß sein wird“, arbeitet Jérôme Stark ohnehin stets mit viel Akribie an der Trainingssteuerung.

Die Agenda kommt proppevoll daher. Da gibt es kaum Zeit zum Durchpusten. Fitness und vor allem die nötige Alltagsdisziplin spielen eine wichtige Rolle, um Verletzungen zu vermeiden. Da vertraut der Trainer seiner Truppe, „denn in diesem Bereich haben mich meine Spieler in der letzten Saison echt beeindruckt“. Die Rot-Weißen setzen auf viel Bewährtes, der Anstrich fiel nur punktuell aus. Es wäre auch entgegen der Philosophie gewesen: Die Olympia mag keine Turbulenzen und hat nichts dagegen, wenn andere die Schlagzeilen liefern. Der sportliche Höhenflug fand jedoch Gefallen. Dem möchte die Elf im Laufe der kommenden 30 Spiele weiteren Auftrieb verleihen.

Größte Stärke: Selten spektakulär, dafür mit einer effizienten Regelmäßigkeit sichert sich Recht meistens seine Punkte. Die Mannschaft kennt sich aus dem Effeff, bildet eine verschworene Einheit auf und neben dem Platz.

Größte Schwäche: Eine gewisse Abhängigkeit von Jean-François Trillet bleibt bestehen. Er ist einer der letzten klassischen Torjäger. Die Altersstruktur steigt, damit auch die Verletzungsanfälligkeit bei einigen Leistungsträgern.

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 3. Platz
Wichtigster Neuzugang: Thomas Gabriel
Unser Tipp: 4. Platz

VON MARCO ANDRES

Es passte von Anfang an vieles beisammen. Schon auf dem Transfermarkt bewies Recht im Vorjahr den richtigen Riecher. Frisches Blut kam hinzu, das sich sowohl sportlich als auch menschlich ins Gruppengefüge nahtlos integrierte. Ronny Collignon (31), Thibaut Van de Sande (23) und Romain Bastin (24) ließen ihre Vorgänger vergessen und verinnerlichten die Rechter Mentalität. Ihr Verbleib war ein starkes Signal. Genau wie der von Goalgetter Jean-François Trillet (34), der weiter an seinem Denkmal am Kuhnenbrunnen arbeitet. Bei bisher 82 Meisterschaftstreffern winkt die 100er-Schallmauer. Lediglich Gregory Willems suchte die Nähe zum Wohnort und schloss sich Andrimont an. Da sich Abwehrrountinier Christian Meyer und Stammkeeper Steven Küpper ebenfalls zurückzogen, musste Präsident Tobias Halmes vor allem defensive Löcher stopfen.

Für die Position zwischen den Pfosten wechselte Thomas Finck (28) von P4-Champion Jalhay nach Recht. „Linksfuß Thomas Gabriel bringt viel Erfahrung mit“, skizziert Spielertrainer Jérôme Stark die Grundstärke des 30-jährigen Innenverteidigers aus Malmedy, während Sébastien Namotte (26, Bellevaux) „für Konkurrenzkampf sorgen soll.“

Ansonsten blieb der Rechter Block beisammen. Stephan Krings (33), Denis Backes (27) und Björn Hans (23) kümmern sich um die Abwehrarbeit. Sebastian Weynand (29) und Thomas Lehn (34) bringen

Trainer Jérôme Stark hat die Entwicklung seiner Mannschaft im Blick.

Kevin Magney (23) blickt auf eine positive letzte Saison zurück, in der er sich einen Stammplatz erkämpfte. Zur Belebung von Offensivaktionen gehen Joshua Lejeune (25) und Marius Krings (28) ins Rennen. Kevin Bertha (28)

NACHGEFRAGT BEI ...

Jérôme Stark, Trainer Olympia Recht

„Den Klub so gut wie möglich verkaufen“

Ist überhaupt eine Steigerung zur starken Vorsaison möglich?

Da denke ich besonders an die Arbeit gegen den Ball. Wir haben zu viele Tore kassiert. Ich möchte mit der Mannschaft immer einen Schritt nach vorne gehen. Klar, im Vorjahr gelang uns ein riesiger. Aber jetzt wollen wir einen weiteren absolvieren.

Recht bildet eine eingeschworene Truppe, welches gemeinsame Ziel wird verfolgt?

Wir schreiben uns auf die Fahne, den Klub Olympia Recht überall so gut wie möglich zu verkaufen. Mit Respekt und Fair-Play anzutreten, sportlich aber auch mit klaren Ambitionen. Wenn es weiter so geht, wie wir aufgehört haben, habe ich nichts dagegen.

Sie gehen in Ihr drittes Jahr. Wie sehen Sie die persönliche Entwicklung?

Auch als Trainer lernt man immer hinzu. Ich bin einer, der viel Literatur zum Thema Fußball verschlingt. Ich spiele



Jérôme Stark

..... nicht auf ein System, und diese Polyvalenz möchte ich auf die Mannschaft übertragen. Dabei bleibe ich gerne im Schatten, die wichtigen Kräfte sind die Spieler. (ma)



Neuzugang Thomas Gabriel sammelte P1-Erfahrung und soll die Olympia-Abwehr weiter festigen.

200062242/LF-G

Boutique Foot 2000 & Sportswear

WAIMES - HOTTLEUX
Gsm: 0495/10.12.07

Öffnungszeiten:
Mi., Do. und Fr. von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr · Sa. von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Alles für den Fußball-Saisonbeginn



Quasi unverändert geht der KFC Rocherath in seine zweite P2-Saison in Folge.

Fotos: David Hagemann

2. Provinzklasse C: Bongard weiterhin zentrale Figur – Mehr Kadertiefe für weniger Engpässe

Rocherath arbeitet an der Feinjustierung

Nach einem soliden Aufstiegsjahr gab es beim KFC Rocherath keinen Grund für Verrücktheiten. Dennoch warf die Analyse einige Ansätze ab, an denen geschliffen wurde. Insbesondere die lange Durststrecke zum Hinrundenende hatte Spuren hinterlassen.

VON MARCO ANDRES

Damals stolperte der KFC Rocherath durch die Wochen, ein Nackenschlag folgte dem nächsten. Die Niederlagenserie schlug aufs Gemüt – besonders weil es keineswegs deutliche Abfuhr waren. „Da waren wir nicht schlechter als die Gegner“, erinnert sich Spielertrainer Stefan Bongard.

Doch der Teufel lag im Detail, und entsprechend gab es Rückschlüsse. „Wir müssen versuchen, Konstanz in unsere Spiele zu bekommen und an die eigenen Qualitäten zu glauben.“ Denn auch er weiß, dass im Laufe einer Saison solche Phasen wiederkehren. „Die müssen wir kurzhalten.“

Bongard selbst wird auch mit nun 39 Jahren die prägende Figur im Spiel sein. In der Vorsaison verpasste er gemeinsam mit Torwart Andy Ganser (24) keine einzige Spielminute. Zwölf Treffer machten ihn zum Topschützen. Dahinter blieben die Werte dünn, weshalb auch das Profil eines Angreifers gesucht wurde. Doch gestandene Goalgetter sind rar gesät. Der KFC versucht es daher über den Weg, talentierte Leute mit Per-

spektiven anzulocken: Timothy Busch (19) wechselte aus Ster-Francorchamps in die Nordeifel. Er schnupperte schon Luft im P1-Kader und markierte in der B-Vertretung zwei Serien tiefer immerhin sechs Tore – damit wäre er im Vorjahr beim KFC in der Statistik direkt hinter Bongard gelandet. Zwar kein echter Torjäger, aber eben eine neue Option neben den klassischen Mittelstürmern Jonas Ganser (22) und Philipp Velz (24). Dazu gesellt sich Robert „Pjotr“ Koole (18), der ein Jahr lang die starke Nachwuchsabteilung in Elsaute durchlief. Verletzungsbedingt konnte er die dortigen Lektionen aber leider nicht vollends aufsaugen.

„Neuzugänge wollen ihre Chance in der 2. Provinzklasse nutzen.“

Handlungsbedarf ergab sich ebenso im Mittelfeld. Doch der eigentliche Neuzugang Bryan Chefneux (24, Kelmis) erwies sich nicht gerade als zuverlässig und erschien nur selten zum Training. Ende August trennten sich die Wege von Chefneux und Rocherath schon wieder. Als defensiver Abräumer bauen die Verantwortlichen auf die Zweikampfintensität von Maxim Dethier (22). Einer der Lieblinge der treuen „Orcas“-Supporter ist Laurent Lambertz. Sobald der 23-Jährige auf Außen den Ball am linken Fuß hat, hoffen die Fans auf eine spektakuläre Dribbleinlage. Der Techniker erlebte ein durchwachsendes Jahr und will nun mit mehr Erfahrung in den Beinen zielstrebig zu Werke gehen. Gemeinsam mit Bongard bringt er das nötige Tempo ins Spiel. Mit Chris Vilz (19) hat sich ein weiterer Youngster im Kader festgespielt. Als neues Gesicht in der Defensive kommt Simon Genreith (20, Pepinster) hinzu. Er dürfte für Druck und

mehr Konkurrenzkampf sorgen, wie es auch sein Trainer Bongard sieht. „Die Neuzugänge wollen ihre Chance in der P2 nutzen. Sie werden gleichzeitig die vereinseigenen Spieler im Training und in den Spielen pushen.“

Der Übergang wird eingeleitet, denn einige Eckpfeiler werden nicht jünger.

Die eingespielte Abwehrreihe um Jonas Röhl (30), Dominique Stoffels (34), Pierre Maréchal (25) und Yannick Pothén (24) geht dabei sicherlich mit Vorsprung ins Rennen. Altmeister Kevin Sabel (34) fühlt sich pudelwohl in Rocherath und blieb trotz weniger Spielminuten ein weiteres Jahr. Für mehr Tiefe sorgen die Nachwuchskräfte Achim Halmes und Joshua Vilz, die ihre ersten Einsatzminuten sammeln wollen. Der Übergang wird eingeleitet, denn einige Eckpfeiler werden nicht jünger. „Für all die jungen Spieler gilt es, von den Erfahrenen zu lernen und sie jedes Wochenende ans Maximum zu bringen, damit der Generationswechsel fließend verläuft“, erklärt Bongard. Rocherath besitzt ein gutklassiges Gerüst, das jedoch nicht zu sehr wackeln darf. Denn die Serie ist stärker geworden, weshalb der KFC besonders bei engen Spielverläufen seine Trümpfe effizienter ausspielen muss. **Größte Stärke:** Der Zusammenhalt war bei Aufstieg wie Klassenerhalt der wichtigste Trumpf. Auch die Negativphase der Vorsaison perlte daran ab. Erfahrung und Jugend bilden ein gutes Gleichgewicht. **Größte Schwäche:** Immer noch hängt viel Verantwortung auf dem Platz an Stefan Bongard. Von der Bank müssen mehr Impulse kommen, die Stammelf braucht Entlastung. Etwas Killerinstinkt sollte möglich sein.

NACHGEFRAGT BEI ...

Stefan Bongard, Spielertrainer KFC Rocherath

„Wir wollen uns weniger Karten einhandeln“

Welchen Entwicklungsschritt erwarten Sie im zweiten P2-Jahr?

Es gibt weiterhin viel zu lernen. Jeder muss gewillt sein, die Möglichkeiten zu nutzen, die er bekommt. Dies alles mit dem Ziel, das Niveau der Mannschaft anzuheben.

Letzte Saison herrschte bisweilen Not am Mann. Besteht das Risiko diesmal nicht mehr?

Aktuell verfügen wir über einen 19-Mann-Kader plus noch drei Akteure, auf die wir im Notfall zurückgreifen könnten. Das muss ausreichen. Jedoch nehmen wir uns auch den Vorsatz, weniger Karten zu kassieren. Dadurch wollen wir in der Hinsicht weniger Probleme bekommen.

Wie legt man die Trainingsarbeit aus, um sofort positiv

beginnen zu können?

Es gilt, zügig wieder ein passables Fitnesslevel zu erreichen. Spielerische Elemente gehören genauso dazu. Der Ehrgeiz alleine trägt einen nicht durch die gesamte Saison. Daher müssen alle Bau-



Stefan Bongard

stellen bedient werden. Aber mit dem Unterschied, dass nicht alle Spieler die freie Zeit zur Vorbereitung nutzen. Daher muss am Anfang nachgelegt werden. (ma)

KADER

KFC Rocherath

STAMMNUMMER: 6368
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: BONGARD Stefan 08.06.1981
2. TRAINER: –
TORWART-TRAINER: –

TOR
GANSER Andy 28.10.1995
VILZ Joshua 03.12.2003

ABWEHR
STOFFELS Dominique 01.06.1986
SABEL Kevin 15.09.1985
POTHEN Yannick 19.06.1996
MARÉCHAL Pierre 08.02.1995
GENREITH Simon 14.04.2000
RÖHL Jonas 22.12.1989
HALMES Achim 17.02.2003

MITTELFELD
KÜPPER Swen 03.06.1986
BONGARD Stefan 08.06.1981
LAMBERTZ Laurent 28.01.1997
DETHIER Maxim 31.05.1998
LUX Olivier 17.07.2002
VILZ Chris 26.04.2001

ANGRIFF
GANSER Jonas 14.02.1998
KOOLE Robert 02.04.2002
VELZ Philipp 26.01.1996
BUSCH Timothy 21.08.2001

ZUGÄNGE
Simon Genreith (Pepinster), Timothy Busch (Ster-Fr.)

ABGÄNGE
Kevin Feyen (Aubel), David Smets (Herve), Carlos Dujardin (Büllingen)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 12. Platz
Wichtigster Neuzugang: Timothy Busch
Unser Tipp: 11. Platz



Timothy Busch schoss in der vergangenen Saison sechs Tore für Ster-Francorchamps B.



Simon Genreith ist aus Pepinster nach Rocherath gewechselt.



Mit dieser Mannschaft (Neu-Trainer Dany Broich fehlt) bestreitet die Union Walhorn ihre vierte aufeinanderfolgende Saison in der 2. Provinzklasse C. Fotos: Tim Fatzaun

2. Provinzklasse C: Trainer Dany Broich muss einiges umkrempeln

Walhorn ist auf der Suche nach neuen Torschützen

Vom Gefühl her bekam die Union Walhorn in der Vorsaison ihre vorhandenen Pferdestärken nicht nachhaltig genug auf die Straße. Nun übernimmt mit Dany Broich ein neuer Mann das Kommando. Das Aufgabenfeld wirkt herausfordernd. Denn ein abermaliger Umbruch steht an, Walhorn bleibt im Wandel.

VON MARCO ANDRES

Während im letzten Jahr noch neun Spieler sich in die jeweilige Richtung die Klinke in die Hand gaben, sind es deren diesmal sieben. Die letztjährigen Transfers gingen dabei fast unisono von Bord. Abermals muss man sich als Beobachter einige Namen merken, die neu in der 2. Provinzklasse C sind. „Gemeinsam haben wir uns bemüht, die Spieler zu finden, die in jeder Hinsicht zu uns passen. Denn der Kader muss ausgewogen sein“, gingen Neu-Trainer Dany Broich und die Klubverantwortlichen mit Bedacht vor.

Was die vorhandene Mittel ihm hergeben, bleibt abzuwarten. Mancher Beobachter attestiert der Union einen Qualitätsabfall. Besonders in der Angriffsabteilung gab es einen mächtigen Aderlass zu verzeichnen. Mit Abdouh El Abbadi (Honsfelder SV), Alexandre Lolos (Heusy) und Nicolas Carlier (Trois-Frontières) verließen drei Akteure den Klub, die für 16 der 36 erzielten Treffer aus der Vorsaison verantwortlich zeichneten. Dazu hängt Christophe Hardy die Schuhe an den Nagel. Eigentlich war auch Charly Meessen (27) nach Hombourg

weitergezogen und vergrößerte als neunfacher Torschütze die Lücke. Doch hier löste er plötzlich doch wieder seinen Vertrag und schloss sich ab. Walhorn an. Sicherlich sportlich eine wichtige Entscheidung für die Union.

Eine weitere Lösung lautet Gauthier Kambembo (20), der vom AS Verviers hinzustößt. Ein klassischer „9er“, dessen Position auch Routinier Johnny Laschet (30) einnehmen kann. Mit Max Neumann (25, Goé) fehlt ein neues Gesicht noch zu Saisonbeginn. Coronabedingt konnte er erst im Mai am Knie operiert werden. „Doch nicht nur der Sturm ist für Tore zuständig“, nimmt Trainer Broich auch alle anderen Mannschaften in die Verantwortung. „Das ist sicherlich davon abhängig, welches System wir spielen.“

Die Mittelfeldkräfte Raphaël Langhoor (30) und Mike Herzhoff (23) sollen noch entscheidender auf das Geschehen Einfluss nehmen. Eine zentrale Rolle nimmt in jedem Fall Kapitän Benoit Laschet (26) ein. Er verspricht Leidenschaft, nimmt das Heft in die Hand und spricht bei Bedarf Klartext. Mit Luca Marino (29, Hautes Fagnes) kehrte ein Techniker zurück, der es im zweiten Anlauf bei der Union schaffen will. Laurent Soiron (29, Welkenraedt) und Raphaël

Lejeune (18, Franchimont) gesellen sich zu Maxime Fischer (24) als Druckmacher im Startelfgerangel.

„Gerade im Mittelfeld merkt man, dass der Konkurrenzkampf anspruchsvoller ist“, berichtet Broich über das Rennen um die Plätze. Eine Wunschsituation, wobei einzig die Leistung entscheidend einwirkt: „Es gibt keine Stammpplatzgarantie. Doch es gibt Auswahl, das ist positiv.“

„Ich durfte schon feststellen, dass die Mannschaft sehr variabel auftreten kann.“

Als Bindeglied zur Mannschaft fungiert der neue Co-Trainer David Jacquemotte, der trotz seiner erst 26 Jahre neben dem Abwehrjob eine weitere Rolle zugewiesen bekam. Er dürfte in der Defensive gesetzt sein, in der auch Frédéric Ohn (27) eine feste Größe bleibt. Christoph Bohn (33) steht für die routiniertere Variante, die nach den Abgängen von Adrien Vroomen (FC Eupen) und Jeffrey Hennes (Karriereende) nötig ist. Eine weitere Abwehralternative bietet Faysal Rbib (21, AS Verviers), dazu schnürt Robin Fatzinger (26) wieder die Schuhe.

Mischa Meys (24) und Rückkehrer Andy Valkenberg (24, FC Eupen) beackern die Außenbahn. Angreifer Xavier Bastin (26) möchte nach einem kniffligen Jahr endlich wieder in Schwung kommen. Stammspieler Luca Meyer (24) bildet mit Back-Up Philippe Buchholz (21) ein Gespann.

Mit diesem Kader soll Trainer Broich eine Erfolg bringende Formel austüfteln. „In einigen Testspielen wählten wir ein System, was uns ganz gut zu liegen scheint. Doch ich durfte schon feststellen, dass die Mannschaft sehr variabel auftreten kann.“ Ein Trumpf für die umgekremelte Union, die in dieser Saison wohl deutlich öfter als Underdog in eine Partie gehen wird.

Größte Stärke: Benoit Laschet ist der zentrale Anführer und nimmt diese Rolle auch proaktiv wahr. Um ihn ranken sich mit Johnny Laschet, Frédéric Ohn oder Mischa Meys fixe Säulen. Trainer Broich bringt frische Ideen mit, plädiert für offene Kommunikation.

Größte Schwäche: Die Harmonie im Team litt in der Vorsaison, entsprechend muss sich eine neue Einheit finden. Der Angriff wurde durchgewürfelt und wirkt dünn aufgestellt, hier sind neue Namen gefordert. Die Abwehr offenbart bisweilen Schnelligkeitsdefizite.

KADER

FC Union Walhorn

STAMMNUMMER: 7835
VEREINSFARBE: Gelb-Schwarz

1. TRAINER: BROICH Dany 12.02.1973
2. TRAINER: JACQUEMOTTE David 09.05.1994
TORWART-TRAINER: REISS Guido 21.03.1971

TOR
MEYER Luca 05.10.1995
BUCHHOLZ Philippe 30.04.1999

ABWEHR
BOHN Christoph 20.02.1987
FATZINGER Robin 25.09.1993
JACQUEMOTTE David 09.05.1994
NEUMANN Max 12.04.1995
OHN Frédéric 18.04.1993
RBIB Faysal 28.05.1998

MITTELFELD
FISCHER Maxime 07.06.1996
HERZHOFF Mike 14.08.1997
LANGHOOR Raphaël 15.05.1990
LASCHET Benoit 15.12.1993
LEJEUNE Raphaël 19.12.2001
MARINO Luca 15.08.1991
SOIRON Laurent 14.03.1991

ANGRIFF
BASTIN Xavier 22.12.1993
KAMBEMBO Gauthier 20.11.1998
LASCHET Johnny 02.02.1990
MEESSEN Charly 15.12.1992
MEYS Mischa 02.09.1996
VALKENBERG Andy 27.11.1995

ZUGÄNGE
Gauthier Kambembo, Faysal Rbib (beide AS Verviers), Raphaël Lejeune (Franchimont), Luca Marino (Hautes Fagnes), Max Neumann (Goé), Laurent Soiron (FC Welkenraedt), Andy Valkenberg (FC Eupen)

ABGÄNGE
Nicolas Carlier (Trois-Frontières), Abdouh El Abbadi (Honsfeld), Christophe Hardy, Jeffrey Hennes (beide Karriereende), Alexandre Lolos (Heusy), Julien Servais (Unbekannt), Adrien Vroomen (FC Eupen)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 7. Platz
Wichtigster Neuzugang: Gauthier Kambembo
Unser Tipp: 11. Platz

Elektrowerkzeuge
Verkauf & Reparatur
Garten & Forstgeräte

aussems
PGmbH
Poststraße 14 - 4711 Astenet
Tel. 087/65.91.54
www.aussems.info

NACHGEFRAGT BEI ...

Dany Broich, Trainer Union Walhorn

„Es ist eine Herausforderung“

Wie liefen die ersten Wochen als Union-Trainer?

Klar müssen sich Mannschaft und Trainer erst annähern. Aber alle sind motiviert und ziehen mit. Unser Plan steht, Schritt für Schritt wollen wir uns nach vorne bewegen.

Was erwarten Sie von Ihrer T1-Premiere in der P2?

Ich kenne die Serie noch aus Zeiten, wo ich beim FC Eupen T2 unter Helmut De Bruecker war, und wir in die 1. Provinzklasse aufgestiegen sind. Außerdem denke ich, dass der Unterschied zur P3 nicht mehr so eklatant ist. Jedoch erwarte ich, dass die Serie durch die neu hinzugekommenen Klubs deutlich stärker sein wird. Es ist eine Herausforderung.

Welchen Stempel kann Walhorn der Serie aufdrücken?



Dany Broich

Ich hoffe und bin der Meinung, dass wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben werden. Ausgegebenes Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz. Der Trainer ist neu, auch etliche Spieler. Da passt es, einen guten Mittelfeldplatz anzuzuschauen, weit weg vom Abstiegs-kampf. Gerne lasse ich mich natürlich positiv überraschen. (ma)

www.IMMOGE.com
Tel. 087/56 09 22
VERKAUFEN - KAUFEN
VERMIETEN
Rufen Sie uns an!
Lia Ploumen
0497 888 662



Die Walhorer Neuzugänge bzw. Rückkehrer, oben: Raphaël Lejeune, Faysal Rbib, Gauthier Kambembo, Laurent Soiron, Robin Fatzinger und Max Neumann. Unten: Christoph Bohn, Charly Meessen, Andy Valkenberg und Luca Marino

3. Provinzklasse D: Sieben neue Mannschaften geben der Liga ein ganz neues Gesicht

Hält die Aufstiegsreihe der DG-Klubs an?

Der FC Eupen, Olympia Recht, Kelmis B, Walhorn, Honsfeld, Rocherath und Emmels: In den letzten fünf Saisons stieg immer mindestens eine Mannschaft aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der 3. in die 2. Provinzklasse auf. Hält die Serie auch weiterhin an?

VON TIM FATZAUN

Zugegeben, die Anzahl deutschsprachiger Klubs war im Verhältnis zum Rest der Liga immer ziemlich hoch. Von 2015 bis 2019 lag sie immer zwischen sieben und neun von 16 Teams. Da war es nicht verwunderlich, dass mindestens einer dieser DG-Vereine im Aufstiegsrennen vertreten war. Doch auch in der abgelauten Saison, als die Zahl auf fünf geschrumpft war, spielte die RUS Emmels ganz oben mit – und sorgte dafür, dass die Erfolgsgeschichte der DG-Teams in der 3. Provinzklasse D anhält.

Was also nun? Wird mit Bütgenbach, St.Vith, Lontzen und/oder Elsenborn im Frühjahr erneut eine Mannschaft über den Aufstieg jubeln dürfen? Zumindest die beiden Erstgenannten darf man durchaus auf der Rechnung haben. Zwar lautet das offiziell vorsichtig ausserufene Ziel bei den Bütgenbachern „die Top 5“ und beim RFC St.Vith „die vorderen Plätze“, doch die Transferpolitik in diesem Sommer spricht eine eindeutige Sprache: Beide Klubs wollen um die Rück-

kehr in die 2. Provinzklasse C kämpfen. Immerhin ist der Abstieg der St.Vith'ers aus ihrer langjährigen sportlichen Heimat – zehn Jahre lang traten sie in der P2 an – schon drei Saisons her. Bei Bütgenbach datiert der Abstieg sogar aus dem Jahr 2015. Seitdem schnupperten die Bütgenbacher mal mehr mal weniger an der Aufstiegsrunde, und auch St.Vith fiel in seiner ersten Saison nach dem Abstieg erst ganz am Ende aus den Aufstiegsplätzen raus. Doch die vergangene Spielzeit wurde für beide Mannschaften zur Katastrophe, teilweise mit Aufenthalt ganz am Tabellenende. Doch das soll alles der Vergangenheit angehören, denn in der neuen Spielzeit darf man von St.Vith und Bütgenbach beim Blick auf die Kader einiges erwarten.

Gleich am ersten Spieltag gibt es zwischen St.Vith und Faymonville einigewiedersehen.

Wer werden ihre Kontrahenten im Aufstiegskampf sein? Die Frage ist zu Beginn dieser Saison nur schwer zu beantworten und sorgt selbst in den Gesichtern der Vereinsverantwortlichen für Fragezeichen. Schließlich präsentiert sich die 3. Provinzklasse D in einem fast ganz neuen Gewand. Sieben von 16 Mannschaften sind neu in die Liga hinzugekommen, dazu fand beim RFC Goé ein Austausch



St.Vith (Mika Benker, links) und Bütgenbach (Michel Reinertz) haben sich für die neue Saison einiges vorgenommen.
Archivfoto: David Hagemann

der kompletten Mannschaft statt. Naturgemäß sind Absteiger aus der höheren Klasse immer als Mitfavorit auf die oberen Plätze einzuordnen. So auch im Falle der Turkania Faymonville und Andrimont. Die „Türken“ schafften vor zwei Jahren als Tabellenfünfter den Aufstieg über die Endrunde – eine schmerzhaft Niederlage für den FC Bütgenbach, der den Gegner auf eigenem Rasen beim Jubeln zu-

schauhen musste. Das Abenteuer in der 2. Provinzklasse C endete allerdings wenig erfolgreich nach nur einer Saison und elf gesammelten Punkten. Vor allen die Offensive der Turkania brachte kaum etwas zustande (15 Tore in 23 Spielen). Nun steht eine Rundumerneuerung an – auch weil das Grundgerüst der letzten Jahre um Anthony Sanguiovanni, Anthony Rogister (mit Abstrichen), Geoffrey

Flemmings, Carmelino Nito und nicht zuletzt Aufstiegs-trainer Thierry Polis nun in St.Vith zu finden ist. Durchaus ironisch, dass beide Teams schon am ersten Spieltag aufeinandertreffen...

Andrimont wird hingegen aufgrund seiner Kaderstärke von nicht wenigen Beobachtern als einer der Titelfavoriten angesehen. Ein Wörtchen mitzureden haben bei dieser Frage sicherlich auch Trois-

Ponts und Pepinster, die in der vergangenen Saison durch Offensivfußball und Tore am Fließband auffielen. Nicht umsonst belegten zwei Spieler aus Pepinster die Plätze eins und drei in der Torjägerliste. Aufgestiegen sind wenig überraschend der RCS Jalhay und der RFC Spa, die dank beeindruckender Statistiken ihren Favoritenrollen in der P4 gerecht wurden. Sie werden eine Etage höher sicherlich keine Laufkundschaft sein.

bleiben also noch die „Verrierser Klubs“ Lambermont, Cornesse, Rechain B und die neugegründete zweite Mannschaft des CS Verviers. Die drei Erstgenannten gingen zuletzt noch in der C-Serie auf Punktetag und beendeten die abgebrochene Saison allesamt im Mittelfeld. „Eine Überraschungsmannschaft gibt es immer“ ist ein oft gebrauchter Satz im Fußballgeschehen. Vielleicht trifft er ja auf eines dieser neuen Gesichter zu. Vielleicht ja auch auf den KSC Lontzen, der dieses Kunststück schon einmal in seiner ersten P3-Saison nach dem Aufstieg geschafft hat. Auf ein enttäuschendes Jahr im Niemandsland der Tabelle wollen Pierre Schmitz und Co. nun wieder für mehr Schwung sorgen. Auch Elsenborn sehnt sich nach ruhigerem Fahrwasser. Die Lust auf den Re-Start wurde auf Herzebösch allerdings schon früh durch die Verletzung von Verteidiger Samuel Mackels getrübt. Der USFC dürfte aus ostbelgischer Sicht einmal mehr zu den Sorgenkindern zählen.

3. PROVINZKLASSE D

1. Spieltag	2. Spieltag	3. Spieltag	4. Spieltag	5. Spieltag
13. September 2020 KSC Lontzen – FC Bütgenbach RFC St.Vith – Turk. Faymonv. RCS Jalhay – FC Andrimont Ent. Rechain B – Ent. Pepinster USFC Elsenborn – RRC Trois-Ponts CS Verviers B – FC Spa A FC Cornesse – RFC Xhoffraix FC Lambermont – RFC Goé	20. September 2020 FC Andrimont – Ent. Rechain B RFC St.Vith – RCS Jalhay RFC Goé – KSC Lontzen RFC Xhoffraix – FC Lambermont FC Spa A – FC Cornesse RRC Trois-Ponts – CS Verviers B Ent. Pepinster – USFC Elsenborn Turk. Faymonv. – FC Bütgenbach	27. September 2020 KSC Lontzen – RFC Xhoffraix FC Bütgenbach – RFC Goé RCS Jalhay – Turk. Faymonv. Ent. Rechain B – RFC St.Vith USFC Elsenborn – FC Andrimont CS Verviers B – Ent. Pepinster FC Cornesse – RRC Trois-Ponts FC Lambermont – FC Spa A	4. Oktober 2020 FC Andrimont – CS Verviers B RFC St.Vith – USFC Elsenborn RCS Jalhay – Ent. Rechain B RFC Xhoffraix – FC Bütgenbach FC Spa A – KSC Lontzen RRC Trois-Ponts – FC Lambermont Ent. Pepinster – FC Cornesse Turk. Faymonv. – RFC Goé	11. Oktober 2020 KSC Lontzen – RRC Trois-Ponts FC Bütgenbach – FC Spa A RFC Goé – RFC Xhoffraix Ent. Rechain B – Turk. Faymonv. USFC Elsenborn – RCS Jalhay CS Verviers B – RFC St.Vith FC Cornesse – FC Andrimont FC Lambermont – Ent. Pepinster

6. Spieltag	7. Spieltag	8. Spieltag	9. Spieltag	10. Spieltag
18. Oktober 2020 FC Andrimont – FC Lambermont RFC St.Vith – FC Cornesse RCS Jalhay – CS Verviers B Ent. Rechain B – USFC Elsenborn FC Spa A – RFC Goé RRC Trois-Ponts – FC Bütgenbach Ent. Pepinster – KSC Lontzen Turk. Faymonv. – RFC Xhoffraix	25. Oktober 2020 KSC Lontzen – FC Andrimont FC Bütgenbach – Ent. Pepinster RFC Goé – RRC Trois-Ponts RFC Xhoffraix – FC Spa A USFC Elsenborn – Turk. Faymonv. CS Verviers B – Ent. Rechain B FC Cornesse – RCS Jalhay FC Lambermont – RFC St.Vith	1. November 2020 FC Andrimont – FC Bütgenbach RFC St.Vith – KSC Lontzen RCS Jalhay – FC Lambermont Ent. Rechain B – FC Cornesse USFC Elsenborn – CS Verviers B RRC Trois-Ponts – RFC Xhoffraix Ent. Pepinster – RFC Goé Turk. Faymonv. – FC Spa A	8. November 2020 KSC Lontzen – RCS Jalhay FC Bütgenbach – RFC St.Vith RFC Goé – FC Andrimont RFC Xhoffraix – Ent. Pepinster FC Spa A – RRC Trois-Ponts CS Verviers B – Turk. Faymonv. FC Cornesse – USFC Elsenborn FC Lambermont – Ent. Rechain B	11. November 2020 FC Andrimont – RFC St.Vith FC Bütgenbach – FC Lambermont RFC Goé – FC Cornesse RFC Xhoffraix – CS Verviers B FC Spa A – USFC Elsenborn RRC Trois-Ponts – Ent. Rechain B Ent. Pepinster – RCS Jalhay Turk. Faymonv. – KSC Lontzen

11. Spieltag	12. Spieltag	13. Spieltag	14. Spieltag	15. Spieltag
15. November 2020 FC Andrimont – RFC Xhoffraix RFC St.Vith – RFC Goé RCS Jalhay – FC Bütgenbach Ent. Rechain B – KSC Lontzen USFC Elsenborn – FC Lambermont CS Verviers B – FC Cornesse Ent. Pepinster – FC Spa A Turk. Faymonv. – RRC Trois-Ponts	22. November 2020 KSC Lontzen – USFC Elsenborn FC Bütgenbach – Ent. Rechain B RFC Goé – RCS Jalhay RFC Xhoffraix – RFC St.Vith FC Spa A – FC Andrimont RRC Trois-Ponts – Ent. Pepinster FC Cornesse – Turk. Faymonv. FC Lambermont – CS Verviers B	29. November 2020 FC Andrimont – RRC Trois-Ponts RFC St.Vith – FC Spa A RCS Jalhay – RFC Xhoffraix Ent. Rechain B – RFC Goé USFC Elsenborn – FC Bütgenbach CS Verviers B – KSC Lontzen FC Cornesse – FC Lambermont Turk. Faymonv. – Ent. Pepinster	6. Dezember 2020 KSC Lontzen – FC Cornesse FC Bütgenbach – CS Verviers B RFC Goé – USFC Elsenborn RFC Xhoffraix – Ent. Rechain B FC Spa A – RCS Jalhay RRC Trois-Ponts – RFC St.Vith Ent. Pepinster – FC Andrimont Turk. Faymonv. – FC Lambermont	13. Dezember 2020 FC Andrimont – Turk. Faymonv. RFC St.Vith – Ent. Pepinster RCS Jalhay – RRC Trois-Ponts Ent. Rechain B – FC Spa A USFC Elsenborn – RFC Xhoffraix CS Verviers B – RFC Goé FC Cornesse – FC Bütgenbach FC Lambermont – KSC Lontzen

16. Spieltag	17. Spieltag	18. Spieltag	19. Spieltag	20. Spieltag
20. Dezember 2020 RFC St.Vith – FC Andrimont FC Lambermont – FC Bütgenbach FC Cornesse – RFC Goé CS Verviers B – RFC Xhoffraix USFC Elsenborn – FC Spa A Ent. Rechain B – RRC Trois-Ponts RCS Jalhay – Ent. Pepinster KSC Lontzen – Turk. Faymonv.	10. Januar 2021 FC Bütgenbach – KSC Lontzen Turk. Faymonv. – RFC St.Vith FC Andrimont – RCS Jalhay Ent. Pepinster – Ent. Rechain B RRC Trois-Ponts – USFC Elsenborn FC Spa A – CS Verviers B RFC Xhoffraix – FC Cornesse RFC Goé – FC Lambermont	24. Januar 2021 Ent. Rechain B – FC Andrimont RCS Jalhay – RFC St.Vith KSC Lontzen – RFC Goé FC Lambermont – RFC Xhoffraix FC Cornesse – FC Spa A CS Verviers B – RRC Trois-Ponts USFC Elsenborn – Ent. Pepinster FC Bütgenbach – Turk. Faymonv.	31. Januar 2021 RFC Xhoffraix – KSC Lontzen RFC Goé – FC Bütgenbach Turk. Faymonv. – RCS Jalhay RFC St.Vith – Ent. Rechain B FC Andrimont – USFC Elsenborn Ent. Pepinster – CS Verviers B RRC Trois-Ponts – FC Cornesse FC Spa A – FC Lambermont	7. Februar 2021 CS Verviers B – FC Andrimont USFC Elsenborn – RFC St.Vith Ent. Rechain B – RCS Jalhay FC Bütgenbach – RFC Xhoffraix KSC Lontzen – FC Spa A FC Lambermont – RRC Trois-Ponts FC Cornesse – Ent. Pepinster RFC Goé – Turk. Faymonv.

21. Spieltag	22. Spieltag	23. Spieltag	24. Spieltag	25. Spieltag
21. Februar 2021 RRC Trois-Ponts – KSC Lontzen FC Spa A – FC Bütgenbach RFC Xhoffraix – RFC Goé Turk. Faymonv. – Ent. Rechain B RCS Jalhay – USFC Elsenborn RFC St.Vith – CS Verviers B FC Andrimont – FC Cornesse Ent. Pepinster – FC Lambermont	28. Februar 2021 FC Lambermont – FC Andrimont FC Cornesse – RFC St.Vith CS Verviers B – RCS Jalhay USFC Elsenborn – Ent. Rechain B RFC Goé – FC Spa A FC Bütgenbach – RRC Trois-Ponts KSC Lontzen – Ent. Pepinster RFC Xhoffraix – Turk. Faymonv.	7. März 2021 FC Andrimont – KSC Lontzen Ent. Pepinster – FC Bütgenbach RRC Trois-Ponts – RFC Goé FC Spa A – RFC Xhoffraix Turk. Faymonv. – USFC Elsenborn Ent. Rechain B – CS Verviers B RCS Jalhay – FC Cornesse RFC St.Vith – FC Lambermont	21. März 2021 FC Bütgenbach – FC Andrimont KSC Lontzen – RFC St.Vith FC Lambermont – RCS Jalhay FC Cornesse – Ent. Rechain B CS Verviers B – USFC Elsenborn RFC Xhoffraix – RRC Trois-Ponts RFC Goé – Ent. Pepinster FC Spa A – Turk. Faymonv.	28. März 2021 RCS Jalhay – KSC Lontzen RFC St.Vith – FC Bütgenbach FC Andrimont – RFC Goé Ent. Pepinster – RFC Xhoffraix RRC Trois-Ponts – FC Spa A Turk. Faymonv. – CS Verviers B USFC Elsenborn – FC Cornesse Ent. Rechain B – FC Lambermont

26. Spieltag	27. Spieltag	28. Spieltag	29. Spieltag	30. Spieltag
11. April 2021 RFC Xhoffraix – FC Andrimont RFC Goé – RFC St.Vith FC Bütgenbach – RCS Jalhay KSC Lontzen – Ent. Rechain B FC Lambermont – USFC Elsenborn FC Cornesse – CS Verviers B FC Spa A – Ent. Pepinster RRC Trois-Ponts – Turk. Faymonv.	18. April 2021 USFC Elsenborn – KSC Lontzen Ent. Rechain B – FC Bütgenbach RCS Jalhay – RFC Goé RFC St.Vith – RFC Xhoffraix FC Andrimont – FC Spa A Ent. Pepinster – RRC Trois-Ponts Turk. Faymonv. – FC Cornesse CS Verviers B – FC Lambermont	25. April 2021 RRC Trois-Ponts – FC Andrimont FC Spa A – RFC St.Vith RFC Xhoffraix – RCS Jalhay RFC Goé – Ent. Rechain B FC Bütgenbach – USFC Elsenborn KSC Lontzen – CS Verviers B FC Lambermont – FC Cornesse Ent. Pepinster – Turk. Faymonv.	2. Mai 2021 FC Cornesse – KSC Lontzen CS Verviers B – FC Bütgenbach USFC Elsenborn – RFC Goé Ent. Rechain B – RFC Xhoffraix RCS Jalhay – FC Spa A RFC St.Vith – RRC Trois-Ponts FC Andrimont – Ent. Pepinster FC Lambermont – Turk. Faymonv.	9. Mai 2021 Turk. Faymonv. – FC Andrimont Ent. Pepinster – RFC St.Vith RRC Trois-Ponts – RCS Jalhay FC Spa A – Ent. Rechain B RFC Xhoffraix – USFC Elsenborn RFC Goé – CS Verviers B FC Bütgenbach – FC Cornesse KSC Lontzen – FC Lambermont

KADER

USFC Elsenborn

STAMMNUMMER: 5699
VEREINSFARBE: Rot-Blau

1. TRAINER: HENRARD Jean-Michel 20.07.1973
2. TRAINER: FAYMONVILLE Tom 16.10.1985
TORWART-TRAINER: HERBRAND Raphael 08.05.1993

TOR
MACKELS Andy 06.03.1996
SCHÄFER Aaron 24.02.1999
WEYNAND Jan 15.02.2002

ABWEHR
MACKELS Samuel 20.11.1992
SCHMITT Christoph 01.01.1995
MARX Joël 25.06.1990
COMOTH Jérôme 29.03.1997
WIESEMES Jonas 23.11.2000
WIESEMES Tobias 09.10.1998
HEINEN Noah 11.09.2000
MANDERFELD Tobias 20.02.1990
HECK Linnard 27.05.1994
KISTEMANN Tom 19.06.1997

MITTELFELD
MACKELS Sami 27.08.1992
BRÜLS Dimitri 29.03.1995
HEINEN Yves 08.04.1998
SCHOMMER Sebastian 17.01.1992
HERBRAND Sammy 15.09.1993
KISTEMANN Tim 08.10.2001
LANGER Pascal 30.12.1977
SOLCANEA David-Petronel 28.06.1995
BRÜLS Raphaël 27.05.1997
SCHÄFER Marvin 04.05.2000

ANGRIFF
BODARWÉ Jeremy 20.09.1994
MACKELS Julien 26.05.1997
POLAT Ömür 11.09.1991
SARLETTE David 06.09.1987

ZUGÄNGE
Raphael Brüls, Linnard Heck (Beide Wewertz B), Ömür Polat (R.F.C. Goé)

ABGÄNGE
Benjamin Moreau (FC Jupille), Erik Thönnnes und Yannick Mackels (beide Karriereende)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 13. Platz
Wichtigster Neuzugang: Raphael Brüls
Unser Tipp: 14. Platz



Dimitri Brüls ist nach langer Verletzungspause wieder mit von der Partie.



Von Defensivproblemen geplagt, erwartet den USFC Elsenborn eine schwierige Saison.

Fotos: David Hagemann

3. Provinzklasse D: Die Elsenborner Hoffnungen ruhen auch auf David Solcanea

Das Verletzungspech in Elsenborn nimmt nicht ab

Nach zwei Saisons im Tabellenkeller will es der USFC Elsenborn endlich mal wieder in ruhigere Fahrgevässer schaffen. Dabei steht die Elf von Jean-Michel Henrard aber vor allem defensiv vor großen Herausforderungen.

VON TIM FATZAUN

Die Hiobsbotschaften während der Sommervorbereitungen nehmen in Elsenborn einfach nicht ab. Fielen vor einem Jahr Stammkräfte wie Yannick Mackels, Sammy Herbrand und Dimitri Brüls die gesamte Saison über aus, hat es nun Samuel Mackels erwischt. Der Abwehrroulinier ist mit seiner Erfahrung, seiner Robustheit und seiner Aggressivität einer der Antreiber im Elsenborner Spiel – gerade auch bei Rückständen. Doch eine schwere Beinverletzung zwingt ihn nun zu einer langen Pause.

Mackels ist nicht der einzige Stützpfiler, auf den die Mannschaft verzichten muss: Der langjährige Kapitän David Sarlette macht einen Schritt nach hinten und will dem Verein nur noch auf Abruf zur Seite stehen. „Ich trainiere weiterhin einmal pro Woche mit, aber es ist nicht der Plan, dass ich gleich am ersten Spieltag wieder in der Startelf stehe“, sagt Sarlette, der seinen jungen Nachfolger in der Abwehrzentrale aber Mut zuspricht: „Sie haben vielleicht noch nicht die Erfahrung, aber die Qualität zum Gegenhalten ist gegeben.“ Auch ohne Erik Thönnnes und Yannick Mackels, die ebenfalls die Fußballschuhe an den berühmten Nagel hängten, muss der USFC künftig auskommen.

Keine Frage: In Elsenborn kommt es in der Spielzeit 2020-21 mehr denn je auf die jungen Kräfte an. Angefangen auf der Torhüterposition, wo Andy Mackels mit seinen 24 Jahren bereits der „Älteste“ ist. Vor ihm gehören Noah Heinen, Jérôme Comoth, Tobias Wiesemes, Jonas Wiesemes und Tom Kistemann zum Defensivverbund – allesamt

nicht älter als 23. Yves Heinen (22) erkämpfte sich in der vergangenen Saison im Mittelfeld bereits einen Stammplatz, und auch Tim Kistemann (18) kam gerade in den letzten Wochen vor dem Abbruch immer mehr zum Zuge. Julien Mackels (23) belebt derweil neben Jeremy Bodarwé die Offensive.

Die Transferpolitik erinnert derweil stark an das vergangene Jahr: Damals kamen Jeremy Bodarwé und Yves Heinen von Wewertz B nach Herzebösch und Joseph Falzone aus Goé. Zumindest die ersten beiden gehörten zum Stammaufgebot, während Falzone nur auf eine Handvoll Einsätze kam und den Klub noch während der Saison wieder verließ. Nun stoßen Raphaël Brüls und Linnard Heck von der mittlerweile abgemeldeten Wewertz B-Mannschaft hinzu, und mit Ömür Polat ist man auf der Suche nach einem weiteren Stürmer auch wieder in Goé fündig geworden.

In der Hinterhand haben die Elsenborner zudem noch David Solcanea: Der gebürtige

Rumäne mit klassenhöherer Erfahrung stieß im Winter zur Mannschaft und soll die Offensive beleben. „Er will immer und überall den Ball haben und sprintet dann direkt nach vorne, um entweder ein Tor vorzubereiten oder selbst zu treffen“, beschreibt ihn Trainer Jean-Michel Henrard.

Um nicht wieder bereits nach wenigen Spieltagen im Tabellenkeller festzuhängen, „müssen wir am besten direkt Punkte sammeln“, gibt Henrard die Marschroute vor. Doch das ist angesichts des Programms einfacher gesagt als getan. Denn die ersten Gegner der Elsenborner heißen Trois-Ponts und Pepinster. Während das Spiel gegen Trois-Ponts in der vergangenen Saison „nur“ mit 0:4 verloren ging, kam Elsenborn gegen Pepinster zweimal ordentlich unter die Räder (1:7 und 0:11). Es folgen Absteiger Andrimont, von vielen als Kandidat für die oberen Plätze eingeschätzt, Meisterkandidat St.Vith und Jalhay, dem als Aufsteiger ebenfalls einiges

zugetraut wird. „In der 3. Provinzklasse D kommt es mehr als in anderen Serien auf Kampf und Einsatz an. Das sehe ich als Vorteil für uns“, so Henrard. „Letztes Jahr haben wir dadurch Emmels und St.Vith geschlagen – da hatten wir allerdings auch noch David Sarlette und Samuel Mackels als Absicherung in der Abwehr.“

Größte Stärke: Die Hoffnungen ruhen in Elsenborn auf David Solcanea. Er soll die Zügel in der Offensive führen. Gerade jetzt, wo die Plätze noch nicht tief und schwer zu bespielen sind, kann er mit seiner Technik den Unterschied ausmachen.

Größte Schwäche: „Bisher lag unsere Schwäche eher in der Torgefährlichkeit, jetzt ist die Abwehr plötzlich die größte Baustelle“, nennt Trainer Jean-Michel Henrard das Problem beim Namen. Durch den langen Ausfall von Samuel Mackels und das Karriereende von David Sarlette muss Elsenborn auf seine erfahrensten Defensivspezialisten verzichten.

NACHGEFRAGT BEI ...

Jean-Michel Henrard, Trainer USFC Elsenborn

„Manche Vereine sind schwächer als wir“

Wie können Sie Elsenborn in der Tabelle wieder weiter nach oben führen?

Wir müssen natürlich am besten von Beginn an Punkte sammeln, aber unser Start in die Saison ist extrem schwierig. Da kommen erstmal nur große Mannschaften auf uns zu. Wir sollten dennoch nicht zu defensiv auftreten, denn Tore können wir allemal schießen.

Wie sehr schmerzt der Wegfall von David Sarlette und Yannick Mackels?

Da müssen wir auf jeden Fall noch Lösungen finden. Indem Yannick kurzfristig seine Karriere beendet hat, fehlt uns gewissermaßen ein Transfer, denn im Mai hätten wir darauf reagieren können.



Jean-Michel Henrard

Sie gehen also von einer erneut komplizierten Saison aus?

Wir haben immer noch gute Chancen auf gute Resultate. Dadurch dass ich aus Verviers stamme, kenne ich einige der neuen Mannschaften, und

manche schätze ich als schwächer ein. Es besteht also durchaus die Möglichkeit, einige von ihnen hinter uns zu lassen. Aber es dürfte auch sicher sein, dass wir nicht um die ersten acht Plätze spielen werden. (tf)



Die Erfahrenen sollen den Jungen helfen, Fuß zu fassen: So lautet das Motto des FC Bütgenbach in den nächsten Jahren. Fotos: David Hagemann

3. Provinzklasse D: „Nur zwei Transferspieler sind für sportliche Ambitionen zu wenig“

Bütgenbach stellt einen Drei-Jahres-Plan auf

Ein Blick auf die Transferpolitik des FC Bütgenbach verrät ohne Zweifel: Die Schwarz-Gelben haben etwas vor. Trainer Steve Paquay scharf ein Gemisch aus jungen Talenten und gestandenen Kräften um sich, um den FCB langfristig wieder in die 2. Provinzklasse C zu führen.

VON TIM FATZAUN

Spätestens im Jahr 2023 soll der FC Bütgenbach wieder in der P2 auflaufen. Das geht aus dem Plan hervor, den der Vorstand gemeinsam mit Trainer Steve Paquay und der Mannschaft ausgearbeitet hat (siehe „Nachgefragt“ auf Seite 21).

In Bütgenbach herrscht in dieser Saison viel Diversität. Da stehen junge Talente aus der eigenen Jugend teils im Provinzfußball namhaften Transfers gegenüber. Zu letzteren gehört zweifelsohne der in der DG bestens bekannten Miguel Ordonez. Der Eupener lief in seiner Karriere bereits für Raeren, Eynatten, Lontzen, Walhorn auf, bevor er 2013 den Schritt in die Eifel zum

RFC St.Vith wagte. Zuletzt stand er für die Malmundaria, mit der er vor zwei Jahren in die 1. Provinzklasse aufstieg, auf dem Feld. „Er war der erste Neuzugang, mit dem wir Kontakt aufgenommen hatten. Und wir hatten direkt ein gutes Gefühl“, berichtet FCB-Präsident Andreas Richter, dem einige Kontakte zugute kamen. In St.Vith und Walhorn spielte Ordonez an der Seite der Kessler-Brüder Philipp und Samuel, die es bereits 2016 nach Bütgenbach zog. Steve Paquay kennt der 31-jährige zudem aus seiner Zeit bei der Malmundaria.

Mit Olivier Crahay haben die Bütgenbacher einen echten Coup für die Offensive gelandet. Der 35-jährige, der in der Saison 2014-15 im Trikot des FC Büllingen 19 Tore schoss, hat auch fünf Jahre später seinen Torriecher noch nicht verloren. Mit 36 Treffern avancierte er zuletzt für Bellevaux zum Torschützenkönig der 4. Provinzklasse G. Auch hier spielte den Bütgenbachern in die Karten, dass Crahay und Ordonez in Malmedy gemeinsam auf dem Feld standen.

Die gepaarte Torgefährlichkeit von Crahay und Philipp

Kessler – in den beiden letzten Saisons jeweils 13 Mal erfolgreich – dürfte wohl zum Herzstück des FC Bütgenbach in dieser Saison werden. „Somit wird sich der Gegner nicht automatisch nur auf Philipp konzentrieren können. Für ihn ist es auch besser, noch einen Stürmer neben sich zu haben“, erklärt Richter, der zudem die Rückkehr von Nathan Kohnen (17) begrüßt. Kohnen entwickelte sich im vergangenen Jahr in der Jugendabteilung von Elsaute weiter und wusste in den Testspielen so gleich zu überzeugen: „Man sieht, dass ihm das Jahr sehr gut getan hat. Er hat einen gehörigen Schritt nach vorne gemacht. Er hat die Chance, sich in die Stammelf zu spielen, beim Schopfe gepackt.“ Gemeinsam mit Kohnen konnte Trainer Paquay mit dem pfeilschnellen Abdoullah Aithmid (19) und Maxime Urbain (18) zwei weitere seiner ehemaligen Jugendspieler aus Elsaute loslösen. Zu guter Letzt wurde Arnaud Savelkoul (33) aus Oline an die Hofstraße gelockt – ein polyvalenter Mittelfeldspieler.

In der vergangenen Saison mussten die Bütgenbacher

schmerzhaft lernen, dass eine Mannschaft fast ohne Transferspieler selbst in der 3. Provinzklasse heutzutage bestenfalls nur noch Mittelmaß sein kann. „Letztes Jahr haben wir weitestgehend versucht, mit dorfeigenen Spielern plus Luka Tonkovic und Philipp Kessler auszukommen. Wir haben gesehen, dass das nicht reicht“, gibt Andreas Richter zu. Statt an die Saison 2018-19, in der nur um Haaresbreite der Aufstieg über die Endrunde verpasst wurde, anzuknüpfen, fand sich Bütgenbach schnell am unteren Ende der Tabelle wider. Bis zuletzt war Abstiegskampf an der Hofstraße angesagt – auch wenn sich der Klub durch zwei Siege vor dem Corona-Abbruch praktisch retten konnte, und der Klassenerhalt wohl nur noch eine Frage der Zeit gewesen wäre.

„Wenn man ein wenig sportliche Ambitionen an den Tag legt, sind zwei Transferspieler zu wenig. Zwar kamen auch einige junge Spieler, die durchaus über Potenzial verfügen, dazu. Aber es reicht einfach von der Quantität her nicht. Auf den Positionen, wo es nötig ist, müssen gezielte Transfers getätigt werden. Da muss Erfahrung reingebracht werden, damit die Jungen weiter lernen können“, so Richter, der diese Aufgabe für erfolgreich abgeschlossen sieht: „Die neuen Spieler passen charakterlich und sportlich in die Mannschaft.“

Und wer gesehen hat, wie die alten und neuen, gestandenen und jungen Spieler am Rande der Vorbereitungsspiele im Sommer miteinander harmonisieren, kann ihm da nur Recht geben.

Größte Stärke: Bütgenbach ließ vor allem mit den Transfers von Ordonez und Crahay aufhorchen. Philipp Kessler kann sich im Sturm auf einen torgefährlichen Partner freuen.

Größte Schwäche: Auf der Torwartposition führt seit einigen Jahre kein Weg an Ramon Theisen vorbei. Was aber, wenn er verletzungsbedingt mal mehrere Wochen lang nicht spielen kann?

KADER

FC Bütgenbach

STAMMNUMMER: 5499
VEREINSFARBE: Schwarz-Gelb

1. TRAINER: PAQUAY Steve 30.09.1975
2. TRAINER: –
TORWART-TRAINER: PHILIPPIN Thierry – o.A. –

TOR
THEISEN Ramon 06.04.1995

ABWEHR
JOST Tim 16.03.1991
KOHNNEN Noah 31.08.2000
KESSLER Samuel 17.01.1991
KERSTGES Tom 01.12.1998
PERINGS Christoph 25.02.1989
BRÜLS Laurent 05.01.1999
KOHNNEN Nathan 27.10.2002
JOST YVES 17.06.1994

MITTELFELD
HECK André 01.02.1997
REINERTZ Michel 23.08.1996
HAAS David 30.07.1993
DIEFELS Chris 27.12.1998
SERVATY Philipp 28.04.2001
HEINEN Cyrill 01.07.2002
ORDONEZ Miguel 14.05.1989
SAVELKOUL Arnaud 30.03.1987
URBAIN Maxime 16.05.2002
AITHMID Abdullah 21.06.2001
WETZELS Manuel 03.01.1986

ANGRIFF
KESSLER Philipp 17.01.1991
CRAHAY Olivier 17.08.1986

ZUGÄNGE
Miguel Ordonez (Malmedy), Olivier Crahay (Bellevaux), Nathan Kohnen, Maxime Urbain, Abdullah Aithmid (alle Elsaute), Arnaud Savelkoul (Oline)

ABGÄNGE
Luka Tonkovic (FC Eupen)

2000442564/YE-G

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen • Teppiche, ...
für jeden GESCHMACK!

FATABO ANSTREICHERBETRIEB BRICO MARKT

MONSCHAUER STRASSE 15 • B-4750 BÜTGENBACH • TEL.: +32 (0)80 44 40 90

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 12. Platz
Wichtigster Neuzugang: Miguel Ordonez
Unser Tipp: 3. Platz

Marc Steffens - The Pub
info@thepub24.eu

Seestrasse 7 | T. +32(0) 80 44 50 51
B-4750 Bütgenbach | kuechen.heck@skynet.be

HECK

✓ Elektrogeräte der neusten Generation.
✓ Bei uns steht Qualität zu einem fairen Preis an erster Stelle.
✓ Wir möchten Sie langfristig zufrieden stellen.

BORA, der schnellste Abzug nach unten

BORA

www.moebel-heck.com

eLEKTRO LINDEN expert 

Malmedyer Straße 57 • 4750 BÜTGENBACH
Tel. 080/44 67 68 • Fax 080/44 41 60
www.elektro-linden.com • info@elektro-linden.com



Die FCB-Neuzugänge (v.l.n.r.): Abdullah Aithmid, Maxime Urbain, Miguel Ordonez, Olivier Crahay, Arnaud Savelkoul und Nathan Kohnen

NACHGEFRAGT BEI ...

Steve Paquay, Trainer FC Bütgenbach

„Jeder Trainer muss sich infrage stellen“

Was hat es mit dem Drei-Jahres-Plan auf sich, den der FC Bütgenbach aufgestellt hat?

Als ich dem Vorstand gesagt habe, dass ich weiterhin Trainer bleiben will, wollte ich uns zeitgleich kein kurzfristiges, sondern ein mittelfristiges Ziel setzen. In drei Jahren soll der FC Bütgenbach wieder in der 2. Provinzklasse C spielen. Die Serie ist aus ostbelgischer Sicht mittlerweile viel interessanter und Bütgenbach gehört alleine wegen seiner Geschichte dort hin. Der Verein verfügt über einen guten Nachwuchs, vor allem in der U16. Diese Spieler wollen wir bis dahin an die erste Mannschaft heranhelfen, ohne dass wir dies überstürzen wollen.

Welche Rolle nehmen dabei die erfahrenen Spieler und auch die Neuzugänge ein?

Die Nachwuchsspieler brauchen natürlich eine Stütze und Spieler, an denen sie sich orientieren können. Sie erhalten schließlich keine Geschenke, sondern sollen Lust haben und motiviert sein, für ihr Ziel zu arbeiten. Die erfahrenen Spieler werden auf dem Platz

und in der Kabine vorangehen, denn sie wissen, wie man anführt. Letztes Jahr fehlten



Steve Paquay

einige dieser Kräfte wie Christoph Perings oder Manuel Theisen oft verletzt. Ich denke, wir haben im Sommer genau die richtigen Leute geholt, die es dafür braucht.

Was haben Sie in den neun Monaten, in denen Sie nun FCB-Trainer sind, hinzulernt?

Dass man sich als Trainer immer wieder selbst infrage stellen muss. Die Arbeit als Trainer einer Jugendmannschaft in Elsaute ist nicht zu vergleichen mit der einer A-Mannschaft. Jeder Trainer muss sich Jahr für Jahr fragen, was er tun kann, um die Motivation hoch

zu halten. Und ich habe gemerkt, dass ich die DG-Klubs und ihre Mentalität sehr mag. Wer hier auf dem Platz steht, der gibt 200 Prozent. (tf)

Garage Karosserie

HECK F&H

GARAGE & KAROSSERIE

REPARATUR & VERKAUF

von Neu- und Gebrauchtwagen

Zur Domäne 71
4750 Bütgenbach
Tel. 080/445 582
www.garage-heck.be

Möbel HECK | Seestraße 16 B-4750 Bütgenbach | T. +32(0) 80 44 50 51 info@moebel-heck.com

✓ Qualität zu einem fairen Preis
✓ Langfristige Zufriedenheit

Neue Kollektionen

www.moebel-heck.com

Haben Sie schon mal mit Ihrer Urlaubslektüre Geld verdient?



Christoph Weling (Notar)

Erbchaft in Belgien verstehen und planen

176 Seiten, 14,2 x 21,5 cm, Klappenbroschur, 19,95 Euro
Dieses Buch hat als Ziel, Ihnen zur Einschätzung der eigenen Situation zu verhelfen und Sie von der Wichtigkeit einer Erbschaftsplanung zu überzeugen.

Folgende Themen werden bearbeitet und konkret anhand von vielen Beispielen erklärt:

- Gesetzliche Erbfolge: Gibt die Antwort auf die Frage, wer von Ihnen erbt, wenn Sie kein Testament aufgestellt haben oder anderweitig Maßnahmen getroffen haben.
- Berechnung der Erbschaftsteuer: Ermöglicht Ihnen, Ihre persönliche Situation einzuschätzen.
- Planungsmöglichkeiten: Zeigt, wie die verschiedenen Rechtsfiguren (Testament, Ehevertrag, Schenkung und viele mehr) konkret eingesetzt werden können, um Ihre Ziele – u.a. Steuern sparen, genug für sich selbst haben, Gerechtigkeit zwischen den Kindern wahren, Streit zwischen den Erben vermeiden - zu erreichen.
- Vergleich Belgien-Deutschland: Erklärt das Risiko der möglichen Doppelbesteuerung und gibt Lösungsvorschläge für Grenzgänger bzw. bei Anknüpfungspunkten mit beiden Rechtssystemen.

Das Buch ist verständlich und gut lesbar verfasst. Es wird dem Leser praktische und verständliche Schlüssel für seine persönliche Situation geben.

GEV (Grenz-Echo Verlag)
Marktplatz 8 - 4700 Eupen
Tel. 087/59 13 03 - Fax 087/74 38 20
buchverlag@grenzecho.be - www.gev.be



3. Provinzklasse D: Die Hauptachse der Schwarz-Weißen besteht ausschließlich aus Transferspielern

RFC St.Vith: Ein Titelkandidat – oder nicht?

Nach einer zum Teil desaströsen Saison ging ein Ruck durch das Lager des RFC St.Vith. Die Spieler haben verstanden, dass von ihnen mehr kommen muss, und der Vorstand reagierte seinerseits mit einigen Transfers. Der Weg, den St.Vith in der zweiten Saisonhälfte mit Thierry Polis an der Spitze eingeschlagen hat, soll weitergeführt werden.

VON TIM FATZAUN

„Das Ziel ist ganz klar die Aufstiegsrunde“, sagte Trainer Dirk Willems vor zwölf Monaten im FußballEcho. Was dann aber auf dem Platz folgte, darf wohl als dunkelstes Kapitel in der jüngeren Geschichte des RFC St.Vith bezeichnet werden. Der stolze Verein aus der Büchelstadt befand sich im November auf dem letzten Tabellenplatz, vor dem Abstieg in die tiefste Provinzklasse des Landes. Es setzte eine Niederlage nach der nächsten, und die Spieler auf den Trainingseinheiten konnte man an einer Hand abzählen.

Schnitt. August 2020. Mittlerweile ist Thierry Polis Trainer, und seine Worte zeugen von der Wandlung, die St.Vith in den letzten Monaten durchgemacht hat: „Wir haben eine gute und motivierte Truppe beisammen, die Spieler befinden sich physisch auf einem guten Level.“ Polis hat den Klub im Herbst übernommen und bis zum Saisonabbruch aus dem Tabellenkeller ins gesicherte Mittelfeld geführt. „Das hat nichts mehr mit dem St.Vith des letzten Jahres zu tun. Wir sind beim Training immer 15, 16 Mann. Der große Unterschied ist: Jeder ist motiviert, jeder will spielen, jeder hat Lust“, so Polis am Rande der Honsfelder Sportwoche Mitte August. Im letzten Jahr musste St.Vith die dortige Teilnahme kurzfristig absagen – wegen Spielermangel.

Thierry Polis: „Wir wollen auf jeden Fall ein anderes Gesicht zeigen.“

Der Baelener, der vor zwei Jahren mit der Turkania Faymonville in die P2 aufstieg, wird sich nicht mit einem Mit-



Die Meinungen über die Rolle des RFC St.Vith in der 3. Provinzklasse G gehen innerhalb der Mannschaft auseinander.

Fotos: David Hagemann

telfeldplatz zufriedengeben. Die Top-5 sind sein Ziel. „Wir wollen auf jeden Fall ein anderes Gesicht zeigen“, so seine Marschroute. Und angesichts der Mannschaft, über die der RFC in dieser Saison verfügt, ist dies auch nicht vermessen. Aus Faymonville hat Polis seine früheren Spieler Geoffrey Flemmings (32), Anthony Sangiovanni (31) und Carmelino Nito (28) an die Rodter Straße gelotst. Hinzu kommt Anthony Rogister aus Melen, ebenfalls mit einer Vergangenheit bei der Turkania. Und damit steht das Grundgerüst für die neue Saison: Vor Torwart Dino Broers sollen Flemmings und William Biermans in der Innenverteidigung die Bälle abfangen. Über Sangiovanni, Bastien Colles und Grégory Cremer im Mittelfeld geht es nach vorne zu Rogister und Nito.

Dass die Hauptachse damit ausschließlich aus Transferspielern besteht, ist bemerkenswert in einer Zeit, in der die meisten Vereine doch wieder vermehrt den eigenen Nachwuchs zu Schlüsselfiguren erziehen wollen. Doch natürlich sind auch diese ehemaligen Jugendspieler im St.Vith-Kader weiterhin vorhanden: Dylan Kohn (22) ist auf der rechten Abwehrseite fest gesetzt, während Mika Benker (22) und Fabian Urfels (19) um die Position des Linksverteidigers konkurrieren werden.

Nach der Winterpause kehrte Jan Putters (18) zudem nach seinem studienbedingten Intermezzo bei Hertha Walheim II zu seinem Heimatverein zurück und wird seinen Stammplatz im defensiven Mittelfeld zurückfordern. Auch Jonas Boveroux (22), der 2017 nach Oudler wechselte, ist wieder zurück in St.Vith. Ronny Reinartz (17), Mohamed Boufos Boufoss (20), Mirco Gangolf (23) und Noah Parmentier (22) ergänzten die Mannschaft in der vergangenen Saison, wurden teilweise aber von Verletzungen ausgebremst und wollen sich nun für die erste Garde empfehlen.

Während Thierry Polis also mit den ehemaligen Endrundenspielerplätzen liebäugelt, tritt Torwart Dino Broers eher noch auf die Bremse. Von Aufstiegs-kandidat will der 30-jährige, für den in dieser Saison der Konkurrenzkampf mit Luca Willems (19, aus Oudler) ansteht, nichts wissen: „Nein, überhaupt nicht. Wir haben vielleicht ein gutes Team, aber auch ein sehr junges. Wir werden eine ruhige Saison spielen, der Rest ist Bonus. Mit fünf, sechs neuen Stammspielern müssen wir uns erst einmal finden. Dazu finde ich die Serie diesmal sehr komisch, da man die neuen Mannschaften aus dem Vervierser Raum nicht gut kennt.“

Für Broers, der 2018 gemeinsam mit Biermans und Cremer nach St.Vith kam, steht die Entwicklung der jungen Spieler im Vordergrund: „Sie müssen sich auch mal eine Ansage gefallen lassen. Und wir erfahrenen Spieler müssen sie unsererseits nach vorne bringen.“

Größte Stärke: Auf dem Papier verfügt St.Vith sicherlich über einen der stärksten Kader der Liga. Wie bereits Broers, Biermans und Cremer kennen sich

auch die Neuzugänge Flemmings, Sangiovanni, Nito und Rogister aus gemeinsamen Zeiten in Faymonville und wissen um die Spielweise des Nebenmanns. Zudem zieht die Mannschaft endlich wieder an einem Strang.

Größte Schwäche: Der RFC St.Vith will und wird alles dransetzen, das letzte Jahr vergessen zu machen. Die Spieler wissen, dass großes Potenzial im Kader steckt. Beides bringt gleichzeitig aber auch Druck mit sich.

KADER

RFC St.Vith

STAMMNUMMER: 1728
VEREINSFARBE: Schwarz-Weiß

1. TRAINER: POLIS Thierry 26.09.1964
2. TRAINER: KLAUSER Manuel 03.08.1987
TORWART-TRAINER: ANDRES Thomas 09.02.1987

TOR
BROERS Dino 10.10.1989
WILLEMS Luca 23.11.2000

ABWEHR
BENKER Mika 17.06.1998
BIERMANS William 11.02.1988
FLEMMINGS Geoffrey 22.04.1988
FRAUENKRON Max 12.01.1986
HOFFMANN Tanguy 15.02.2004
KOHN Dylan 04.10.1997
URFELS Fabian 19.10.2000

MITTELFELD
BOUFOS BOUFOSS Mohamed 01.05.2000
BOVEROUX Jonas 14.06.1998
COLLES Bastien 06.11.1989
CREMER Grégory 19.08.1988
REINARTZ Ronny 12.05.2003
PUTTERS Jan 05.10.2001
SANGIOVANNI Anthony 27.08.1989

ANGRIFF
GANGOLF Mirco 20.01.1997
NITO Carmelino 30.12.1991
PARMENTIER Noah 26.03.1998
ROGISTER Anthony 06.06.1990

ZUGÄNGE
Luca Willems, Jonas Boveroux (beide Oudler), Geoffrey Flemmings, Anthony Sangiovanni, Carmelino Nito (allesamt Faymonville), Anthony Rogister (Melen)

ABGÄNGE
Logan Dubois (Trooz), Damon Willems (Hautes Fagnes), Maxime Hoffmann (Oudler), Gufim Asanaj (Kelmis), Noah Reinertz (Bellevaux)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr: 11. Platz
Wichtigster Neuzugang: Anthony Sangiovanni
Unser Tipp: 1. Platz

2000440794/YE-G

Starten Sie mit uns in die neue Fußballsaison!

WIR HALTEN FÜR SIE BEREIT:

- die neuesten Modelle an Fußballschuhen und Kleidung zu äußerst GÜNSTIGEN PREISEN.
- SONDERPREISE für Klubs

In Sachen Fußball gibt's nur eine Adresse:

SPORT 3000

MEHA PGmbH
Ges. Harald MERSCH
Hauptstraße 37 • ST.VITH
Tel. 080/22 61 05
GSM 0475/66 84 83



Die Neuzugänge des RFC St.Vith: Jonas Boveroux, Geoffrey Flemmings, Anthony Sangiovanni, Carmelino Nito, Anthony Rogister und Luca Willems (v.l.n.r.)

NACHGEFRAGT BEI ...

Thierry Polis, Trainer RFC St.Vith

„Klar ist: Wir sind ambitioniert“

Ist St.Vith angesichts der Transfers ein Favorit auf den Titel?

Das ist schwierig zu sagen. Wenn man sieht, woher wir kommen, gibt es noch viel Arbeit zu verrichten. Natürlich haben wir die Ambition, mindestens in den Top-5 zu landen. Auf dem Papier haben wir auch das Potenzial dazu, aber das müssen wir erst einmal unter Beweis stellen. Es gibt zudem auch andere Kandidaten auf den Titel: Pepinster oder Trois-Ponts standen schon letzte Saison weit oben und haben sich gut verstärkt. Die beiden Absteiger Andrimont und Faymonville sind ebenfalls nicht zu vergessen. Dann gibt es jede Saison diese eine Überraschungsmannschaft – vielleicht können wir das ja sein.



Thierry Polis

Foto: David Hagemann

Sie geben sich also noch verhalten angriffslustig?

Es gibt wie gesagt weitere Kan-

didaten für die oberen Plätze außer uns. Ich möchte lieber nach zehn Spieltagen noch-

mal einen Ausblick geben, als schon vor der Saison große Töne zu spucken und diese dann zurücknehmen müssen. Aber klar ist auch: Wir sind ambitioniert.

Wie könnte St.Vith taktisch auftreten?

Normalerweise spielen wir im 4-4-2. In der Vorbereitung haben wir aber auch das 3-5-2 und 4-3-3 trainiert, damit wir bei Rückstand gegebenenfalls reagieren können. Wir haben mehr Angreifer als im letzten Jahr, können also offensiver spielen. Aber zuerst möchte ich die Defensive stabilisieren, denn das war unser Schwachpunkt. Wer oben mitspielen will, muss in der Verteidigung anfangen. Wenn ich ein Haus baue, beginne ich ja auch mit dem Keller. (tf)

Gastlichkeit mit Tradition, seit mehr als 140 Jahren

Tanken Sie Kraft in unserem Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Infrarotkabine und genießen Sie saisonale Köstlichkeiten in einem modern-gemütlichen Ambiente.



- ◀ Kleine Restauration
- ◀ A la Carte
- ◀ Menus ab 23 €

Info:
Hauptstraße 7 · 4780 ST.VITH
Tel. 080/22 86 63
www.pip.be · info@pip.be

2000440646/LF-G

Torjägerlisten: Aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs standen den Schützen nur 22 bis 24 Spieltage zur Verfügung

Olivier Crahay stellt alles in den Schatten

3. Division Amateurs B

- 17 Tore: Jordan Remacle, Herstal
- 14 Tore: Quentin Colson, Aywaille
- 12 Tore: C. Chubaka, Herstal
- 11 Tore: Abdouayle N'Diaye, Habay
- Jordy Jadot, Oppagne
- T. Ouedraogo, Rochefort
- 10 Tore: Markus Klauser, Raeren-Eyn.
- Simon Marrazza, Aische
- Damien Busarello, Richelle
- Audry Scevenels, Warnant

Die übrigen Torschützen des RFC Raeren-Eynatten

- 7 Tore: Jeremy Bong, Tobias Lauffs, Carlo Evertz
- 5 Tore: Nicolas Collubry, Florent Oferman
- 4 Tore: Cédric Laschet
- 3 Tore: Abder Akdim, Cerim Becirovic, Fabrice Stoffels
- 1 Tor: Leon Koonen, Anthony Niro, Joao Küpper, Sakah Stochkov



Der Bütgenbacher Sturm um 36-Tore-Mann Olivier Crahay (Foto) und Philipp Kessler kann sich sehen lassen. Foto: David Hagemann



Daniel Henkes (r.) ist meistens vorne mit dabei, wenn die Torjägerkanonen vergeben werden. Foto: Helmut Thönnissen

1. Provinzklasse

- 22 Tore: Guillaume Legros, Dison
- 20 Tore: Grégory Crits, UCE Lüttich
- 18 Tore: Ismail Aksu, Kelmis
- 17 Tore: Aboubaker Guilmi, Ougrée
- 13 Tore: Henri Neerdael, Wanze-B.O.
- 11 Tore: Kevn Ernst, Rechain
- Anhony Boulton, Aubel

- 10 Tore: Sabeur Ziane, Weywertz
- Amaury Docquier, Geer
- Vicent Vigil Bajo, Geer
- Quentin Hubert, Kelmis

2. Provinzklasse C

- 22 Tore: Daniel Henkes, Honsfeld
- 19 Tore: Benoit Closset, Herve
- 15 Tore:

- Jean-François Trillet, Recht
- 13 Tore: J. Roggemans, Elsaute
- 12 Tore: Dean Denruyter, Herve
- T. Bauwens, Hombourg
- 11 Tore: Stefan Bongard, Rocherath
- José Masset, Trois-Front.
- 10 Tore: Nicolas Lefranc, FC Eupen
- Charly Meessen, Walhorn
- Noshi Van Swieten, Weismes

3. Provinzklasse D

- 21 Tore: Michael Sabella, Pepinster
- 20 Tore: Baski Issa, Emmels
- 17 Tore: Vincent Michel, Pepinster
- Olivier Keller, Hautes Fagnes
- 14 Tore: Benoit Spee, Emmels
- 13 Tore: Philipp Kessler, Bütgenbach
- Boris Cormann, Elsaute

- T. Cordonnier, Trois-Ponts
- Alexis Dumez, Trois-Ponts
- T. Demirkazan, Welkenraedt
- 12 Tore: André Wittrock, Emmels
- Alexis Dumez, Trois-Ponts

4. Provinzklasse G

- 36 Tore: Olivier Crahay, Bellevaux
- 29 Tore: Clement Mertens, Jalhay

- 16 Tore: Mike Kockelmann, Oudler
- Ludovic Brisbois, Spa
- 12 Tore: Paul Masson, Spa
- M. Monville, Bellevaux
- 11 Tore: Raphael Franssen, Jalhay
- Audric Bidaine, Stavelot B
- 10 Tore: Mario Kockelmann, Oudler
- Tom Dhur, Oudler
- Patrice Dierinck, Bellevaux



Mit der Partie Lontzen gegen Bütgenbach beginnt die Saison in der P3. Archivfoto: David Hagemann

Herzlich Willkommen im Herzen der Stadt

Café Ratskeller
Das Herz der Stadt
St. Vith

TÄGLICH GEÖFFNET VON 8:30-1:00 UHR
SONNTAGS GEÖFFNET VON 10:00-1:00 UHR
MITTWOCHS RUHETAG

Hauptstraße 40 · 4780 Sankt Vith · Tel.: +32 (0)80/22.73.33 · rene.si@skynet.be



Der KSC-Kader ist breiter aufgestellt, auf jeder Position herrscht der Kampf um einen Platz auf dem Feld.

Foto: Verein

3. Provinzklasse D: Trainer Benoît Lousberg appelliert an die Mentalität seiner Spieler

In Lontzen gibt es keine Komfortzone mehr

Der KSC Lontzen machte in der vergangenen Saison eher einen Schritt nach hinten als nach vorne. Platz neun in der Endtabelle und einige schwache Leistungen waren zu wenig für die eigenen Ansprüche. Die Verwandlung soll durch die Anheißung des Konkurrenzkampfes erfolgen.

VON TIM FATZAUN

„Es gibt keine absoluten Stammspieler mehr“, fasst Präsident Gerd Malmendier die Marschroute des KSC Lontzen in dieser Saison zusammen. Weder für Tom Brandt, noch für Björn Cormann, Pierre Schmitz, Grégory Theissen, Chris Klöcker oder die Strumphler-Brüder Tom und Mike. Allesamt spielen sie seit vielen Jahren an der Fleuscher Gasse, gehörten zu denen, die 2016 den Aufstieg in die 3. Provinzklasse D schafften und blieben dem Verein seitdem konstant treu. Die Rechnung war immer sehr einfach: Sind sie fit, stehen sie auf dem Platz – ohne Wenn und Aber. Das Problem daran war in der vergangenen Saison zu beobachten: „Bei einigen Spielern ist die Einstellung von vor drei Jahren nicht mehr da. Sie wissen, dass sie ohnehin spielen, egal was passiert. Das muss sich ändern“, weiß Trainer Benoît Lousberg angesichts peinlicher Resultate wie dem 0:6 gegen Hautes Fagnes oder dem 0:8 in Trois-Ponts.

Der 44-Jährige verfügt nun über einen breiteren Kader. Jede Position ist mindestens doppelt besetzt. Das fängt im Tor an, wo Marvin Groteklaes (21) weiter daran arbeitet, Brandt (27) den Platz streitig zu machen. In der Defensivzentrale hat Lousberg die Qual der Wahl zwischen den langjährigen Kräften wie Cormann (31), Theissen (30), Sebastien Vandermeulen (29) und Robin Schlinkmann (22), Neuzugang Jordan Emonts-Botz (26/Goé) und den unerfahreneren Den-

nis Hoenen (17) und Noah Doeuillet (21). Auf den defensiven Außenbahnen konkurrieren ab sofort Mirco Emontspohl (21, Kelmis B), Tom Strumphler (23), Felix Brock (23), Luis Ordonez (20) und Liam Malmendier (23). Letzterer ist nach einem Jahr bei Blau-Weiß Köln wieder zurück in Lontzen und ist gerade wegen seiner Schnelligkeit gefragt.

Im (offensiven) Mittelfeld geht es jung zu: Dort kämpfen unter anderem Jason Klinkenberg (20), Luca Samadello (21), Robin Schins (23), Luca Van Weersth (23), Mike Strumphler (25) und Philipp Quandt (22)

um einen Kaderplatz. Quandt konnte kurz vor der Saison noch aus Frechen losgeeeist werden.

Das Herzstück der Lontzener war in den vergangenen Jahren konstant der Sturm – vor allem, weil Pierre Schmitz dort als stetiger Unruheherd die gegnerische Abwehr beschäftigt. In den letzten drei Saisons kam der 29-Jährige immer auf eine zweistellige Anzahl Tore – 2018-19 krönte er sich mit 24 Treffern sogar zum Torschützenkönig. Ihm zur Seite steht nun auch Marvin Lenz (29), der vom Absteiger Charneux kommt. All-

zweckwaffe Dominique Preis (30) ist ebenfalls weiterhin mit von der Partie. „Wir sind also deutlich breiter aufgestellt, und auch qualitativ geben wir ein besseres Bild ab. So kann Benoît durchwechseln, ohne dass es zu einem Leistungsabfall kommt“, erklärt Präsident Malmendier. „Jeder muss ständig sein Bestes geben, um dabei zu sein. Es gibt keine Komfortzone mehr.“

Der KSC Lontzen ist ein Verein, der sich mit seiner Unter-Radar-Rolle in der 3. Provinzklasse D zufrieden gibt. Gerne wird er genannt, wenn es um die Mannschaften geht, denen man Überraschungen zutraut. In den letzten Saisons schielten die Lontzener immer wieder auf die Aufstiegsrunde, erreichten sie 2019 auch. Doch das ist dieses Jahr nicht möglich, da aufgrund des verspäteten Saisonstarts keine Endrunden ausgetragen werden (siehe Seite 2). „Wenn du im Februar nur Fünfter bist, ist die Saison praktisch schon zu Ende. Das haben wir bisher nicht so gekannt“, so Malmendier. „Bestimmt wird das auf die Mentalität gehen, ich bin gespannt, wie die Klubs darauf reagieren werden. Vorher visierte man den fünften Platz an, da der Tabellenerte oder -Zweite ohnehin meistens eine Tranche gewinnen. Diesmal ist die Chance auf den Aufstieg sehr gering.“

Größte Stärke: Lontzen gehörte in der vergangenen Saison zu den „Kartenkönigen“ und hatte mit einigen Verletzungssorgen zu kämpfen. Nun ist der Kader breiter aufgestellt, sodass Ausfälle besser kompensiert werden können.

Größte Schwäche: Dass es keine Aufstiegsrunde geben wird, ist ein Nackenschlag für Teams wie den KSC Lontzen, die immer auf die Top-5 schielen. Präsident Gerd Malmendier fragt sich zurecht, was mit der Lust auf Pflichtspiele geschieht, falls Platz eins irgendwann außer Reichweite sein sollte. Geht man die Aufgaben dann nicht eher lascher an, um sich nicht zu verletzen?

NACHGEFRAGT BEI ...

Benoît Lousberg, Trainer KSC Lontzen

„Die alte Disziplin und Mentalität wiederfinden“

Was wollen Sie in dieser Saison mit Lontzen erreichen?

Ich möchte, dass die Mannschaft wieder die Disziplin und Mentalität findet, die sie letzte Saison hat vermissen lassen. Dass sie mir, dem Klub und den Zuschauern Spaß bereitet. Unser Vorteil ist, dass wir einen gesunden Konkurrenzkampf haben, was letztes Jahr nicht der Fall war. Ich gebe also keinen hohen Tabellenplatz aus, sondern nur, dass wir wieder einen schönen Fußball spielen.

Nach einer doch eher enttäuschenden Saison darf es aber bestimmt etwas mehr sein als der neunte Platz?

Das hoffe ich auf jeden Fall – auch wenn ich finde, dass das letzte Jahr kein verlorenes war. Die 3. Provinzklasse D ist im Vergleich zum Vorjahr fußballerisch schöner, aber auch schwieriger geworden. Es gibt einige große Mannschaften. Wenn wir unsere Mentalität aber die ganze Zeit über aufrecht erhalten können – und nicht nur einen oder zwei Mo-

nate lang – dann sind wir durchaus in der Lage, sie zu ärgern.



Benoît Lousberg

Sie sagten, dass die Liga „schöner“ geworden sei. Wie meinen Sie das?

Einige Teams haben sich gut verstärkt. Es wird viele schöne Spiele und einige Überraschungen geben. Selbst eine Mannschaft, die man eigentlich als nicht so stark einschätzt, kann am nächsten Wochenende gegen einen Gegner von oben bestehen. Letztes Jahr haben doch einige Klubs irgendwann stagniert. Sechs, sieben Mannschaften können den anderen richtig weh tun, und wir wollen versuchen, dazuzugehören. (tf)

KADER

KSC Lontzen

STAMMNUMMER: 4498
VEREINSFARBE: Schwarz-Rot

- 1. TRAINER: LOUSBERG Benoît 25.05.1976
- 2. TRAINER: BRAUNLEDER Simon 19.05.1988
- TORWART-TRAINER: HAUSEUX Serge 22.09.1973

- TOR**
- BRANDT Tom 17.11.1992
 - GROTEKLAES Marvin 11.09.1998

- ABWEHR**
- CORMANN Björn 04.06.1989
 - DOEUILLET Noah 05.05.1999
 - EMONTS-BOTZ Jordan 10.02.1994
 - EMONTSPOHL Mirco 01.04.1999
 - FÖRSTER Nicolas 26.03.1997
 - HOENEN Dennis 22.05.2003
 - ORDONEZ Luis 11.09.1999
 - SCHLINKMANN Robin 26.12.1997
 - STRUMPHLER Tom 08.03.1997
 - THEISSEN Grégory 31.03.1989
 - VANDERMEULEN Sebastien 06.03.1991

- MITTELFELD**
- BROCK Felix 09.03.1997
 - KLINKENBERG Jason 21.09.1999
 - KLÖCKER Chris 18.01.1993
 - LEMMENS Christian 29.12.1989
 - MALMENDIER Liam 14.04.1997
 - QUANDT Philipp 17.11.1997
 - SAMADELLO Luca 25.01.1999
 - SCHINS Robin 13.02.1997
 - STRUMPHLER Mike 13.02.1995
 - VAN WEERSTH Luca 15.11.1996

- ANGRIFF**
- LENZ Marvin 27.01.1991
 - PREIS Dominique 30.01.1990
 - SCHMITZ Pierre 10.07.1991
 - SOYSUREN Ismail 08.08.1986

ZUGÄNGE
Marvin Lenz (Charneux), Jordan Emonts-Botz (Goe), Mirco Emontspohl (Kelmis B), Liam Malmendier (SC Blau Weiß Köln), Nicolas Förster (letzte Saison nicht angemeldet), Philipp Quandt (SpVg Frechen), Dennis Hoenen (Jugend)

ABGÄNGE
Nathan Geelen (Kelmis), William Pesch (Karriereende), Marvin Kauth (Kelmis), David Puati (Saison abgebrochen)

AUF EINEN BLICK

Letztes Jahr:	9. Platz
Wichtigster Neuzugang:	Marvin Lenz
Unser Tipp:	7. Platz

ANSTREICHERBETRIEB | BODENBELAG | WÄRMEDÄMMUNG

www.b-chantraine.be
Bergstraße 7 | 4710 Lontzen | Tel. 087/65 80 73
Fax 087/65 31 69 | Mobil 0475/46 30 75
info@b-chantraine.be | www.b-chantraine.be



Sie verstärken den KSC Lontzen: Philipp Quandt (oben links), Jordan Emonts-Botz (oben rechts), Marvin Lenz (unten links) und Dennis Hoenen (unten rechts)
Collage: GrenzEcho

4. Provinzklasse G: Drei verbleibende A-Mannschaften – Eupen B und Amel B wollen ebenfalls oben anklopfen

Die Ostbelgier sind an der Reihe

Durch den frühzeitigen Saisonabbruch wurde zwei ostbelgischen Mannschaften die Chance genommen, über die Endrunde den Weg zurück in die 3. Provinzklasse zu finden. Nun könnte die große Stunde der Ostbelgier schlagen.

VON FELIX BROCK

In der Saison 2014-15 fanden mit der Union Kelmis B und dem KSC Lontzen zuletzt deutschsprachige Mannschaften den Weg aus der 4. Provinzklasse in die 3. Provinzklasse D. Rapid Oudler war in den beiden vergangenen Spielzeiten nah am Meistertitel dran, musste aber jeweils hinten raus die Kontrahenten ziehen lassen und dazu einmal in der teilnehmerstärksten Endrunde des Lütticher Provinzfußballs das bittere Aus verkraften. In der kommenden Spielzeit zählt Oudler erneut zu den ganz großen Favoriten.

Der KFC Büllingen will sich im Aufstiegskampf anmelden.

Mit Jalhay und Spa haben gleich zwei der fünf A-Mannschaften durch den Saisonabbruch den Aufstieg geschafft. Bellevaux – das jetzt von Servet Sumer trainiert wird und Torjäger Olivier Crahay an den FC Bütgenbach verloren hat – beendete die Saison punk-

gleich mit Oudler auf den Plätzen drei und vier. Der KFC Büllingen ist die dritte verbleibende A-Mannschaft. Nach dem bescheidenen achten Tabellenplatz und einigen Transfers wollen die Büllinger in der anstehenden Saison sicherlich ebenfalls ein Wörtchen im Aufstiegskampf mitreden.

Dies gilt ebenso für die zweiten Mannschaften des FC Eupen und des KFC Grün-Weiß Amel. Die beiden hätten sich an den verbleibenden sieben Spieltagen der letzten Saison um das letzte Endrundenticket duelliert. Eupen B hat sicherlich eine der qualitativ stärksten Mannschaften der Serie. Amel B geht in seine dritte Saison und will dort weitermachen, wo es zuletzt aufgehört hat.

Lontzen B und Honsfeld B landeten in der vergangenen Saison im Tabellenkeller.

Die 4. Provinzklasse ist zur Saison 2020-21 erneut in die Serien A bis G unterteilt. Nur die sieben Meister steigen prinzipiell auf. Anschließend werden die eventuellen weiteren Aufstiegsplätze an die besten Zweitplatzierten verteilt. (siehe Seite 2).

Nimmt man die Tabelle der letzten Saison als Maßstab, muss Malmedy B als Tabellen-siebter in den erweiterten Favoritenkreis aufgenommen werden. Außerdem wird Ster-Francorchmaps B ebenfalls oben mitmischen wollen. Der

Absteiger kommt zwei Jahre nach dem Aufstieg als einziges Team aus der 3. Provinzklasse hinzu. Neu sind zudem die B-Mannschaften aus Spa und Homburg. Homburg B beendete die vergangene Spielzeit auf Rang neun der 4. Provinzklasse F, Spa B wurde neu angemeldet. Neben den beiden Aufsteigern verlässt mit der aufgelösten zweiten Mannschaft des KFC Weywertz ein dritter Verein die Serie.

Die zweiten Gardien aus Stavelot, Sart, Welkenraedt, Weismes, Lontzen, Honsfeld und Faymonville sind die weiteren Teams der Serie. Lontzen B beendete seine beiden ersten Saisons in den Tiefen des Tabellenkellers und würde mit mehr Kontinuität gerne den Sprung zu den konstanteren Mannschaften schaffen.

Honsfeld B landete in seiner ersten Saison nach seiner Gründung einen Punkt hinter den Lontzenern. Die beiden ostbelgischen Vereine plagen ähnliche Probleme und streben wohl auch dieselben Ziele an.

Die 4. Provinzklasse G besteht folglich aus drei A-Mannschaften, die normalerweise im Aufstiegskampf mitwirken werden. Oudler und Bellevaux gehen mit neuen Cheftrainern ins Rennen, Büllingen mit einer verstärkten Mannschaft. Eupen B, Amel B und Malmedy B zählen zu den stärksten B-Mannschaften. Vielleicht kann Ster-Francorchmaps B zudem einen direkten Wiederaufstieg anpeilen. Die anderen neun Mannschaften spielen mit hoher Wahrscheinlichkeit die Tabellenplätze acht bis 16 aus.



Nach einem Anpassungsjahr will der FC Büllingen nun alles daran setzen, in die 3. Provinzklasse D zurückzukehren. Archivfoto: David Hagemann

4. PROVINZKLASSE G

1. Spieltag	13. September 2020 KSC Lontzen B – RCS Stavelot B FC Ster-Franc. B – Turk. Faymonv. B Bellevaux-Lign. – KFC Amel B AC Hombourg B – Welkenraedt B FC Spa B – Honsfelder SV B Wall. Weismes B – KFC Eupen B Rapid Oudler – RFC Malmedy B KFC Büllingen – Sart-lez-Spa B
2. Spieltag	20. September 2020 KFC Amel B – AC Hombourg B FC Ster-Franc. B – Bellevaux-Lign. Sart-lez-Spa B – KSC Lontzen B RFC Malmedy B – KFC Büllingen KFC Eupen B – Rapid Oudler Honsfelder SV B – Wall. Weismes B Welkenraedt B – FC Spa B Turk. Faymonv. B – RCS Stavelot B
3. Spieltag	27. September 2020 KSC Lontzen B – RFC Malmedy B RCS Stavelot B – Sart-lez-Spa B Bellevaux-Lign. – Turk. Faymonv. B AC Hombourg B – FC Ster-Franc. B FC Spa B – Wall. Weismes B Wall. Weismes B – Welkenraedt B Rapid Oudler – Honsfelder SV B KFC Büllingen – KFC Eupen B
4. Spieltag	4. Oktober 2020 KFC Amel B – Wall. Weismes B FC Ster-Franc. B – FC Spa B Bellevaux-Lign. – AC Hombourg B RFC Malmedy B – RCS Stavelot B KFC Eupen B – KSC Lontzen B Honsfelder SV B – KFC Büllingen Welkenraedt B – Rapid Oudler Turk. Faymonv. B – Sart-lez-Spa B
5. Spieltag	11. Oktober 2020 KSC Lontzen B – Honsfelder SV B RCS Stavelot B – KFC Eupen B Sart-lez-Spa B – RFC Malmedy B AC Hombourg B – Turk. Faymonv. B FC Spa B – Bellevaux-Lign. Wall. Weismes B – FC Ster-Franc. B Rapid Oudler – KFC Amel B KFC Büllingen – Welkenraedt B

6. Spieltag	18. Oktober 2020 KFC Amel B – KFC Büllingen FC Ster-Franc. B – Rapid Oudler Bellevaux-Lign. – Wall. Weismes B AC Hombourg B – FC Spa B KFC Eupen B – Sart-lez-Spa B Honsfelder SV B – RCS Stavelot B Welkenraedt B – KSC Lontzen B Turk. Faymonv. B – RFC Malmedy B
7. Spieltag	25. Oktober 2020 KSC Lontzen B – KFC Amel B RCS Stavelot B – Welkenraedt B Sart-lez-Spa B – Honsfelder SV B RFC Malmedy B – KFC Eupen B FC Spa B – Turk. Faymonv. B Wall. Weismes B – AC Hombourg B Rapid Oudler – Bellevaux-Lign. KFC Büllingen – FC Ster-Franc. B
8. Spieltag	1. November 2020 KFC Amel B – RCS Stavelot B FC Ster-Franc. B – KSC Lontzen B Bellevaux-Lign. – KFC Büllingen AC Hombourg B – Rapid Oudler FC Spa B – Wall. Weismes B Honsfelder SV B – RFC Malmedy B Welkenraedt B – Sart-lez-Spa B Turk. Faymonv. B – KFC Eupen B
9. Spieltag	8. November 2020 KSC Lontzen B – Bellevaux-Lign. RCS Stavelot B – FC Ster-Franc. B Sart-lez-Spa B – KFC Amel B RFC Malmedy B – Welkenraedt B KFC Eupen B – Honsfelder SV B Wall. Weismes B – Turk. Faymonv. B Rapid Oudler – FC Spa B KFC Büllingen – AC Hombourg B
10. Spieltag	11. November 2020 KFC Amel B – FC Ster-Franc. B RCS Stavelot B – KFC Büllingen Sart-lez-Spa B – Rapid Oudler RFC Malmedy B – Wall. Weismes B KFC Eupen B – FC Spa B Honsfelder SV B – AC Hombourg B Welkenraedt B – Bellevaux-Lign. Turk. Faymonv. B – KSC Lontzen B

11. Spieltag	15. November 2020 KFC Amel B – RFC Malmedy B FC Ster-Franc. B – Sart-lez-Spa B Bellevaux-Lign. – RCS Stavelot B AC Hombourg B – KSC Lontzen B FC Spa B – KFC Büllingen Wall. Weismes B – Rapid Oudler Welkenraedt B – KFC Eupen B Turk. Faymonv. B – Honsfelder SV B
12. Spieltag	22. November 2020 KSC Lontzen B – FC Spa B RCS Stavelot B – AC Hombourg B Sart-lez-Spa B – Bellevaux-Lign. RFC Malmedy B – FC Ster-Franc. B KFC Eupen B – KFC Amel B Honsfelder SV B – Welkenraedt B Rapid Oudler – Turk. Faymonv. B KFC Büllingen – Wall. Weismes B
13. Spieltag	29. November 2020 KFC Amel B – Honsfelder SV B FC Ster-Franc. B – KFC Eupen B Bellevaux-Lign. – RFC Malmedy B AC Hombourg B – Sart-lez-Spa B FC Spa B – RCS Stavelot B Wall. Weismes B – KSC Lontzen B Rapid Oudler – KFC Büllingen Turk. Faymonv. B – Welkenraedt B
14. Spieltag	6. Dezember 2020 KSC Lontzen B – Rapid Oudler RCS Stavelot B – Wall. Weismes B Sart-lez-Spa B – FC Spa B RFC Malmedy B – AC Hombourg B KFC Eupen B – Bellevaux-Lign. Honsfelder SV B – FC Ster-Franc. B Welkenraedt B – KFC Amel B Turk. Faymonv. B – KFC Büllingen
15. Spieltag	13. Dezember 2020 KFC Amel B – Turk. Faymonv. B FC Ster-Franc. B – Welkenraedt B Bellevaux-Lign. – Honsfelder SV B AC Hombourg B – KFC Eupen B FC Spa B – RFC Malmedy B Wall. Weismes B – Sart-lez-Spa B Rapid Oudler – RCS Stavelot B KFC Büllingen – KSC Lontzen B

16. Spieltag	20. Dezember 2020 FC Ster-Franc. B – KFC Amel B KFC Büllingen – RCS Stavelot B Rapid Oudler – Sart-lez-Spa B Wall. Weismes B – RFC Malmedy B FC Spa B – KFC Eupen B AC Hombourg B – Honsfelder SV B Bellevaux-Lign. – Welkenraedt B KSC Lontzen B – Turk. Faymonv. B
17. Spieltag	10. Januar 2021 RCS Stavelot B – KSC Lontzen B Turk. Faymonv. B – FC Ster-Franc. B KFC Amel B – Bellevaux-Lign. Welkenraedt B – AC Hombourg B Honsfelder SV B – FC Spa B KFC Eupen B – Wall. Weismes B RFC Malmedy B – Rapid Oudler Sart-lez-Spa B – KFC Büllingen
18. Spieltag	24. Januar 2021 AC Hombourg B – KFC Amel B Bellevaux-Lign. – FC Ster-Franc. B KSC Lontzen B – Sart-lez-Spa B KFC Büllingen – RFC Malmedy B Rapid Oudler – KFC Eupen B Wall. Weismes B – Honsfelder SV B FC Spa B – Welkenraedt B RCS Stavelot B – Turk. Faymonv. B
19. Spieltag	31. Januar 2021 RFC Malmedy B – KSC Lontzen B Sart-lez-Spa B – RCS Stavelot B Turk. Faymonv. B – Bellevaux-Lign. FC Ster-Franc. B – AC Hombourg B KFC Amel B – FC Spa B Welkenraedt B – Wall. Weismes B Honsfelder SV B – Rapid Oudler KFC Eupen B – KFC Büllingen
20. Spieltag	7. Februar 2021 Wall. Weismes B – KFC Amel B FC Spa B – FC Ster-Franc. B AC Hombourg B – Bellevaux-Lign. RCS Stavelot B – RFC Malmedy B KSC Lontzen B – KFC Eupen B KFC Büllingen – Honsfelder SV B Rapid Oudler – Welkenraedt B Sart-lez-Spa B – Turk. Faymonv. B

21. Spieltag	21. Februar 2021 Honsfelder SV B – KSC Lontzen B KFC Eupen B – RCS Stavelot B RFC Malmedy B – Sart-lez-Spa B Turk. Faymonv. B – AC Hombourg B Bellevaux-Lign. – FC Spa B FC Ster-Franc. B – Wall. Weismes B KFC Amel B – Rapid Oudler Welkenraedt B – KFC Büllingen
22. Spieltag	28. Februar 2021 KFC Büllingen – KFC Amel B Rapid Oudler – FC Ster-Franc. B Wall. Weismes B – Bellevaux-Lign. FC Spa B – AC Hombourg B Sart-lez-Spa B – KFC Eupen B RCS Stavelot B – Honsfelder SV B KSC Lontzen B – Welkenraedt B RFC Malmedy B – Turk. Faymonv. B
23. Spieltag	7. März 2021 KFC Amel B – KSC Lontzen B Welkenraedt B – RCS Stavelot B Honsfelder SV B – Sart-lez-Spa B KFC Eupen B – RFC Malmedy B Turk. Faymonv. B – FC Spa B AC Hombourg B – Wall. Weismes B Bellevaux-Lign. – Rapid Oudler FC Ster-Franc. B – KFC Büllingen
24. Spieltag	21. März 2021 RCS Stavelot B – KFC Amel B KSC Lontzen B – FC Ster-Franc. B KFC Büllingen – Bellevaux-Lign. Rapid Oudler – AC Hombourg B Wall. Weismes B – FC Spa B RFC Malmedy B – Honsfelder SV B Sart-lez-Spa B – Welkenraedt B KFC Eupen B – Turk. Faymonv. B
25. Spieltag	28. März 2021 Bellevaux-Lign. – KSC Lontzen B FC Ster-Franc. B – RCS Stavelot B KFC Amel B – Sart-lez-Spa B Welkenraedt B – RFC Malmedy B Honsfelder SV B – KFC Eupen B Turk. Faymonv. B – Wall. Weismes B FC Spa B – Rapid Oudler AC Hombourg B – KFC Büllingen

26. Spieltag	11. April 2021 RFC Malmedy B – KFC Amel B Sart-lez-Spa B – FC Ster-Franc. B RCS Stavelot B – Bellevaux-Lign. KSC Lontzen B – AC Hombourg B KFC Büllingen – FC Spa B Rapid Oudler – Wall. Weismes B KFC Eupen B – Welkenraedt B Honsfelder SV B – Turk. Faymonv. B
27. Spieltag	18. April 2021 FC Spa B – KSC Lontzen B AC Hombourg B – RCS Stavelot B Bellevaux-Lign. – Sart-lez-Spa B FC Ster-Franc. B – RFC Malmedy B KFC Amel B – KFC Eupen B Welkenraedt B – Honsfelder SV B Turk. Faymonv. B – Rapid Oudler Wall. Weismes B – KFC Büllingen
28. Spieltag	25. April 2021 Honsfelder SV B – KFC Amel B KFC Eupen B – FC Ster-Franc. B RFC Malmedy B – Bellevaux-Lign. Sart-lez-Spa B – AC Hombourg B RCS Stavelot B – FC Spa B KSC Lontzen B – Wall. Weismes B KFC Büllingen – Rapid Oudler Welkenraedt B – Turk. Faymonv. B
29. Spieltag	2. Mai 2021 Rapid Oudler – KSC Lontzen B Wall. Weismes B – RCS Stavelot B FC Spa B – Sart-lez-Spa B AC Hombourg B – RFC Malmedy B Bellevaux-Lign. – KFC Eupen B FC Ster-Franc. B – Honsfelder SV B KFC Amel B – Welkenraedt B KFC Büllingen – Turk. Faymonv. B
30. Spieltag	9. Mai 2021 Turk. Faymonv. B – KFC Amel B Welkenraedt B – FC Ster-Franc. B Honsfelder SV B – Bellevaux-Lign. KFC Eupen B – AC Hombourg B RFC Malmedy B – FC Spa B Sart-lez-Spa B – Wall. Weismes B RCS Stavelot B – Rapid Oudler KSC Lontzen B – KFC Büllingen

KFC Grün-Weiß Amel B



KFC Büllingen



FC Eupen B



KSC Lontzen B



Honsfelder SV B



SG Rapid Oudler



KADER

KFC Grün-Weiß Amel B

STAMMNUMMER: 6333
VEREINSFARBE: Grün-Weiß1. TRAINER: ZEIMERS Werner 10.09.1964
2. TRAINER: EVEN Frank 01.08.1968
TORWART-TRAINER: –TOR
KRINGS Jérôme 19.11.2001ABWEHR
CHAVET Dany 04.01.1998
CHAVET Tommy 14.09.2001
LOUGES Jérôme 07.11.2000
EVEN Joris 16.12.2000
BRÜHL Jeremy 09.09.2001
GALLO Florian 03.07.1995
HEINEN David 17.06.1994
KOHNNENMARGEN Jeremy 25.04.2002
HABSCH Ramon 01.02.2002
GIRRETZ Luca 20.09.2002MITTELFELD
BACKES David 29.04.1997
LEMAIRE Christoph 29.03.1998
EVEN Cédric 20.01.1999
GALLO Luca 21.07.1997
MERTES Philipp 25.01.1995
MARAITE Liam 20.02.2002
TYCHON Noah 27.09.2002ANGRIFF
MERTES Joé 07.04.1998
GALLO Luca 04.03.1999
ZEIMERS Dominique 27.12.2000
MARQUET Luca 28.04.2001
HENKES Joé 09.08.1996
HABSCH Jeremy 14.04.2002

ZUGÄNGE

–

ABGÄNGE

–

KADER

KFC Büllingen

STAMMNUMMER: 07257
VEREINSFARBE: Grün-Weiß1. TRAINER: LOGNOUL Raphaël 07.05.1969
2. TRAINER: BLOCH Joël 03.04.1976
TORWART-TRAINER: –TOR
HEINRICHS Maxime 26.05.1998
SCHUMACHER Yann 02.11.2000ABWEHR
JOUCK Manuel 17.03.1989
KELLER Kevin 19.01.1993
DUJARDIN Carlos 04.01.1993
MOLLERS Marius 21.05.1997
BRÜCK Janosch 04.01.1993
PERINGS Philippe 23.05.2001
MOLLERS Noah 26.11.2003
CLASSEN Stefan 12.09.1985
BREUER Chris 02.01.1997MITTELFELD
BRÜLS Dennis 14.11.1994
MARECHAL David 06.10.1989
RÖDER Benedict 24.12.1996
SCHRÖDER Eric 23.09.2001
SCHROEDER Maximilian 26.03.1997
KOCH Luca 06.01.2000
LAMBERT Michael 17.12.1985
JODOCY Kevin 01.08.1991
EL FEZZAOUI Yasin 10.05.1986ANGRIFF
HENKES Nicolas 24.06.1992
KRUPIC Ajman 07.02.2001
SAIE Waled 01.01.1993

ZUGÄNGE

Maximilian Schroeder, Luca Koch (beide Weywertz B), Yann Schumacher (Recht) Michael Lambert (Rechain B), Yasin El Fezzaoui (Salmchateau), Waled Saie (Limbourg), Carlos Dujardin, Kevin Keller (beide Rocherath)

ABGÄNGE

Kevin Lenz, Joey Steffens (beide Reserve KFC Büllingen), Karim Paque, Hakim Paque (beide Haccourt)

KADER

FC Eupen B

STAMMNUMMER: 6657
VEREINSFARBE: Blau-Weiß1. TRAINER: MALMENDIER Andy 01.07.1991
TORWART-TRAINER: KRICKEL Marco 26.03.1983TOR
LASCHET Marvin 15.06.1993
HEPP Jonas 27.08.1996
ALTENBERG Thomas 28.04.2001ABWEHR
LAMBERTZ Henrik 22.11.1992
BERTEMES Lars 24.09.1995
STELLS Wayne – o.A. –
NICOLL Joey 17.06.1995
FABIAN Yves 17.06.1999
VRATNICA Luka 27.05.1998
DIAZ Rafael 14.10.1987
KLINKENBERG Andreas 26.06.1996MITTELFELD
RUELLE Raphael 10.03.1997
HOEN Dean 29.06.1995
HAAG Damien 04.10.1002
KAUTH Marvin 11.03.2001
DAUMEN Christian 28.01.2002
SCHMIDT Srefan 18.03.1982
KNOTT Dary 12.04.1995
FATZINGER Kevin 08.10.1987
KHACHATRYAN Gagik 28.06.1998
BOLMAIN Logan 05.03.1999
VRATNICA Damian 26.07.1999
VRATNICA Niko 26.07.1999ANGRIFF
BOLLEN Maxime 03.06.1998
SCHMITZ Mike 02.08.1991
MALMENDIER Andy 01.07.1991
VRONEN Cédric 04.12.1995
BOLMAIN Marvin 11.10.1995

ZUGÄNGE

Marvin Laschet (Falke Bergrath), Marvin Kauth, Logan Bolmain (beide Union Kelmis), Damian Vratnica, Luka Vratnica, Niko Vratnica (allemaal Emmels), Marvin Bolmain (Goé), Lars Bertemes (Kornelimünster), Wayne Steils

ABGÄNGE

Arnaud Bebronne (Karriereende), Tom Heinrichs, Rémy Michel

KADER

Honsfelder SV B

STAMMNUMMER: 6336
VEREINSFARBE: Rot-Schwarz1. TRAINER: HEINERS Raymond 16.05.1960
2. TRAINER: THELEN Pascal 10.03.1985
TORWART-TRAINER: HENKES Andreas 11.02.1983TOR
JOUCK Loïc 07.07.2000
JOST Raphael 21.04.2003ABWEHR
JOUCK Tobias 12.08.1996
SCHOLZEN François 18.01.1997
HEINERS Robin 26.11.1994
GRÜN Yannick 10.10.1996
THEODOR Lukas 19.07.1997
RAUW Tom 22.09.2001MITTELFELD
REINERS Gary 16.05.2000
PEIFFER Sandro 01.08.1997
JOST Marvin 14.03.2000
KELLER Nicola 06.02.1997
HANF Ilan 23.06.2003
EICHTEN Raphael 18.06.1997
HEINZEN Michael 26.08.1994ANGRIFF
SCHÜR Martin 19.04.1993
SCHRÖDER Joscha 23.09.2002
KRINGS Lukas 06.11.1997
JOST Christian 01.10.2000
REINERS Robin 07.09.2001

ZUGÄNGE

Robin Reiners (St.Vith), Nicola Keller, Michael Heinzen (beide Reserve HSV)

ABGÄNGE

–

KADER

SG Rapid Oudler

STAMMNUMMER: 7432
VEREINSFARBE: Rot-Weiß1. TRAINER: HEUSE Eric 17.05.1977
2. TRAINER: –
TORWART-TRAINER: –TOR
REUTER Yoshua 13.04.2001
WILLEMS Nico 13.07.2003ABWEHR
JODOCY Tom 19.05.1994
MEYER David 20.02.1992
GREVEN Tobias 25.02.2001
DHUR Joé 25.01.1998
SCHMITZ Jacky 25.01.1989
HENKES Gian 03.04.2002
RICHTER David 27.06.1996
VERBAARSCHOT Andreas 16.05.1991MITTELFELD
CHAVET Aaron 14.02.1999
KLEIS Alain 30.11.1985
PESCH Alexandre 30.05.2000
PINT Fabrice 10.05.1994
MUTSCH Manuel 13.11.1989
KOCKELMANN Mike 21.10.1993
RAUSCHEN Sebastian 16.09.2004
DHUR Yannick 30.05.1999ANGRIFF
KOCKELMANN Mario 01.09.1991
HOFFMANN Maxime 10.02.2001
PESCH Nicolas 08.01.2002
DHUR Tom 25.01.1998
MICHAELI Jonathan 30.12.2003
HENKES Luca 03.02.2000

ZUGÄNGE

Maxime Hoffmann (St.Vith), Andreas Verbaarschot, Manuel Mutsch (beide Emmels)

ABGÄNGE

Luca Willems, Jonas Boveroux (beide St. Vith)

KADER

KSC Lontzen B

STAMMNUMMER: 4498
VEREINSFARBE: Schwarz-Rot1. TRAINER: UNGER Mario 06.03.1970
2. TRAINER: –TOR
PRICKARTZ Fabrice 02.08.1979
OFFERMANN Noé 02.05.1997ABWEHR
LENTZEN Joel 10.07.1998
HANKEL Frederic 13.05.1997
NEYCKEN Goran 16.05.1997
NOTERMANS Joe 08.01.2001
NOTERMANS Ken 25.06.1996
COLLIGNON Luca 22.03.1999
COLLIGNON Maxime 15.07.2002
IWA Philipp 01.03.1
ESSER Yann 04.04.1995MITTELFELD
THOMAS Dustin 26.05.1992
EMONTS-GAST Fabrice 27.12.1998
PAASCH Janos 25.12.1998
KLINKENBERG Jérémy 17.11.1994
MARBAISE Loic Nicolas 20.04.1998
AOUNA Marouan 02.07.1996
KEUTGEN Regis 23.07.1999
CIKU Rian 22.09.2000
MALICKI Sebastian Dogane 07.07.1998
MEYER Maxime 14.08.1997ANGRIFF
VAN CRAENENBROECK Luca 12.06.2000
FRANKEN Maximilian 12.11.1998
JANSEN Pascal 16.01.1997
SOURN Robin 16.06.2001
ORTMANN Tom 05.05.1999
BEQIRAJ Denis 01.12.1999

ZUGÄNGE

Fabrice Prickartz, Marouan Aouna (beide Weywertz), Maxime Collignon (FC Eupen), Denis Beqiraj Denis (eigene Jugend), Maxime Meyer (Neustart nach Pause)

ABGÄNGE

Maxime Peterges (Pause), Alexandre Pesch (Auslandsstudium)